Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 28. November 1905.—5 Uhr-Ausgabe. — 17. Jahrgang.—No. 281

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Kaiser Wilhelm eröffnet die neue Session.—Seine Glückwünsche für Japan, Rußland und Norwegen.

Berlin, 28. Nov. Kaiser Wilhelm eröffnete heute Mittag in eigener Person die neue Session des Reichstages im Weißen Saal des königlichen Schlosses und verlas die Thronrede. Dieselbe war hauptsächlich inneren Angelegenheiten gewidmet. Erst gegen Schluß der Rede wandte der Kaiser sich auswärtigen Angelegenheiten zu und sagte u. A.:

„Das deutsche Reich unterhält zu allen Mächten korrekte und zu den meisten derselben gute und freundschaftliche Beziehungen. Es hat mich mit hoher Befriedigung erfüllt, daß ich imstande war, die erfolgreichen Bemühungen des Präsidenten der Ver. Staaten um Zuwegebringen des Friedens zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland und Sr. Majestät dem Kaiser von Japan zu unterstützen. Ich begrüße Japans Eintritt in die Reihe der Großmächte mit aufrichtigen Wünschen für die friedliche zivilisirende Mission dieses hochbegabten Volkes, und meine Sympathie uegleitet die Bemühungen, welche das benachbarte und befreundete russische Reich behufs einer neuen Gestaltung der Dinge in seinen inneren Angelegenheiten macht. Ich hoffe, daß Se. Majestät der Kaiser von Rußland die Liebe und Dankbarkeit seines Volkes verdienen möge als der Pfadfinder von Rußlands künftigem Glück."

Ferner sprach der Kaiser auch seine Glückwünsche für Norwegens Regierung und Volk aus zur Erwählung des königlichen Paars, „mit welchen ich durch die Bande freundschaftlicher Gesinnung verbunden bin."

Berlin, 28. Nov. Der Kaiser sagte in seiner Thronrede u. A. noch:

„Schon ein flüchtiger Blick auf Deutschlands eigene internationale Stellung muß die Thatsache klar machen, daß wir fortwährend mit Mißverständnissen deutscher Denkart und mit Vorurtheilen gegen den Fortschritt der deutschen Industrie zu rechnen haben.

Die Schwierigkeiten, welche zwischen uns und Frankreich in der Marokkofrage entstanden, hatten ihren Ursprung in nichts Anderem, als in einer Neigung, ohne deutsche Betheiligung Fragen zu erledigen, in denen das deutsche Reich ebenfalls Interesse wahrzunehmen hat. Zu meiner hohen Befriedigung ist durch diplomatische Methoden ein Abkommen erzielt worden, welches auf beiden Seiten die Interessen schützt und der Ehre genügt und es wurde ein Programm für die kommende internationale Konferenz angenommen.

Friede für das deutsche Volk ist für mich eine heilige Sache; aber die Zeitverhältnisse machen es der Nation zur Pflicht, sich gegen ungerechte Angriffe zu stärken. Es wird uns dann um so sicherer gelingen, die friedlichen Zwecke des wohlerprobten Bündnisses mit Oesterreich-Ungarn und Italien weiterhin zu verwirklichen."

Auch hob der Kaiser besonders die Nothwendigkeit hervor, Deutschlands Flottenmacht in auswärtigen Gewässern zu verstärken, angesichts der stets sich mehr ausdehnenden Handelsbeziehungen zu allen überseeischen Ländern. Er sprach auch im Einzelnen von der, in ihren Hauptbestimmungen schon mitgetheilten Flottenvorlage. Ferner kündigte er weitere sozialreformerische Gesetze an, erklärte es für dringend nothwendig, die finanziellen Einnahmen des Reiches zu erhöhen (worüber ebenfalls schon Näheres mitgetheilt ist) und sprach die Erwartung aus, daß der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika bald sein Ende erreicht haben werde.

Anfangs verlas der Kaiser die Thronrede in kalter, eintöniger Stimme, die jedoch sehr warm und beredt wurde, als er an die Stelle kam, welche von der Tapferkeit und Selbstverleugnung der deutschen Truppen spricht.

Die Reichstagsmitglieder, welche bis dahin die Thronrede still angehört hatten, riefen ein kräftiges „Bravo", als der Kaiser weitere Gesetze für Eisenbahnbau in den Kolonien und für die Umwandlung des Kolonialamtes in ein besonderes Ministerium ankündigte.

Nach Beendigung der Rede erklärte der Reichskanzler v. Bülow den Reichstag in aller Form für eröffnet, und Graf v. Lerchenfeld, Bevollmächtigter Baierns im Bundesrath, brachte die üblichen drei Hochs auf den Kaiser aus, in welche die Reichsboten kräftig einstimmten. (Die Sozialisten waren, wie gewöhnlich in solchen Fällen, nicht zugegen.)

Während der ganzen Zeremonie saß die Kaiserin mit mehreren Prinzessinnen auf der Gallerie.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Columbia von Glasgow.
An Nantucket, Mass., vorbei: Staatendam, von Rotterdam nach New York. (Mittwoch früh gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)
San Franzisko: Doric von asiatischen Häfen.

Noch sehr drohend!

Die Lage in Sebastopol. — Frist für die Uebergabe der Meuterer heute abgelaufen. — Neuer Generalstreik gegen Aussperrung angedroht!

London, 28. Nov. Eine Depesche einer Neuigkeitenagentur aus St. Petersburg meldet, die ganze (?) russische Flotte zu Sebastopol stehe jetzt unter dem Kommando eines revolutionären Admirals, und die Kriegsschiffe hätten ihre Geschütze auf die Stadt gerichtet und drohten, dieselbe zu bombardiren!

Sebastopol, 28. Nov. Der Stadtrath hat um Hilfe ersucht, um die Stadt gegen gesetzlose Banden von Meuterern zu schützen.

Heute erlischt die Frist, welche den meuterischen Matrosen für die Uebergabe gesetzt wurde. Das Kommando über den Kreuzer „Otschakow," dessen Mannschaft meuterte, ist von Leutnant Scheddt übernommen worden, der wegen seiner revolutionären Neigungen aus dem Dienst entlassen wurde.

St. Petersburg, 28. Nov. Der Arbeiterrath droht mit einem neuen Generalstreik, um die Arbeitgeber von St. Petersburg, welche nach gemeinsamer Verständigung etwa 70,000 Mann aussperrten, zur Wiedereröffnung ihrer Geschäfte zu zwingen.

Es sind Delegaten nach dem Innern des Landes gesandt worden, um festzustellen, ob dort eine Unterstützung dieser Bewegung zu erwarten ist.

Hungersnoth, die schon während des letzten Streiks vorkam, veranlaßt viele Arbeiter dahier, sich gegen die Agitatoren zu wenden.

Neue Stimmrechtskundgebung.

An die 200,000 Arbeiter in Wien nehmen daran theil. — Alles verläuft ordnungsmäßig.—Bedeutsamer Tag für Oesterreich.

Wien, 28. Nov. Etwa 200,000 organisirte Arbeiter unternahmen heute vor dem Gebäude des Reichsrathes eine imposante Kundgebung zugunsten des allgemeinen direkten Wahlrechts und zogen in Prozession durch die Straßen.

Diese Kundgebung fand unter den Auspizien der Sozialdemokraten statt. Die meisten Fabriken und viele Läden und Geschäftsstuben waren geschlossen. Auf dem Karlsplatz fand große Musterung statt, und von da bewegte sich die Prozession, mit Bannerträgern an der Spitze, nach dem Parlamentsgebäude, wo dem Premierminister und dem Präsidenten beider Häuser des Reichsrathes eine Petition für die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes unterbreitet wurde.

Die Präsidenten sprachen sich sympathisch für diese Bewegung aus. Sie sagten, sie anerkännten es als die nächste Pflicht der Gesetzgebung, dem Ruf nach einer Erweiterung des Stimmrechtes, welcher aus allen Klassen der Gesellschaft nach dem Parlament bringe, Gehör zu schenken. Gleichzeitig wiesen sie jedoch auf die großen Schwierigkeiten hin, eine so weitreichende Reform unter den besonderen politisch-sozialen Verhältnissen zu bewerkstelligen, welche in Oesterreich vorherrschen, und erklärten, dieselbe werde sich nur durchführen lassen, wenn das Parlament in aller Ruhe zusammentreten könnte, ohne durch Einflüsse von außen hin und her bewegt zu werden.

Der Premierminister, Freiherr Gautsch v. Frankenthurn, versprach, bald die betreffenden Absichten der Regierung im Einzelnen dem Abgeordnetenhaus vorzulegen. Er sagte, er sei fest überzeugt, daß Ruhe und Ordnung die besten Mittel zur Förderung von Wahlreformen seien.

Durchweg ist die Kundgebung ordnungsmäßig verlaufen.

Wien, 28. Nov. Mit der heutigen Eröffnung des österreichischen Reichsraths begann eine der wichtigsten Tagungen in seiner Geschichte; denn dieselbe wird über die Frage des allgemeinen Stimmrechts sowie über die Haltung Oesterreichs gegenüber Ungarn zu entscheiden haben.

Die erwähnte Riesenkundgebung von Arbeitern zugunsten des allgemeinen Stimmrechts hat offenbar einen bedeutenden Eindruck gemacht.

Stimmrechtsentwurf eingebracht.

Wien, 28. Nov. Von vielen Seiten hatte man für den heutigen Tag Unordnungen vorhergesagt. Daher waren so ziemlich alle Läden in der Stadt geschlossen, und sogar die eisernen Fensterläden herabgelassen. Die Behörden hatten starke Abtheilungen Polizei, Kavallerie und Infanterie bereit stehen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten; indeß scheint es nach den letzten Nachrichten, daß nirgends ein Bedürfniß für die Dienste dieser Extra-Ordnungshüter vorhanden war. Den Demonstranten war von ihren eigenen Führern verboten worden, Hochrufe auszubringen, zu singen oder zu schreien, und sie gehorchten diesen Weisungen auch gewissenhaft, — aber Stunde um Stunde marschirten Tausende am Reichsrathsgebäude mit rothen Fahnen und Bannern vorbei, welche Inschriften trugen, in denen gebieterisch das gleiche, unmittelbare und allgemeine Stimmrecht gefordert wird.

Kaiser Franz Joseph verbrachte den Tag in der Hofburg, von deren Fenstern aus er den stillen Vorbeimarsch seines Volkes beobchten konnte.

Mittlerweile legte der Ministerpräsident Frhr. Gautsch v. Frankenthurn bereits den Abgeordneten den Regierungsentwurf vor, welcher gleiches Stimmrecht verfügt.

Gegenwärtig hat jede Mannsperson in Oesterreich, im Alter von über 24 Jahren, eine Stimme; aber die Stimmgeber sind in fünf Klassen eingetheilt, und die Stimmen gewisser Klassen, vor Allem der Grundbesitzer, der verschiedenartigen Handelskammern und der Stadtbewohner, haben weitaus mehr Gewicht für die Erwählung eines Abgeordneten, als die Stimmen des sonstigen gewöhnlichen Volkes, — dermaßen, daß mitunter die Stimmen von einem Dutzend Grundbesitzer soviel zählen, wie 300,000 Stimmen des gewöhnlichen Volkes!

Dieses System hat zur Folge, daß die wohlhabenden Klassen parlamentarischen Schutz und Begünstigung auf Kosten der Massen erlangen können Infolge dessen verlangen die Massen jetzt in sehr entschiedenem Tone die Abschaffung aller Stimmrechtsprivilegien deren sich die Bevorzugten auf ihre Kosten erfreuen. Diese Bewegung erstreckt sich nur auf Oesterreich; denn in Ungarn ist bereits in dem Programm des neuen Fejervary-Kristoffyschen Ministeriums Verfügung für das allgemeine Stimmrecht getroffen, — und das Einzige, was heute zwischen den Ungarn und dem Genuß des allgemeinen Stimmrechtes steht, ist der Widerstand der Vereinigten Koalitionspartei gegen jenes Programm, weil dasselbe nicht den Gebrauch ungarischer Kommandoworte im ungarischen Theil der Armee gewährt.

Man fürchtet in Oesterreich stark, daß das neue Stimmrecht das deutsche Element in Oesterreich um seine politische Führerschaft in nationalen Angelegenheiten bringen könnte, die es so lange innegehabt. Auf dieser Grundlage erscheint die Annahme berechtigt, daß die Stimmrechtsvorlage bitter von den deutschen Abgeordneten bekämpft werden wird, welche 206 von den 425 Mitgliedern des Reichsrathes bilden. Am nächst stärksten sind die Tschechen mit 87 Mitgliedern.

Die neue Regierungsvorlage schafft die bestehenden Stimmrechtsprivilegien ab und stellt andererseits ein klares System auf zur Bestimmung der Zahl der Abgeordneten, welche von den verschiedenen Provinzen des Reiches gewählt werden sollen auf Grundlage der Einwohnerzahl in jeder Provinz und des gesammten Steuernbetrages, welcher in jeder Provinz gezahlt wird.

Die Deutschen werden nach den Bestimmungen der neuen Vorlage noch immer 302 Mitglieder im Abgeordnetenhaus haben, die Tschechen aber 94. Verhältnißmäßig wird die Stärke des polnischen, italienischen, kroatischen, rumänischen und deutschen Elementes vermindert, dagegen diejege des tschechischen, ruthenischen und slavonischen Elementes erhöht werden.

Inland.

Sturmnachrichten.

Viele Schiffsunfälle auf Binnenseen. — Am schlimmsten steht's auf dem Superiorsee. — Stürme zu Lande.

Detroit, 23. Nov. Eine Spezialdepesche aus Alpena, Mich., meldet: Ein 48 Meilen-Sturm braust über das obere Ende des Huronsees, und eine Reihe Schiffsunfälle ist zu verzeichnen.

Die Barke „Harvey Bissell", welche an ein äußeres Dock zu Alpina angebunden war, ist in Stücke gebrochen. Die Kohlenbarke „Vinland" riß sich während der Nacht von ihrer Schleppbarke los und lief in der Nähe von Alpina auf.

Der Dampfer „City of Holland" von der Thompson-Linie lief, während er in den Hafen von Rogers City zu gelangen suchte, heute zu früher Stunde auf Klippen und wurde leck. Die Mannschaft ist indeß in keiner besonderen Gefahr.

Starker Schneefall begleitet den Sturm.

Superior, Wis., 28. Nov. Der Sturm, welcher während der Nacht vom Nordosten her über den Superiorsee braufte, und bis heute Mittag anhielt, war ohne Zweifel der schrecklichste seit dem Jahre 1872. Man glaubt, daß er eine Menge Schiffstragödien im Gefolge gehabt hat, — indeß liegen erst wenige Nachrichten darüber vor!

Aus Two Harbors, Minn., kommt das Gerücht, daß ein großer Dampfer fortwährend Nothsignale mit seiner Dampfpfeife gab, aber wegen des argen Sturmes ihm keine Hilfe geleistet werden konnte, und der Dampfer, beständig seine Signale weiter ertönen lassend, sich schließlich nach Duluth zu wandte.

Der Schnee fällt so dicht, daß zu Zeiten es ganz unmöglich ist, Beobachtungen anzustellen!

Die Städte Superior und Duluth haben schwer durch den Schnee- und Windsturm gelitten, und in Superior waren die Straßen beinahe unpassierbar, und der Telegraphen- und Telephondienst stockt vielfach.

Die Bahnzüge erlitten entweder bedeutende Verspätung oder mußten ganz aufgegeben werden, und bis Mittag war keine Post in Superior angelangt.

Um Mittag legte sich der Sturm; aber es schneit stark weiter, und der Schnee häufte sich in den Straßen immer wieder so rasch auf, wie er weggefegt wurde!

Larimer, N. D., 28. Nov. Ein heftiger Schneesturm herrscht gegenwärtig in diesem Theil von Nord-Dakota. Durch einen starken Nordwestwind wird der Schnee hoch aufgewühlt.

Der Güterzugverkehr mußte vorläufig ganz eingestellt werden, und die Personenzüge haben Verspätung um unbestimmte Zeit.

Superior, Wis., 28. Nov. Wieder ist ein großer Dampfer an der „Spitze" in der Nähe von hier gestrandet, und er gibt fortwährend schrille Nothsignale. Der Name des Schiffes läßt sich noch nicht feststellen.

Während der Sturm in vergangener Nacht seinen Höhepunkt erreichte, entkamen auch vier Insassen des County-gefängnisses, indem sie ein Loch durch eine Backsteinmauer brachen. Allem Anschein nach war ein allgemeiner Ausbruch der Häftlinge geplant. Die Ausbrecher gelten für sehr desperate Charaktere.

Lokalbericht.

Ging nicht auf den Leim.

„Käpt'n" Streeter läßt die Grandjury vergeblich auf ihn warten.

„Käpt." George Wellington Streeter, weiland Beherrscher des „Deestrict of Lake Michigan" hätte sich heute als Belastungszeuge gegen ein Frauenzimmer Namens Helen Felton vor den Großgeschworenen einstellen sollen, zog es aber vor, durch Abwesenheit zu glänzen. weil er sehr genau wußte, daß im Vorzimmer der Großgeschworenen der Anwalt W. G. Anderson mit einem Haftbefehl im Gewand auf ihn laure. Anderson's Bemühungen ist es gelungen, den streitbaren Kapitano aus dem Zuchthause loszueisen, worauf dieser nichts eiligeres zu thun hatte, als sich mit einem blutjungen Mädchen in South Bend, Ind., zu verheirathen. Die Sache ging denn auch sehr bald schief, und Streeter soll seine junge Frau schnöde im Stich gelassen haben. Anderson, der von Streeter für seine Dienste als Anwalt noch keinen rothen Heller besehen hat, steckte sich nun hinter Frau Streeter und veranlaßte sie, hier einen Haftbefehl gegen den Treulosen zu erwirken, der aber natürlich nur vollstreckt werden kann, falls sich Streeter im Staate Illinois betreten läßt. Vor einigen Wochen machte der „Käpten" eine Bummeltour hierher und gerieth in die Netze einer Schönen, angeblich Helen Felton, die ihm mit seiner Baarschaft von $25 ausrückte, trotzdem er das Geld unter dem Schweißbande seiner historischen Angströhre sicher verwahrt zu haben glaubte. Streeter erstattete Anzeige, und das Frauenzimmer wurde verhaftet. Heute sollte die Sache vor der Grandjury verhandelt werden und Streeter, der eine Vorladung erhalten hatte, versprach auch dieser Folge zu leisten, der alte Fuchs hielt aber nicht Wort. Wäre er gekommen, so hätte Anderson ihn nicht nur festnehmen lassen, sondern auch durch ein Einhaltsverfahren dafür gesorgt, daß Streeter den Staat Illinois nicht wieder verlassen dürfe, ehe er sich nicht Anderson abgefunden hat.

Liebt angeblich Andere.

Isaac J. Neuberger, Mitglied der Kleiderfirma Brown & Neuberger, 201 Market Str., ist von seiner Frau Marie im Kreisgericht auf Scheidung verklagt worden, weil er angeblich seine Zuneigung von ihr auf Andere, ihr Unbekannte, übertragen hat. Frau Neuberger gibt an, man habe ihr hinterbracht, daß ihr Gatte am 26. August im Hotel Queen in der Wabash Ave. in sehr fideler Gesellschaft gewesen sei, und erklärt ferner, daß Neuberger seit seiner Verheirathung am 12. Juni 1895 sich mit vielen weiblichen Personen amüsirt hat. Er sei, heißt es in der Klageschrift, fähig, viel Geld zu verdienen und erfreue sich eines bedeutenden Jahreseinkommens. Während ihrer Ehe habe er ihr mehrere Grundstücke geschenkt, zu deren Besitz sie berechtigt sei. Die Klägerin wünscht, daß diese Grundstücke und ein angemessenes Nährgeld ihr vom Gericht zugesprochen werden. Frau Neuberger ist ein eifriges Mitglied mehrerer kirchlichen und Frauen-Vereinigungen.

Frau Isabella Paddock suchte heute im Superiorgericht um Scheidung von ihrem Manne, John Curtis Paddock, nach, den sie beschuldigt, daß er sie grausam behandelt und verlassen habe. Das Zusammenleben dauerte, der Klägerin zufolge, vom 3. Dezember 1903 bis zum 21. Juli 1905. Paddock soll seine Frau wiederholt geschlagen und sie mit einem Rasirmesser bedroht haben. Sie verlangt auch einen Einhaltsbefehl, der ihren Mann an der Veräußerung seines Besitzes hindern soll.

Richter M. A. Kavanagh hat Henry C. Bell, 5216 Madison Ave., eine Scheidung von seiner Frau, Priscilla D. Bell, auf den Grund grausamer Behandlung hin bewilligt, obwohl Herr Bell ursprünglich geklagt hatte, daß seine Frau im letzten Sommer mit dem New Yorker Verleger William H. Hibbard eine Europareise gemacht habe.

Angst vor dem Galgen.

Der farbige Mörder John Robert Newcomb verursachte eine Szene.

In der heutigen Verhandlung des gegen den farbigen Mörder John Robert Newcomb vor Richter Barnes anhängig gemachten Strafverfahrens verursachte der Mohr, der bekanntlich drei Menschen umgebracht hat, aus Furcht vor dem ihm drohenden Strick eine Szene. Die Beweisaufnahme war fast abgeschlossen, als der Angeklagte auffsprang und beantragte, seine Erklärung, nicht schuldig zu sein, in ein Schuldbekenntniß umwandeln zu dürfen. Er wolle der Zubilligung mildernder Umstände nicht verlustig gehen. Der Richter hörte ihn an und erklärte ihm dann, daß er sich unmöglich schuldig erklären und zu gleicher Zeit, wie er es gethan, behaupten könne, zur Zeit, als er die That verübte, unzurechnungsfähig — zeitweilig geistesgestört — gewesen zu sein. Der Angeklagte setzte sich, und mit der Vernehmung der Belastungszeugen wurde fortgefahren. Aber schon nach wenigen Minuten sprang Newcomb wieder auf und wiederholte seinen Antrag. Der Richter ließ die Geschworenen hinaustreten; dann nahm er sich den Angeklagten vor und erklärte ihm, daß seine Schuldigerklärung ihn nicht nothwendigerweise vom Galgen rette. Seiner, des Richters Ansicht nach, habe er, der Angeklagte, den Tod verdient. Nun, nachdem er ihn aufgeklärt, stelle er es ihm anheim, sich schuldig zu bekennen und sein Schicksal in seine, des Richters Hand zu legen, oder aber, Alles beim Alten zu lassen. Der Angeklagte zog das Letztere vor, und die Beweisaufnahme wurde fortgesetzt.

Kapitän Weeny schilderte, wie der farbige Unhold den Sergeanten John P. Shine, der ihn verhaften wollte, erschossen hatte. 100 Polizisten, von denen viele mit Büchsen bewaffnet waren, seien erforderlich gewesen, um den Mordbuben festzunehmen. Hilfsstaatsanwalt Robert Holt gab an, daß seiner Ansicht nach der Angeklagte Frau Florence Poor aus Eifersucht ermordete; im Streite über die Frau knallte er dann den Krüppel Walter Blue nieder; von mehreren Detektives verfolgt, erschoß er den Sergeanten Shine, ehe er verhaftet werden konnte.

Bedauernswerthe Mutter.

Den Großgeschworenen überwiesen, wei sie ihr eigenes Kind entführte.

Richter Caverly überwies heute Frau Rosie Indivino, Nr. 238 Taylor Str., unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen, weil sie ihr eigenes, aber von dem Kolonialwaarenhändler und Schankwirth Ignazio Sotosanto, Nr. 1901 Clark Str. adoptirtes Kind, entführt hat.

Vor fünf Jahren starb ihr Mann. Sie blieb mittellos zurück. Ihre fünf Kinder fanden Aufnahme im St. Vinzents-Waisenhaus. Vier der Kinder hatte die Frau inzwischen wieder zu sich genommen. Das fünfte, ein Mädchen, wurde vor zwei Jahren, angeblich mit ihrer Zustimmung, von Sotosanto adoptirt. Der bezügliche Vertrag wurde von Richter Mack gutgeheißen. Die Frau behauptet nun aber, daß sie kein Wort Englisch spreche und daher auch nicht gewußt habe, was in der Gerichtsverhandlung vorgegangen sei. Sie sei der Meinung, daß sie als Mutter das Recht habe, sich ihr Kind, das ihr fremde Menschen vorenthielten, anzueignen.

Alles beim Alten.

Von dem Mörder des Frl. Reese fehlt noch immer jede Spur.

Inspektor Lavin erklärte heute, daß er das gegen Jos. Brown und die anderen in Verbindung mit der Ermordung von Frl. Maude Reese, Nr. 200 Evanston Ave., verhafteten Personen vorliegende Beweismaterial wägen und die Häftlinge, gegen die eine Anklage sich nicht aufrecht erhalten lasse, in Freiheit setzen werde.

Bald darauf wurde einer der Häftlinge, George Lindley, aus der Haft entlassen. Auch Brown hat angeblich die beste Aussicht, in Freiheit gesetzt zu werden. Die Polizei ist angeblich schon zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie einen Schnitzer gemacht hat, als sie ihn verhaftete.

Von dem wirklichen Mörder fehlt anscheinend noch jegliche Spur.

Selbstmordversuch.

Elsie Leonard, eine 34 Jahre alte Zofe im Hause von Frau J. P. Walker, 510 Wabash Ave., wurde heute am späten Nachmittag bewußtlos in ihrem mit Gas erfüllten Zimmer gefunden. Sie hatte offenbar selbst ihrem Leben ein Ende machen wollen, denn die Thür war mit einer Kommode verbarrikadirt. Dr. J. F. Mollman, 1205 Wabash Ave., wurde geholt und erklärte den Zustand der Lebensmüden für bedenklich.

* Die Geschworenen von Richter Kohlsaat sprachen heute dem 12 Jahre alten Jakob Friedmann Schadenersatz in Höhe von $1200 von der Baltimore & Ohio-Bahn zu. Der Junge hatte bei einem Zusammenstoß auf der Linie dieser Gesellschaft Verletzungen an der Nase erlitten, welche diesen Körpertheil für immer entstellt haben.

Nach Verdienst.

Soll's künftig auch bei der Müllabfuhr zugehen.

Ein günstiges Anerbieten.

Mayor Dunne unternimmt eine Vortragstour. — Dampfer, im Fluß aufgelaufen, sperrt den Flußverkehr. — Schultheiß mußte Strafe zahlen.

Vorsteher Fox vom Straßenreinigungsamt hat für die bei der Müllabfuhr beschäftigten Gespanne eine Art Verdienst-System eingeführt. Auf seine Anordnung hin ist in jeder Ward eine Liste dieser Gespanne angefertigt worden und zwar in der Reihenfolge des Dienstalters. Läuft eine begründete Klage über eines dieser Gespanne, bezw. den Rosselenker ein, so wird das Gespann an den Fuß der Liste versetzt. Das darf einem Gespann nur dreimal geschehen; die vierte Beschwerde bewirkt die Entfernung des Gespannes aus dem Dienste der Stadt.

Kommissär Patterson von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten hofft, daß es ihm in der Müllfrage doch noch gelingen werde, eine Mehrheit des stadträthlichen Finanzausschusses für seine Pläne zu gewinnen. Es hat sich jetzt die Firma Turner & Co. bereit erklärt, die Abfälle für $1.00 die Tonne in Brennmaterial umzuwandeln. Herr Patterson rechnet nun aus, daß die Stadt, falls sie dieses Anerbieten annimmt und die Einsammlung der Abfälle selber besorgt, mit Fuhrwerken, die für diesen Zweck erst noch angeschafft werden müßten, im ersten Jahre trotz der erheblichen Erstkosten um $200,000 wohlfeiler wegkommen würde, als wenn sie auf das Angebot von Darling & Co. einginge, die für das erste Jahr $743,000 für die Einsammlung und Umwandlung der Abfälle verlange. In den folgenden Jahren würde die Sache sich natürlich noch vortheilhafter stellen, denn es brauchten dann nur wenige Pferde und keine Wagen mehr gekauft zu werden.

Verreist.

Mayor Dunne machte heute Herrn Wm. R. Hearst einen Anstandsbesuch im Auditorium und empfing Mittags in der Stadthalle den Gegenbesuch dieses Herrn. Nachmittags hätte er gern der Sitzung des Stadtraths-Ausschusses für Beleuchtungswesen beigewohnt, da er aber sich verpflichtet hat, heute Abend vor dem Jefferson-Klub in Milwaukee zu sprechen, so mußte er sich das Vergnügen versagen und abreisen. Dem Ausschuß ließ er den Stadtarchivar Großer zurück, der schon eine Menge Material über die Gasfrage gesammelt hat und es sich jetzt angelegen sein läßt, dieses den Stadtvätern zu erklären.

Aufgelaufen.

Der Dampfer „Pasadena", welcher gestern mit einer Ladung Steinkohle aus Cleveland hier ankam, ist über dem LaSalle Str.-Tunnel im Fluß stecken geblieben und versperrt, da er sich quer gelegt hat, nun den Verkehr auf diesem. Um die „Pasadena" wieder flott zu bekommen, wird man sie um einen großen Theil ihrer Ladung erleichtern müssen.

Ordnung muß sein.

Herr Wm. H. Kerr ist Bürgermeister der Vorstadt Harvey, in seinem Zivilverhältniß aber Leichenbestatter.. Dieser Tage hat er eine Leiche aus dem hiesigen St. Lukas Hospital zur Bestattung nach Harvey zu holen gehabt. Da er nicht wußte, daß er hierzu die Erlaubniß des Gesundheitsamtes hätte einholen müssen, so unterließ er das. Man hat ihn nun belangt und ihm $10 Ordnungsstrafe aufgebrummt. Kerr hat sie bezahlt und wird versuchen, das Geld durch Vermittelung seines Kollegen Dunne zurückerstattet zu bekommen. „Ordnung muß sein," sagte er. Falls er sich bedingungsmäßig die Erlaubniß verschafft hätte, so würde ihn das $7 gekostet haben, und die wären natürlich auf die Rechnung für das Leichenbegängniß gegangen. Ob er den Preisunterschied von $3 nun aus eigener Tasche zahlen wird, weiß man noch nicht genau.

Für bessere Luft.

Dem Stadt-Chemiker Jone ist heute eine Partie Schlachthausduft, auf Flaschen gezogen, zur Untersuchung zugestellt worden. Zwei von den vier Flaschen enthalten Kloakenstoffe aus dem Schlachthausbezirk im Rohzustand, zwei enthalten ähnliche Stoffe, aber filtrirt.—Schutzmann Calkins von der „New City"-Bezirkswache in den Viehhöfen war der erste Polizeibeamte, der der Weisung Folge geleistet hat, besonders auffälligen Gerüchen in jener Gegend auf den Grund zu gehen. Er meldet, daß gestern Abend die Kunstdüngerfabriken von Darling & Co. und von Swift & Co., sowie die Abdeckerei und Talgfabrik der Gebrüder Hein sich seiner Nase besonders unangenehm bemerkbar gemacht hätten. Er hätte Nachforschungen angestellt und entdeckt, daß in der Nähe dieser Betriebe allerlei stinkendes Zeug umherlag.

Noch keine Entscheidung.

Vor Richter Brentano gelangte heute die mündliche Verhandlung in dem Einhaltsverfahren zum Abschluß, das die Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft gegen die Abwasserbehörde angestrengt hat. Die Bahngesellschaft sucht die genannte Behörde an sofortiger Besitzergreifung von dem Lande am Westufer des Flusses, zwischen Madison und Adams Str. zu verhindern, welches diese ihr auf dem Wege des Enteignungsverfahrens abgenommen hat. Der Anwalt der Bahn erklärt, es sei in dieser Sache beim Staatsobergericht die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt worden, mithin sei der Fall noch nicht abgeschlossen und dürfe die Abwasserbehörde sich nicht des Landes bemächtigen. Richter Brentano hat sich die Entscheidung noch vorbehalten.

Das Kind dem Vater.

Die Großeltern wollten es nicht hergeben.

Im Gerichtshofe des Richters Chytraus wäre es heute beinahe zu einer Schlägerei gekommen. Der Richter hatte Frederick Kacer, 4725 Honore Str., die Obhut über dessen vierjährigen Sohn Lloyd zugesprochen, der seit dem vor zwei Jahren erfolgten Tode der Mutter bei deren Eltern, John und Elizabeth Skotti, 484 Avers Ave., gewesen war, und Kacer schickte sich an, das Kind aus den Armen der Großmutter zu nehmen. Daran suchten ihn aber zwei Söhne des Ehepaares Skotti zu verhindern, indem sie ihn zur Seite schoben und sich schützend vor ihre Mutter stellten. Kacer wurde zornig und wollte sich auf einen der jungen Leute stürzen, aber der Gerichtsdiener verhinderte einen Zusammenstoß. Kacer hat sich letzten Monat wieder verheirathet und wollte den Knaben bei sich haben, die Großeltern wollten das Kind aber nicht hergeben und versuchten, als es zur Klage kam, den Nachweis zu führen, daß Kacer nicht die geeignete Person zur Erziehung des Kleinen sei. Der Richter entschied indessen zugunsten des Vaters.

Im Jugendgericht trat Frau Freda Wilford von Naperville heute vor den Richter Mack mit der Bitte, ihr die Obhut über ihr Kind aus erster Ehe, den sechsjährigen Alfred Hammerschmidt, zu übertragen. Der Knabe, dessen Vater im letzten Mai starb, ist seit zwei Jahren bei seiner Großmutter, Frau J. Hammerschmidt, 40. Ave. und Cortland Str. Der Vater hatte lange krank in einem Hospital gelegen, während die Mutter sich inzwischen durch Hausarbeit in Naperville ernährte. Jetzt hat sie sich wieder verheirathet und möchte ihr Kind bei sich haben. Die Großmutter erhob Einspruch dagegen, weil die Mutter sich zur Pflege des Kindes nicht eigne. Sie habe sich schon am Tage nach der Beerdigung ihres ersten Mannes wieder verehelicht. Dies bestritt Frau Wilford und erklärte, daß bei ihrer Wiederverheirathung drei Monate seit ihres ersten Mannes Tod verflossen gewesen seien. Richter Mack entschied, daß das Kind bis zum nächsten Juni bei der Großmutter bleiben soll, daß die Mutter es aber jederzeit sehen darf.

Den Zorn des Richters erregte die Nachricht, daß der Bauunternehmer John Ream, Nr. 4939 Artesian Ave., gestern mit seinen beiden Kindern nach St. Louis gereist sei, nachdem er eine Gerichtsvorladung erhalten hatte. Ream soll bei seiner Rückkehr verhaftet werden.

John Zientek führte bei Richter Mack Klage, daß sein Bruder, Alexander Zientek, Nr. 1238 N. Lincoln Str., seine beiden Stiefkinder und seine drei leiblichen Kinder aus zweiter Ehe vernachlässige. Zienteks verstorbene erste Frau hatte zwei Kinder aus einer früheren Ehe, Millie und Jennie Szyfsay, und die anderen drei Kinder sind: Mike, Frank und Wally Zientek. Die ersten Beiden gab der Richter in die Obhut des Beschwerdeführers, Mike wurde dem polnischen Waisenhause, Frank einer Frau Machel, 1238 N. Lincoln Str., und Wally, das Mädchen, dem „Chicago Industrial Home" übergeben.

Opfer seines Berufs.

Der 38jährige Philipp Schreiber, ein Drahtspanner der Commonwealth Electric Co., berührte heute Nachmittag, als er an 77. Str. und Jackson Park Ave. mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, einen geladenen Draht, erlitt einen elektrischen Schlag und stürzte entseelt von der Laternenstange, aus einer Höhe von 30 Fuß, ab. Seine Leiche wurde nach Murphys Bestattungsgeschäft, Nr. 1064 75. Str., geschafft. Der Verstorbene wohnte Nr. 6345 Carpenter Str.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, morgen wahrscheinlich leichtes Schneegestöber und kalte Welle, Minimumtemperatur morgen Vormittag unter dem Gefrierpunkt. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.
Illinois: Regenschauer und kälter heute Abend, morgen wahrscheinlich Schneegestöber und kalte Welle. Starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.
Indiana: Regenschauer und kälter heute Abend, morgen wahrscheinlich Schneegestöber und kälter. Starker Südwestwind.
Nieder-Michigan: Regen und kälter heute Abend, morgen Schnee und kälter. Südwind, morgen Nordwest-Sturm.
Wiskonsin: Regen, heute Abend oder morgen Schneegestöber: heute Abend kälter, morgen kalte Welle. Südwestwind, später Nordwest-Sturm.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad, Nachts 12 Uhr 39 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Stille Wasser.

Roman von J. Keller.

(6. Fortsetzung.)

„Nein, nein, das ist Unsinn.... Unsinn. Ich weiß. Zu mir kommt keiner.... Nur Sie.... Sie.... Essen Sie, Vilmachen, essen Sie und schenken Sie sich ein."

Nun saß sie neben ihm und hielt seine Hände in den ihrigen.

„Gestern hab' ich einen Brief von Fritz bekommen, Herr von Hollenthin."

„Braver Junge, sehr braver Junge. Wie kann mir der Himmel gram sein, Vilmachen, wenn er mir die Liebe meines einzigen Jungen läßt!"

Vilma seufzte unwillkürlich auf. Immer kreisten die Gedanken dieses Unglücklichen um den einen Punkt! Von jeder Bemerkung, von jedem Gespräch aus fand er eine Idee, die ihn zurückleitete auf das Unglück, das sein Leben vernichtet, auf die Empfindungen, die ausschließlich seine Seele beherrschten!

„Fritz schreibt mir, Herr von Hollenthin, daß er in wenigen Tagen aus London zurückkehren wird.... Seine Aufträge für die Hirschberger Fabrik sind zur Zufriedenheit erledigt. Die neuen landwirthschaftlichen Maschinen, die er im Auftrag seines Hirschberger Prinzipals besichtigt hat, sollen ja wahre Wunderwerke sein...."

„Hm.... Schreibt er das?.... Nun ja, er als Ingenieur muß es verstehen, ich habe kein Verständniß dafür. Daß er gerade Ingenieur werden mußte, daß er studiren mußte!... Sehen Sie, wie hat ihm da sein Vater im Wege gestanden... wie habe ich dem armen Kerl da geschadet, was hat er da erduldet, meinetwegen?!.... 'ne Kette war ich ihm, 'ne eiserne Kette, die er mit sich rumschleppte. So mancher Nachbarssohn, der mein Schicksal kannte, saß doch da mit meinem Fritz zusammen, es wurde gestichelt, es fielen Redensarten, und Fritz ist so heftig, genau so, wie ich es war, er läßt seinen Vater nicht beschimpfen; der brave Bursche; na, so ist er doch nicht ganz so raufgekommen, wie er dachte und wie er's verdient. Und nun muß er sich mit der erbärmlichen Stellung in der Hirschberger Fabrik begnügen.... Der Arme!"

„Aber lieber Herr von Hollenthin, er fühlt sich ja glücklich so...."

„Nein! Nein! Das ist nicht wahr, so fühlt er sich nicht glücklich, es ist nicht wahr. Ihr Beide täuscht mich. Unglücklich ist er. Es frißt was an ihm.... wie an mir. Er kann nicht vergessen, nicht überwinden. Mein Junge, mein armer Junge, wenn ihn der Jähzorn auch mal so packt wie seinen Vater...."

Vilma stand auf.

„Wenn Sie so sprechen, muß ich gehen. Ich mag das nicht hören. Sie quälen sich und mich durch solche Worte."

Hastig ergriff er ihre Hand.

„Bleiben Sie, ich bitte, bleiben Sie. Ich will ja ganz artig sein.... Wovon sprachen wir doch?.... Wovon? ....Ja, jawohl.... Die Kirschen.... der Baum da draußen in der Sonne ....wissen Sie — des Nachts — des Nachts —"

„Morgen wird Fritz vielleicht schon bei Ihnen sein, Herr von Hollenthin."

„Schreiben Sie ihm, er soll noch nicht kommen...." unterbrach er sie hastig.... „Er kommt wieder früher heim, um meinetwillen. Aber er soll sein Geschäft und seinen Beruf nicht vernachlässigen — meinetwegen. Ich will das nicht. Ich kann das nicht verantworten. Ich laste schon genug auf ihm, er hat an meinem Unglück genug zu zehren. Der Junge geht ja sonst an mir zugrunde. Nein, nein ....bleiben Sie.... Sie sind ja so gut.... Sie sind unser einziger Trost ....Vilmachen, wie kommt es nur, daß Sie so gut zu uns sind?.... Warum nur sitzen Sie bei mir altem, griesgrämigem Faselhans und lassen sich Unsinn vorschwatzen?"

„Weil ich Ihrem Fritz von Herzen gut bin und — weil ich Sie achte und verehre...."

Er blickte sie mit ungläubigem Staunen an.

„Mich achten und verehren?.... Mich?.... Ach nein, Vilmachen, — mich achtet und verehrt keiner.... Nur mein Fritz.... und weil Sie dem gut sind —geben Sie mir aus Mitleid ein bischen davon ab.... O — so'n Hohlkopf bin ich doch nicht...."

„Ich achte und verehre Sie, Herr von Hollenthin," sagte Vilma eindringlich und bestimmt, „um Ihrer selbst willen — weil ich aus innerster Ueberzeugung Sie nicht verdammen kann für das, was Sie gethan, weil Sie für mich das Musterbild eines Gatten und Vaters sind."

Der Alte starrte ihr mit glänzenden Blicken in's Gesicht.

„Wirklich, Vilmachen — wirklich? Aber — aber was wissen Sie denn von der ganzen unglückseligen Geschichte?.... Was die Ihrigen Ihnen erzählt?.... Was wissen die? Was weiß irgend Jemand davon, was damals in mir vorging?.... Hab' ich's Ihnen schon erzählt — haben Sie es von mir schon gehört, aus meinem Munde — aus dem Munde des Schuldigen, he?"

„Sie haben schon so oft davon gesprochen — Herr von Hollenthin — und Fritz...."

Er hielt ihre beiden Hände fest umklammert und raunte ihr zu:

„Fritz kann Ihnen das Alles gar nicht erzählen.... Das sind heikle Sachen.... das sind.... das sind — Wissen Sie, wie's gekommen ist, hab' ich's Ihnen schon erzählt? — Klar und scharf — nicht blos so drum rum? Sie war nicht aus unserem Kreise, meine Hildegard, keine Standesgemäße...."

„Ich weiß, lieber Herr von Hollenthin. Und ich schätze Sie gerade darum so hoch, weil Sie dem Mädchen, dem Ihre Liebe gehörte, auch Ihren Namen gaben —"

„Pflicht und Schuldigkeit eines Ehrenmannes, Pflicht und Schuldigkeit, und wissen Sie, ich hätte meine Hildegard auch geheirathet, wenn sie Gott weiß woher gekommen wäre. Aber sie war anständiger Leute Kind, braver, anständiger Leute Kind und selbst so ehrbar und keusch wie'n Engel ....Daß sie kein Geld hatte und sich ihren Lebensunterhalt als Brunnenmädchen in Karlsbad verdienen mußte, war denn das 'ne Schande? Ja, in Karlsbad — da hab' ich sie gesehen — in Karlsbad hat sie mir den Becher gereicht — täglich — und alle Kurgäste hatten sie gern, weil sie so nett und so brav und anständig war.... Ich aber, wie verliebt ich in das Mädel war! Trotz meiner reifen Jahre verliebt wie ein grüner Junge. Ich dachte nichts anderes, als sie zu besitzen und zu meiner Frau zu machen. Ich war ja immer ein närrischer Kauz, immer bereit, das zu thun, was Andere sich zu thun scheuen, und fest drauf zu gehen, wo Andere bedenklich zögern.... Das ist immer mein Glück — na, und auch mein Unglück gewesen.... Einen ganzen langen Winter hab' ich mir die Sache mit der Hildegard überlegt, hab' mich auf Herz und Nieren geprüft, aber als ich dann im nächsten Jahr von Neuem nach Karlsbad kam und sie wieder sah — da wußt' ich Bescheid, wie's mit ihr stand.... Ich konnt' nicht anders, ich mußt' sie heirathen...."

„Und Sie haben sich durch diesen Schritt in den Kreisen der Gesellschaft —"

„Lächerlich gemacht hab' ich mich," fiel er zornig ein, „dem Gespött und übler Nachrede hab' ich mich ausgesetzt. Und meine besten Freunde hielten mir Strafreden drüber, daß man so was thun könnte!.... Aber noch besser! Keiner wollte recht glauben an mein Weib.... Jeder blinzelte vielsagend, wenn ich von Hildegards Liebe zu mir sprach.... Es zuckte mir ordentlich in den Händen, wenn sie ihre spitzen Bemerkungen machten.... Dieser vermaledeite Jähzorn setzte mir von jeher hart zu.... Natürlich sollte sie mich nur genommen haben, um Herrin auf Eichhorst zu werden, um 'ne gute Partie zu machen.... Na ja, schön war ich freilich nie.... habe immer so 'n merkwürdiges Vogelgesicht gehabt — ja, ja, Vilmachen.... ich war eigentlich nie ein hübscher Kerl.... Aber sie liebte mich — wahrhaftig — sie liebte mich und hätte mich geliebt, wenn ich kein Gut — kein ‚von' vor meinem Namen gehabt hätte.... Und mit meinem Gelde war's ja gar nicht so weit her — — ich hätt' ganz gut 'ne reiche Frau gebrauchen können.... es ging mir gerade so wie unserem lieben Baron Konstantin Rogall.... aber der war schlauer, der griff zu, wo was zu bekommen war, das seinen Verhältnissen zuträglich erschien...."

Hollenthin dachte wohl kaum noch daran, daß er zu Rogalls Tochter sprach, und bemerkte nicht, wie es bei den letzten Worten in Vilmas Antlitz zuckte.... Er war ganz von seinen Erinnerungen beherrscht und vertiefte sich immer mehr in die Gedanken an die furchtbare Tragödie seines Lebens.

Vilma hörte ihm schweigend zu. Sie kannte und wußte Alles, was er ihr noch sagen würde und schon oft genug gesagt hatte. Aber diese Aussprache, die er eigentlich mehr mit sich selbst hielt und bei der er schließlich seinen Gast ganz vergaß, schien ihm eine Erleichterung zu bereiten, und so ließ sie ihn gewähren.

„Als ich Hildegard dann ein paar Jahre in Eichhorst in meinem Schloß als Hausfrau hatte — na ja, da zogen sie andere Saiten auf, da zürnten und spotteten sie nicht mehr — da kamen sie — alle die lieben Freunde und Nachbarn — kamen und — machten meiner Hildegard den Hof. Ihre Schönheit und Anmuth berückte sie Alle.... Nie hatte ich so viele Freunde wie damals.... Aber ich Narr — ich hielt das Alles für ehrliche Huldigungen, und in Wahrheit — in Wahrheit betrachteten sie meine Heilige als eine willkommene Beute.... weil sie aus anderem Kreise, weil sie so ganz anders war, als unsere Damen und weil sie mich schlankweg genommen hatte — da glaubten meine lieben Freunde und Nachbarn, sie sei eine Komödiantin, eine Spekulantin — da glaubten sie, jeder könne sich an sie heranwagen mit unlauteren Gedanken und Absichten. Donnerwetter, hab' ich aufgeräumt, als ich das plötzlich erkannte! Und insbesondere der Halunke, der Schmettow, der tolle Rittmeister, der Liebling unserer Damen und Herren — der Schwerenöther, der Verführer.... er hatte es gewagt, zu ihr zu sprechen, als ob sie das erste beste hergelaufene Frauenzimmer gewesen wäre.... Schluchzend erzählte sie es mir eines Tages, unfähig, sich länger allein zu vertheidigen. Ich raste, ich schäumte.... Noch war er ja im Hause — wir hatten gerade ihren Geburtstag gefeiert.... Ich stellte ihn zur Rede — noch Abends — nach dem Souper, als alle Anderen schon zur Ruhe waren. Ich hatte ihn zurückgehalten. Wir standen im Eßzimmer einander gegenüber — in den Kübeln noch die Champagnerflaschen. Wir waren Beide erhitzt — Beide erregt von den schweren Weinen und dem Sekt — ja, ja, wir waren nicht recht bei Sinnen. Die ganze Atmosphäre ein heißer, bedrückender Dunst. Da stellte ich ihn zur Rede, und er — er erklärte nicht, er bat nicht, er lachte zynisch und höhnte.... und dann beschimpfte er meine Frau, die Mutter meines Sohnes — meine angebetete Hildegard.... Grinsend wie ein Teufel stand er vor mir und beschimpfte sie, verleumdete sie, anstatt sich zu vertheidigen.... Blutroth wurd' es mir vor den Augen, meine Schläfe hämmerten, meine Pulse flogen, ich sah und dachte nichts mehr als: Du Schuft! Du Halunke! Du Verleumder!.... Und dann hielt ich plötzlich eine Champagnerflasche in der Hand — hielt sie fest zwischen den Fingern, und wie er weiter grinste und höhnte — da holt' ich jäh aus zu einem wuchtigen Schlag...."

Keuchend hielt Hollenthin inne und starrte vor sich nieder.... Das grausige Bild stand deutlich vor seiner Seele.... Mit bleichem Gesicht sah Vilma auf den unglücklichen Mann und faltete die Hände.... Konnte der Unselige niemals vergessen?!

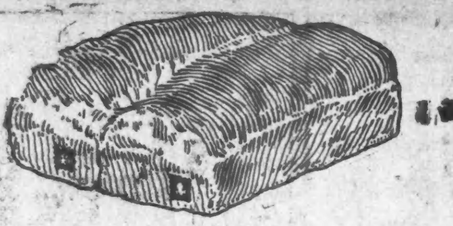
Tiefes Schweigen herrschte in dem kleinen Raum.

„Lieber Herr von Hollenthin," begann Vilma endlich leise, „warum sprechen Sie immer wieder von dem schrecklichen Ereigniß?"....

Der Alte hörte oder verstand nicht, was sie sagte. Flüsternd sprach er weiter.

„Schmettow starb an den Folgen jenes Schlages, starb nach wenigen Tagen.... Ja — ja — ja!! Es war ein Verbrechen, ein gemeines Verbrechen, eine furchtbare That des Jähzorns, maßloser Wuth.... Und ich hab' sie gebüßt. Ehrlich gebüßt, wie es sich nach dem Gesetz gehört... gemeinsam mit Straßenräubern und anderen gemeinen Schurken in der Zelle gebüßt.... Voll Entsetzen und furchtbarer Reue über die That, voll heißer Sehnsucht nach Weib und Kind. Und als ich elend und gebrochen in die Freiheit zurückkam — da — da fand ich nur noch mein Kind.... Das Weib hatte mir der Himmel genommen.... als Sühne für den Anderen. In Kummer und Verzweiflung war sie gestorben.... War das nicht Sühne genug, nicht Strafe genug?! — Nein! Nein! Nicht genug!.... Immer weitere Qualen! Immer weitere Buße! — O, welch' ein Leben! Welch' ein Leben! Kein Tag, keine Stunde ohne Bewußtsein meines Verbrechens, ohne Erinnerung! Kein Schlummer ohne furchtbare Träume — all die Jahre hindurch.... Keine Freude — keine Sonne!.... Nur keinen Wein mehr ....keinen Sekt — nur keine Champagnerflasche sehen.... Verfehmt, verachtet, ausgestoßen.... auch er, mein armer Sohn.... Und was sie Alles faselten, die guten Freunde von früher. Schießen hätt' ich mich mit dem Verleumder sollen — ihm Aug' in Auge mit der Waffe in der Hand gegenübertreten — auf korrekte Art — wie's sich unter Edelleuten gehört.... Dann hätt' ich ihn tödten dürfen — oder er mich, haha.... Ja — oder er mich. Das ist korrekt.... Aber ich konnte nicht korrekt sein.... Wer an meiner Stelle hätte es sein können?! — Aber keiner fand sich, der mich vertheidigte, der mich verstand. Sie Alle schienen nicht einmal recht zu glauben, daß es wirklich nur Verleumdungen waren, die Schmettow wider mein Weib ausgestoßen. ‚Feiges Bubenstück — Meuchelmörder' — das waren die Schlagworte, und Jeder betete sie nach und verließ uns, mied mich und meinen Sohn wie gemeine Verbrecher. .. Mein armer Junge verlor all seine Freunde und Jugendgespielen.... Auch dem Vilmachen von Rogalls wurde jeder Verkehr mit meinem Fritz streng untersagt.... Ein trostloses Einsiedlerleben! Selbst die Dienstboten versagten mir Achtung und Gehorsam und hielten nicht aus.... Ja, ja — ihr Beiden, wackerer Tobias — ihr bliebt mir ergeben.... Ein wahres Einsiedlerleben führten wir auf Eichhorst, und dabei ging die Wirthschaft bedenklich zurück.... Endlich flüchteten wir hier hinaus in die Einöde.... verkauften Eichhorst — Fritz meinte, die Veränderung würde mir gut thun. Wahn! — Wahn! Nichts thut mir gut.... Schlimmer wurd's draußen, um mich herum und hier drinnen, in mir selbst.... Mein Gott! Mein Gott! Ist's denn wirklich so schwer, so unverzeihlich, so unsühnbar, was ich gethan?! Wurde denn jemals ein ehrlicher Mann schwerer gereizt, ein edles Weib schwerer beschimpft?! Sieht denn das Niemand ein?.... Spricht mich denn Niemand frei?!"

(Fortsetzung folgt.)



Eßt es heiß, es schadet Euch nicht

Nicht das geringste Magenweh in einer Waggonladung von Quaker Brot, heiß aus dem Backofen. Ganz gleich wie zart Euer Magen ist, Ihr könnt heißes Quaker Brot mit voller Sicherheit essen. Ihr wißt,

QUAKER BREAD

ist anders—ist besser und verdaulicher als anderes Brot, wegen der großen Quantität von

XXXX Malz-Extrakt

den jeder Laib enthält. Malz enthält Diastase, welches Brot, Kartoffeln und stärkehaltige Speisen verdaut, gerade wie Pepsin Fleisch assimilirt. Deshalb verschreiben die Doktoren Malz-Extrakt für Dyspeptiker und Quaker Brot ist theilweise verdaut, wenn Ihr es erhalten, und so leicht assimilirt, daß ein ganzer Laib, sehr heiß gegessen, Euch nicht die geringste Unverdaulichkeit bereiten würde.

Das Malz verleiht dem Quaker Brot das schöne „nußartige" Aroma, wodurch es so schmackhaft wird und es weich und frisch erhält tagelang anstatt stundenlang.

Alle Grocers führen Quaker Brot.

Um Eures Magens willen kauft kein anderes Brot.

Yondorf Bros

Blue Island Ave., Ecke 14. Str.

Eure letzte Gelegenheit

einen schönen Turkey frei zu erhalten mit einem

$10 Anzug und Ueberzieher

Diese Offerte ist giltig bis zum Danksagungstag, 30. November 1905.

Unsere $10.00 und $15.00 Anzüge und Ueberzieher

sind die größten Werthe, die jemals in Chicago offerirt wurden. Alle Facons, Farben und Größen. Wir stellen das Publikum zufrieden.

Unser Laden ist am Mittwoch, 29. Nov., bis Abends 10 Uhr auf und am Donnerstag, Danksagungstag, bis 1 Uhr Mittags.

Kein Schlaf für Mutter.

Die Kleine war mit Wunden und Schuppen bedeckt. — Man konnte gar nicht sagen, wie sie aussah.

Erstaunliche Heilung durch Cuticura.

„Als meine Kleine vier Monate alt war, waren ihr Gesicht und ihr Körper derart mit Wunden und großen Schuppen bedeckt, daß man nicht mehr sagen konnte, wie sie aussah. Kein Kind hatte je einen schlimmeren Fall. Ihr Gesicht wurde weggefressen und selbst ihre Fingernägel fielen ab. Es juckte so, daß sie nicht schlafen konnte, und während vieler, ermüdender Nächte konnten wir keine Ruhe finden. Endlich verschafften wir uns Cuticura-Seife und Salbe. Die Wunden fingen sofort zu heilen an, sie konnte bei Nacht schlafen, und in einem Monat hatte sie auch nicht eine Wunde mehr im Gesicht oder am Körper. — Frau Mary Sanders, 700 Spring Str., Camden, N. J."

Laden offen am Mittwoch Abend.

WIEBOLDTS

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Danksagungs-Waaren zu den niedrigsten Preisen.

Spielwaaren = Reich und Puppen = Bazar jetzt offen. Bringt die Kinder her, um den Weihnachtsmann in seiner Eis-Höhle auf unserem 2. Floor zu sehen.

Schuhe — Feine Damenschuhe — Vici Kid, Velour Calf und Patent Colt — Schnür-, Knöpf- und Blücher-Facons — $2.50 Wth., Paar $1.89

Schuhe — Feine Männerschuhe — Patent Colt, Velour, Vici Kid und Box Calf — Goodyear Welt Sohlen — jedes Paar garantirt zufriedenstellend — gute $3.50 Werthe zu........ $2.40

Leggings — Jersey - Gamaschen für junge Mädchen und Kinder — voll mit Knöpfen besetzt, fließgefüttert — alle Größen — 79c und 89c Wth., zu...... 39c

Kragen — Fancy Stockkragen für Damen — Seide und Chiffon — alle Farben — einer in einer Schachtel...... 25c

Taschentücher — 200 Dtzd. feine bestickte Damen-Taschentücher für Damen — völlig 25c werth—spez. nur........ 15c

Kragen — Applique Spitzenkragen — für Kinder Coats — wth. völlig 75c, nur........ 45c

Waistings — Elegante weiße mercerized Waistings — nette kleine Tupfen auf Satingrund, Yd..... 7½c

Flanell — Guter schwerer ungebleichter Shaker Flanell, per Yard...... 3¾c

Flannelette — Voll yardbreite echtfarb. Kleider Flannelettes — netter dunkler Grund, Yd..... 5¾c

Braten-Pfannen — Royal Steel grau emaillirte Bratpfannen — mit emaillirten Grates und Deckeln, Größe 11 bei 18½ — werth 1.15 Wth...... 75c

Eierschläger — Echte Dover Eierschläger, spez., Stück...... 5c

Salz Boxes — Importirte dekorirte Porzellan Salzbüchsen, spez. nur........ 25c

Sieben Stück Beeren Sets, von bavarischem Porzellan prachtvoll bemalt — $1.25 Werth — ein Set an jeden Kunden — für 58c

7 Stück Beeren Set — $1.25 Wt. 58c

Fancy Weingläser — spezielle Offerte nur diesen Mittwoch — das Stück 2c

Beeren - Set—tinted und Gold tinirt und traced — für weniger als $1.25 verkauft — nur ein Set an jeden Kunden — für 58c

4 Stück Frühstück Set von imitirtem geschliffenem Glas, bedeckte Zuckerdose, Butterdose, Löffelhalter und Creamer u. Löffelhalter 18c

Frei Frei

Ein großer Korb mit Groceries

mit jedem Einkauf von $10 oder mehr von

Kleidern und Mänteln

Eine ganz ungewöhnliche Danksagungs - Offerte — Dieser Korb enthält 13 Staple Artikel in Groceries.

Danksagungs-Verkauf von Groceries, Geflügel, Provisionen, Weine, Liköre, Zigarren, Candies — Sehr speziell

Blatt Sage— 5 Packete für............ 1c
Fancy kernlose Muscatelrosinen, Pfd...... 9c
Feine neue Aprikosen —das Pfund.......... 10c
Fancy übergereinigte Korinthen—das Pfd.... 8c
Fancy sugar-cured Citron-Schale — das Pfund für............ 13c
Fancy neue gemischte Nüsse—das Pfd...... 14c
Feine Grenoble Wallnüsse—das Pfund.... 16c
Fancy große Brazil Nuts—das Pfd..... 13c
Feine neue calif. Kochfeigen—Pfd...... 6c
Sniders Tomato Catsup—Pt. Flasche 14c
Mehl — Wieboldts oder Washburnes Patent — ½ Barrel-Sack........... $2.60
Eine 25c Kanne K. C. Backpulver und 2 Pfund granulirter Zucker—für........ 29c
Richelieu Pfannkuchenmehl, 2-Pf. Pack.. 9c
Sellerie — fancy grown — Bund, 12 Stücke............ 15c
Kronsbeeren — fancy Cape Cod — per Quart für............ 12c
Fancy Maracaibo Kaffee— 3¼ Pfund für 50c—Pfund.......... 15c
Java und Mokka Kaffee— 5¼ Pfd. für $1.00—Pfund........ 19c
Kneip Malz-Kaffee— großes Packet........ 17c
Nudel Seifen-Chips—4 Pfd........ 10c

22c Roast Beef, gekochter Schinken, Dewey Schinken, oder gekochtes Corned Beef — das Pfund zu 22c

Trocken gerupfte Truthähne, per Pfd. 17½c
Gänse, speziell das Pfund zu 11½c
Spring Enten — speziell das Pfund zu 13½c
Home Dressed Spring Chicken — per Pfd. 11½c

Short Leg of Veal — per Pfd......... 10½c
Rolled Rib Roast, (kein Abfall), Pfd. 10½c
Hinterviertel Spring Lamb, Pfd............ 9½c
Mageres Loin of Pork, per Pfd......... 8½c
Fancy Wiscons. Creamery Butter, per Pfd............ 21c
Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfund............... 17c
Fancy Full Cream Herkimer County Käse, Pfd...... 15c
Fein. imp. Ziegenkäse, Pfd........... 25c
Candy Danksagungstag-Mischung, Pfund.. 12c
Old fash. Cream Caramels, Pfd........ 18c
Assort. bittersüße Chocolates — 1n- und 2-Pfd.-Schachteln, 50c, 35c und.......... 25c
Echte deutsche Marzipan Truthähne, Stück 40c, 35c und... 25c

Zigarren

„Queen Chic"—Kiste mit 50 für $1.00, oder 25 für............ 59c
„Black Lion"—handgemachte, lange Einlage banded Zigarren — Kiste mit 50 für $1.25, oder 25 für........... 69c
„Luz de oro" oder „Frontier", per Kiste mit 50 für............ $1.40
„Cremos" — mit Premium-Band Kiste mit 50 für.................. $1.39
„Julius Caesar"—die besten in der Stadt für den Preis — Kiste mit 50 für...... $1.65
„La Cucia" — Hochfeine reine Havana-Zigarren — regulärer Preis per Kiste mit 25 ist $2.50 — jetzt für............ $1.50

Liköre

Guckenheimer Reiner Rye Whiskey — Gallone $2.00 — ½ Gallone $1.10, oder die Flasche für........ 60c
Berliner Kümmel (Aug. Schimmel) — Gallone für $1.95—½ Gallone 98c—Flasche................ 52c
Californischer Portwein — Jahrgang 1897 — Gallone 98c — ½ Gall. 55c — Flasche.................. 25c
Jamaica Rum — volles Quart für.............. 60c

Tisch-Decken — Ganz leinene Tisch-Decken, 8-4 Größe— befranst oder mit fancy gezogener Arbeit — echtfarbiger rother oder blauer Border — $1.50-Qualität— Stück.......... 98c

Damast — 58Zoll breiter Union Tisch - Damast — voll gebleicht—feine Muster—35c Werth die Yard für............ 22c

Servietten — Befranste reinleinene Servietten — schlicht weiß oder mit echtfarbigem rothen od. blauen Border — 75c das Dutz. werth—das Stück für........ 5c

Handschuhe — Feine importirte 2 Clasp Cashmere-Handschuhe für Damen — Fließ- und fancy Seiden-Futter 35c Werth— für.......... 25c

Handschuhe — Reinwollene fancy Golf-Handschuhe für Knaben, — auch schwarze, doppelte Fausthandschuhe — 25c-Werth— das Paar..... 15c

Waists — Damen - Waists — Seide, Taffeta, Veilings und Peau de Soie — Odds und Ends — bis zu $5 werth — speziell zu $2.50

Putzwaaren — Garnirte Damenhüte — alle bekannten Schattirungen und Facons — werth bis $5, zu....... $1.98

Unterzeug — Kinder - Unterzeug — schwer gerippt und fließgefüttert — zu 25c, 15c und.......... 10c

Unterzeug — Feine gerippte Leibchen und Hosen für Damen, fließgefüttert, speziell........ 19c

Unterzeug — Schwere gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, — reguläre 50c Werthe, zu.......... 29c

Unterzeug — 10 bis 11 Vorm. Naturwollene Hemden und Hosen für Männer — $1.00 Werth—für 1 Stunde.... 58c

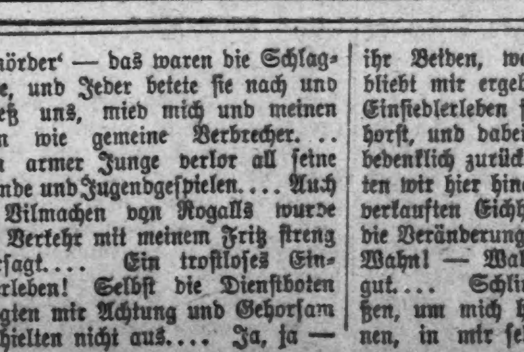
Hemden — Muster Negligeehemden für Männer werth bis zu $1, speziell zu.......... 29c

PRIMA TONIC

Das nahrhafte Getränk.

Macht reiches Blut. Von Aerzten empfohlen.

Bestellt heute eine Kiste. 2 Dtz.-Flaschen für $2.00.



Independent Brewing Association,

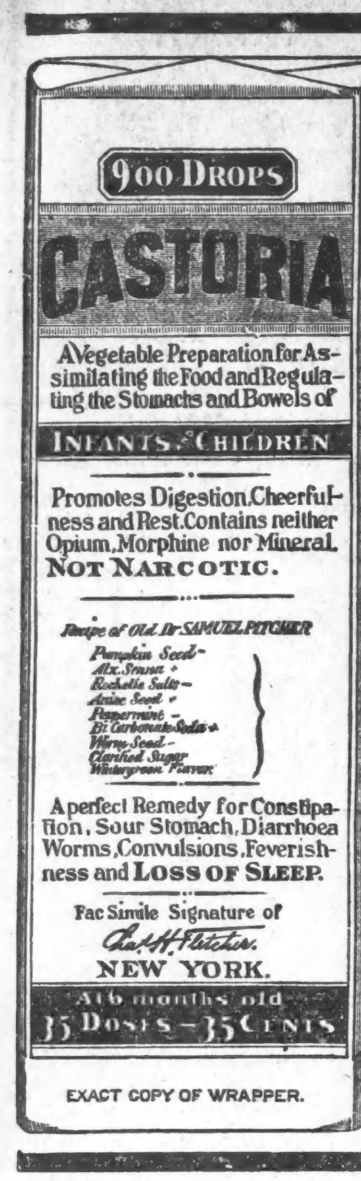
586 N. Halsted Str., Chicago, Ill.

Telephone North 645.

Dieser prachtvolle 1906 Prima-Fächer-Kalender Frei per Post versandt an alle Kunden.

Deposit verlangt bei Aufträgen außerhalb der Stadt.

Um Erkältungen in einem Tage zu heilen Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.



EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Anscheinend Raubmord.

Detroit, 28. Nov. Der verheirathete Plumber Frank W. Noetzel wurde zu früher Morgenstunde am Myrtle Str.-Uebergang der Michigan-Zentralbahn als Leiche gefunden, mit durchschnittener Kehl-Ader und gebrochenem Hals. Allem Anschein nach waren die tödtlichen Verletzungen mit einem großen, schweren Messer verursacht worden. Noetzel war noch zu später Stunde gestern Abend ausgegangen, um den Betrag einer Rechnung in Höhe von $200 einzukassiren. Man nimmt an, daß Jemand, der um seine Pläne wußte, ihn zu Raubzwecken angriff.

Brand auf einem Bundesschießplatz

New York, 28. Nov. Mehrere Gebäude des Probeschießplatzes der Ver. Staaten zu Sandy Hook wurden heute durch eine Feuersbrunst zerstört, darunter die Maschinenwerkstatt, die Zimmermanns-, die Plumber-, die Farben- und die Schmiede-Abtheilung.

Man weiß nicht, wie das Feuer entstanden ist.

Durch Blitzschlag zerstört.

Bloomington, Jll., 28. Nov. Während eines Gewittersturmes wurde heute zu früher Stunde das Kühllagerhaus der Fleischpöklerfirma Geo. Agle & Söhne vom Blitz getroffen und brannte vollständig nieder. Verlust: $40,000; Versicherung $25,000.

Ausland.

Unheimliche Krankheiten.

Genickstarre erscheint in Schlesien wieder. — Bewilligung zum Studium der Schlafkrankheit in Afrika verlangt. — Dem Andenken Bismarcks. — Deutschfeindliche Wühlereien im österreichischen Heere.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. Nov. Die Reichsfinanz-Vorlage ist vom Bundesrath nunmehr auch in zweiter Lesung gutgeheißen worden. Außer den bereits bekannten Mehrforderungen ist in den neuen Kolonialhaushalt die Summe von 120,000 Mark zur Erforschung der, in Afrika sich immer weiter ausbreitenden Schlafkranheiteingestellt worden. Das unheimliche Leiden, zu dessen Studium sich Professor Koch kürzlich längere Zeit in Ostafrika aufgehalten hat, hat sich unter den Eingeborenen stetig ausgedehnt, und dadurch ist die Befürchtung hervorgerufen worden, daß es auch bis in das deutsch-afrikanische Schutzgebiet vordringen könne. Da ein Heilmittel gegen die Schlafkrankheit bisher nicht bekannt ist, erachtet die Reichsregierung es für geboten, zu ihrem Studium eine Expedition von Fachmännern nach Afrika zu entsenden und auf Grund von deren Befund Maßnahmen zur planmäßigen Bekämpfung der Seuche zu treffen.

Aus Schlesien kommt die unerfreuliche Kunde, daß in verschiedenen Gegenden dieser Provinz die Genickstarre wieder aufgetreten ist. Die furchtbare Seuche hat bereits wieder ein blühendes Menschenleben gefordert, und zwar in Schweidnitz. Dort ist ein Mann des Ersten Schlesischen Grenadier-Regiments Nr. 10 an der Krankheit gestorben, während mehrere andere Soldaten an ihr darniederliegen. Auch in der Umgegend von Myslowitz in Oberschlesien hat sich die Krankheit wieder gezeigt und zwar werden von dort zehn Erkrankungen gemeldet.

Die Seuche war am 4. September in Breslau amtlich für erloschen erklärt worden, nachdem sie im Laufe von wenigen Monaten allein in Schlesien über 1600 Menschen dahingerafft hatte.

Bisher war nur bekannt gegeben, daß die, zur Zeit 48 Mitglieder zählende erste sächsische Kammer eine Vergrößerung zugunsten des Handels, der Industrie, und des Gewerbes erfahren solle. Nunmehr ist die Mittheilung erfolgt, daß die Zahl von deren Vertretern sich auf fünf belaufen, und ihre Ernennung durch den König erfolgen wird.

Wie schon gemeldet, haben die streikenden und ausgesperrten Textilarbeiter in Sachsen-Thüringen den Kampf aufgegeben, und wird am Donnerstag den Betrieb wieder aufgenommen. Dies bedeutet die Wiedereinstellung von etwa 35,000 Leuten.

Den Todtensonntag haben die Alldeutschen Oesterreichs nicht vorübergehen lassen ohne ihrem frommen Gedenken an den im Tode ruhenden Alt-Reichskanzler Fürsten von Bismark Ausdruck zu verleihen. Wie eine Depesche aus Hamburg meldet, ist eine aus zwanzig Alldeutschen bestehende Abordnung, mit dem Reichsraths-Abgeordneten und Führer dieser Partei im österreichischen Abgeordnetenhause, Georg Schoenerer, an der Spitze, in Friedrichsruh eingetroffen und hat auf dem Sarge des großen Todten in dem dortigen Mausoleum prachtvolle Kränze niedergelegt. Der Abgeordnete Schoenerer hielt dabei eine begeisterte Ansprache.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat sich das österreichische Kriegsministerium veranlaßt gesehen, gegen deutschfeindliche Umtriebe, die sich selbst auf die österreichische Armee erstrecken und bereits Erfolg gehabt haben, Front zu machen. Es ist seitens des Kriegsministeriums eine Untersuchung gegen Mannschaften des, in Budweis garnisonirenden Böhmischen Infanterieregiments Nr. 28 wegen Theilnahme an dortigen deutschfeindlichen Kundgebungen eingeleitet worden.

Wenn man sich auch, wie so oft schon und ausdrücklich konstatirt worden ist, von Seiten der Berliner amtlichen Kreise auch nur von dem Schein einer Einmischung in die inneren Verhältnisse des Nachbarn und Verbündeten fernhält, so verhehlt man sich doch nicht, daß diese Ausbreitung der tschechischen anti-deutschen Propaganda auf die Armee einen Besorgniß erregenden Umstand bildet.

Wahrscheinlich wird die Untersuchung ergeben, daß es sich in dem vorliegenden Fall lediglich um Einzelerscheinungen handelt, aber auch diese schon werfen ein grelles Schlaglicht auf die in Oesterreich bestehenden Verhältnisse.

Witbois Sohn ergibt sich.

Berlin, 28. Nov. Der jetzige Gouverneur Deutsch-Südwestafrikas, v. Lindquist, meldet, daß Samuel Witboi, Sohn des, kürzlich an seinen Wunden gestorbenen Rebellenführers Hendrik Witboi und Nachfolger desselben im Kommando, sich mit seinen Leuten den Deutschen ergeben hat. Jetzt ist blos noch ein Aufständischführer von Bedeutung übrig: Jakob Morengo.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch Hochwasser ist die Stadt Safford, Ariz., völlig abgeschnitten.

— Aus New York wird gemeldet, daß König Edward einen Pokal für die internationale Jacht-Wettfahrt von 1907 stiftete.

— Bei einem Brand in Connellsville, Pa., der 5 Wohnhäuser zerstörte, wurde Frau Rotunna und ihre 3 kleinen Kinder lebensgefährlich verletzt.

— Zu Hailesboro bei Watertown, N. Y., brannte eine Papiermühle der „International Pulp Co." ab. Verlust $100,000.

— Die Einnahmen an unseren Binnensteuern betrugen im Oktober $22,324,288, — eine Zunahme um $1,457,729 gegen den Oktober 1904.

— Chas. Mader von Chicago bekannte sich in Milwaukee schuldig, $1200 Bestechung für Erlangung von Reparaturarbeiten für das County-hospital verausgabt zu haben. $1000 Geldbuße.

— Es wird in New York bestätigt, daß Richard A. McCurdy seine Abdankung als Präsident der New Yorker „Mutual Life Insurance Co." eingereicht habe.

— Im Alter von 112 Jahren starb Mary Jane Harris, angeblich die älteste Frau des Staates New York, zu New Rochelle. Ihre Großmutter war eine Vollblutindianerin.

— Bei Niles, Mich., erschoß Albert Hinkley seinen Schwiegersohn Wm. Tuttle, welcher Unfrieden zwischen den Hinkley'schen Eheleuten gestiftet haben soll.

— Zu Swango Hill, südlich von Paris, Jll., entgleiste ein Güterzug der „Big Four"-Bahn. Ein Unbekannter wurde getödtet, 2 Andere schwer verletzt.

— Die Wache um das Gefängniß in Sioux City, Ja., wo J. H. McWilliams sitzt, der seine Gattin und fünf Kinder ermordete, ist verdoppelt worden, wegen Befürchtung einer Lyncherei.

— Gouverneur Davis von Arkansas, Ex-Kongreßmann Dinsmore und Jack Walker hatten in Fayetteville wegen der kommenden Bundessenatorswahl eine Schlägerei, bei der alle Drei verwundet worden zu sein scheinen.

— Frank Alliotta, städtischer Arbeiter in Milwaukee, wurde in den Kopf geschossen, sein kleines Söhnchen getödtet, und seiner Gattin der Arm gebrochen. Die Polizei sucht nach einem Bruder des Ersteren als dem muthmaßlichen Thäter.

— Rev. Madison C. Peters in New York sagte in einem Vortrag anläßlich der 250. Jahresfeier der Landung der ersten Juden in New York, schon der erste Weiße, der amerikanischen Boden betrat, sei ein Jude Namens Louis de Torres gewesen, Dolmetscher für Kolumbus.

— Auf einer Farm bei Grand Haven, Mich., wurden Frank Dabrowski, Frau John Sozinski und Fred Smith durch Schüsse schwer verwundet. Der Thäter ist John Goginsky, der aus Chicago gekommen war und seine Gattin im selben Haus mit Dabrowski wohnend fand; er ist flüchtig.

Ausland.

— Im nordöstlichen Japan herrscht arge Hungersnoth infolge Mißrathens der Reisernte.

— Das Ableben des norwegischen Dramendichters Hendrik Ibsen wird jetzt jeden Augenblick erwartet.

— Auf der Nordsee wüthet ebenfalls ein schlimmer Sturm. Der Versandt aus Kurhaven ist völlig eingestellt.

— König Georg von Griechenland hat seine Heimreise von London nach Athen, über Wien, angetreten.

— 500 Seeleute des Vereinigten Flottengeschwaders der Mächte besetzten die Zoll- und Telegraphenämter von Mytilene.

— Der spanische Kriegsminister Wehler begab sich von Madrid nach Barcelona, um die Unruhen in Katelonien zu unterdrücken.

— Unter den russischen Schützen- und Sappeurbataillonen zu Taschkend brachen ebenfalls Unordnungen aus.

— Der Prospekt für die neue japanische Anleihe wurde in Tokio veröffentlicht, und die Antheilscheine stiegen alsbald um 1 bis 1½ Prozent.

— Die Hauptverhandlung im Ehetrennungsprozeß des Prinzen Philipp von Koburg gegen Prinzeß Luise ist endgiltig auf den 18. Dezember festgesetzt worden.

— Richter Femwick in London lehnte den Antrag der französischen Regierung ab, den bankerotten amerikanischen Zirkusunternehmer McCaddon auszuliefern.

— Die amerikanische Tänzerin Camille Clifford feierte in Berlin nur einige Tage hindurch Triumphe und reiste dann plötzlich ab, — unter Hinterlassung vieler trauernder Gläubiger.

— Der Weber- und Färbermeister-Verband von Sachsen-Thüringen beschloß, übermorgen den Betrieb wieder aufzunehmen. Die streikenden Angestellten haben die Bedingungen der Arbeitgeber angenommen.

— In Budapest begann der Hochverrathsprozeß gegen Zizany, Denes und Baneth wegen der mehrerwähnten Broschüre „Die ungarische Krise und die Hohenzollern". Unter den 35 vorgeladenen Zeugen ist auch der frühere ungarische Ministerpräsident Banffy.

— Die Wasserleitung nach der „Admiralitätsspitze" in Sebastopol, wo die Meuterer zwar die Kontrolle haben, aber sogut wie eingeschlossen sind, ist abgeschnitten worden, um womöglich eine Uebergabe ohne Blutvergießen zu erzwingen.

— Sämmtliche auf Urlaub befindlichen ausländischen Botschafter bei der russischen Regierung sind wegen der kritischen Lage nach St. Petersburg zurückgekehrt.

— Der neue König Hakon von Norwegen sagte in seiner Thronrede, sein Wahlspruch laute: „Mein Alles für Norwegen!" Er erhielt auch vom König Oskar von Schweden eine Glückwunschdepesche.

— Die halbamtliche „Nordd. Allg. Zeitung" veröffentlicht einen Auszug des Reichsbudgets für das Jahr 1906. Die Ausgaben sind insgesammt auf 2406 Millionen Mark beziffert, — eine Zunahme um 191 Millionen Mark.

— Noch viele Nachrichten kommen über den jüngsten Sturmschaden im Brittischen Kanal. Eine Menge kleiner Schiffe strandete. Der kleine Küstendampfer „Poridot" von Glasgow ging in Trümmer, und die ganze Bemannung ertrank; 7 Leichen sind an's Gestade geschwemmt. Auf dem Lande in England und Frankreich wirkte der Sturm ebenfalls zum Theil sehr verheerend.

Lokalbericht.

Endlich erledigt.

Endgiltige Entscheidung in der Berufungssache der Lohnkutscher.

Nur auf dem Bürgersteig.

Das Innere des Bahnhofes dürfen die Lohnkutscher nicht betreten, um Fahrgäste zu werben. — Große Firmen wollen ihre Anlagen nach den Außendistrikten verlegen.

Das Bundes-Obergericht hat gestern die Entscheidung des Kreis-Appellationsgerichts bestätigt, daß Lohnkutscher zum Zwecke der Werbung um Fahrgäste das Innere des Union-Bahnhofes nicht betreten, sondern nur auf dem Bürgersteig vor dem Bahnhof Aufstellung nehmen dürfen. Die Entscheidung macht einem siebenjährigen Rechtsstreit zwischen den Lohnkutschern und der Frank Parmelee Transfer Company ein Ende. Vor sieben Jahren wurde gegen vierzig selbständige Lohnkutscher ein Einhaltsbefehl erwirkt, der ihnen verbot, innerhalb des Bahnhofes mit den Agenten der Parmelee-Gesellschaft in Wettbewerb zu treten und sich auf dem Bürgersteig anzusammeln. Seitdem war Frank Colbert am Eingang des Bahnhofes Agent für die Lohnkutscher, die in dieser Sache den Rechtsweg gegen die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft beschritten. Colbert bezeichnet die nun erfolgte Entscheidung, die von Richter Harlan abgegeben wurde, als einen theilweisen Sieg für die Lohnkutscher, da ihnen die Aufstellung auf dem Bürgersteig gestattet wird, wobei sie allerdings diesen oder die Eingänge nicht versperren dürfen. Richter Harlan führt in seiner Entscheidung aus, daß, wenn die Bahngesellschaft die Reisenden nicht gerecht behandlet, d. h. es ihnen erschwere, Fahrgelegenheit zu erlangen, es Sache der Reisenden und nicht der Lohnkutschet sei, Beschwerde zu führen. Der Bahngesellschaft stehe das Recht zu, zu entscheiden, welche Kutschenbesitzer ihren Bahnhof betreten dürfen. Die Ausübung dieses Rechts bedeute keine Willkür, sondern diene nur zum Schutze des reisenden Publikums.

Zur Vermeidung von Streiks.

Charles H. Thorne, der Schatzmeister von Montgomery Ward & Co., machte gestern bekannt, daß das Hauptgeschäft der Firma zur Vermeidung von Reibungen mit der organisirten Arbeiterschaft, besonders von Streiks der Fuhrleute, bald nach einem Außendistrikt der Stadt verlegt werden wird und daß mehrere andere große Firmen aus demselben Grunde diesem Beispiele folgen werden. Herr Thorne ist Präsident des Arbeitgeber-Verbandes, und man vermuthet, daß er sich, obwohl er keine Namen nannte, auf die Mitglieder dieses Verbandes bezogen hat. Grundstücke an den Eisenbahnen oder am Fluß sollen, wie verlautet, bei der Ausführung dieses großen Umzugsplanes in's Auge gefaßt worden sein. Montgomery Ward & Co. haben sich schon seit dem großen Streik im Sommer nach einer passenden Lage umgesehen, aber noch keine Entscheidung zugunsten eines bestimmten Grundstückes getroffen. Dies wird aber, nach Herrn Thorne, binnen Monatsfrist geschehen, worauf sofort der Bau eines großen Gebäudes begonnen werden soll, in welches der größte Theil der Geschäfte des Hauses verlegt werden wird. Es ist möglich, daß das erst vor wenigen Jahren errichtete Gebäude an Madison Str. und Michigan Avenue aufgegeben werden wird. Die Firma will sich in ihrem künftigen neuen Heim ohne Fuhrleute oder mit nur wenigen behelfen und ihre Waaren unmittelbar auf die Eisenbahn oder auf Schiffe verladen, was auch den Vorzug der Verbilligung der Transportkosten haben wird.

Feindliche Brüder.

Recht lebhaft ging es in einer Halle an Jefferson und O'Brien Straße zu, wo eine Versammlung der Vereinigten Gewandmacher von Amerika im Gange war, als eine Anzahl Männer, angeblich Mitglieder der „Industrial Workers of the World," einer neuen sozialistischen Arbeiter-Vereinigung, eindrang, Tische und Stühle umwarf und die Versammelten auf die Straße zu treiben versuchte. Der Vorsitzer, S. J. Stern, rief die Versammlung zum Kampfe auf, und es gelang, die Eindringlinge an die Luft zu setzen, ehe die Polizei eintraf.

Sekretär E. F. Hamm vom Arbeitgeber-Verband theilt mit, daß er beschworene Erklärungen im Besitz hat, wonach die Schriftsetzer-Union, dem richterlichen Einhaltsbefehl zuwider, Streikposten ausgestellt habe. Verhaftungen von Unionführern wegen Gerichtsmißachtung sollen bevorstehen.

Der Fleischtrust-Prozeß.

Distriktsanwalt Morrison theilte gestern Budesrichter Humphrey mit, daß der Hauptanwalt der angeklagten Großfleischer nicht vor zehn, zwölf Tagen in die Verhandlung der Anklage eintreten könne, wegen anderer Prozesse, und die Verhandlung der Fleischtrust-Fälle wird daher nicht vor dem 12. Dezember beginnen.

Fügt Sahne einer Schüssel mit
Grape-Nuts
bei und Ihr habt ein delikates Mahl ohne Kochen—
Eines Versuches werth.

Verkehrsunfall.

Zwei Fahrgäste einer State Str.-Elektrischen verletzt.

Ein von durchbrennenden Pferden nachgeschleifter Wagen der West Side Brewing Company stieß gestern Abend an S. Water und State Str. mit einer nördlich fahrenden Elektrischen der State Str.-Linie zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten zwei Fahrgäste, die auf der hinteren Plattform des Straßenbahnwagens standen, Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Joseph Burge, 16 Jahre alt, Nr. 1052 Lincoln Ave.; Finger zermalmt und Brauschen am Rumpf.

Fred Heidemann, 16 Jahre alt, Nr. 248 Warren Ave.; linke Hand verletzt.

Beide befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Brach das Rückgrat.

Die 38jährige Frau Catherine Becka, Nr. 923 Leavitt Straße, trat gestern Abend in eine zwecks Herstellung eines neuen Bürgersteigs an 16. Straße und Blue Island Ave. ausgeworfene Grube, fiel und brach das Rückgrat. Die Verunglückte liegt in hoffnungslosem Zustande im County-Hospital darnieder.

Heußners Culmbacher Roggenbrot. Es ist ein derbes, richtiges Landbrot. Versucht es State und Quincy Str. 9nv,1mX

Republikanische Klubwahlen.

Kongreß-Abgeordneter Hearst in der Stadt.

Heute Abend finden die Beamtenwahlen der republikanischen Wardklubs statt. Es steht jetzt schon fest, daß es dabei in der zweiten Ward zu einer Spaltung in der Organisation kommen wird. Die Hamlin- (Deneen-) Faktion des Klubs hat ihre Wahlversammlung nach einem Hallenlokale an 29. Str. und Calumet Ave. einberufen, während die Hanecy- (Lorimer-) Faktion in der Arlington-Halle, Ecke 31. Str. und Indiana Ave., zusammenkommen wird.

In der 13. Ward dürfte es zu einem heftigen Kampf zwischen den Blount-Leuten und deren verbündeten Gegnern kommen. Auch in verschiedenen anderen Wards wird scharf um die Führung gestritten werden.

Das New Yorker Wahlgesetz.

Herr Wm. R. Hearst, der vielgenannte New Yorker Kongreß-Abgeordnete und Herausgeber zahlreicher, auch hiesiger Zeitungen, befindet sich seit gestern in Chicago. Ueber den Kampf befragt, den er mit Tammany-Hall um die New Yorker Mayorswürde geführt hat und noch führt, gab Herr Hearst zu, daß die Hunderttausende, welche für ihn gestimmt haben, nicht durchweg Anhänger seines Verstadtlichungs-Programmes sind. Die Masse der Wählerschaft, meint er, sei mit dem Maschinen- und Cliquen-Wesen in der Politik unzufrieden, und in New York sei man hauptsächlich bestrebt, dem Schacher Einhalt zu thun, welcher dort mit Freibriefen und Gerechtsamen aller Art getrieben worden sei. Er, Hearst, sei überzeugt, daß er als Mayors-Kandidat weit mehr Stimmen erhalten habe, als sein Gegenkandidat McClellan. Er werde sich bemühen, das zu beweisen, doch sei das unter den Bestimmungen des New Yorker Wahlgesetzes schwer, vielleicht sogar unmöglich. Die Mängel dieses Gesetzes seien bei der Novemberwahl dermaßen offenbar geworden, daß alle Reformelemente jetzt mit vereinten Kräften daran gehen wollen, die Verbesserung des Wahlgesetzes zu erzwingen. Sich Material für diese Verbesserungsarbeit zu verschaffen, sei einer der Zwecke seines gegenwärtigen Besuchs in Chicago. Er werde in dieser Angelegenheit mit Countyrichter Carter, dem amtlichen Haupt unserer Wahlbehörde, Rücksprache nehmen. Mayor Dunne, den er sehr schätze, mit dem er aber bisher kaum je zusammengetroffen sei, werde er natürlich auch besuchen, das verlange schon die gewöhnlichste Höflichkeit — irgend welche politische Bedeutung müsse man diesem Besuche nicht beilegen.

Am Dasein verzweifelt.

Alfred Sherse brachte sich einen Messerstich bei.

In seiner Wohnung, Nr. 2600 112. Place, brachte sich gestern Abend der 40jährige Alfred Sherse einen Messerstich in die Herzgegend bei. Der Lebensmüde, den eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung gebracht hatte, fand Aufnahme im County-Hospital. Er leidet große Qualen, wird aber voraussichtlich genesen.

Trank Lauge.

Aus räthselhaften Gründen trank gestern Abend der 21jährige Schriftsetzer Emil Schumann, Nr. 1025 Milwaukee Ave., an Washington Boulevard und 40. Ave. Lauge. Er wurde bewußtlos aufgefunden und in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Sein Zustand wird als bedenklich, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

Der Elfte.

Frank C. French als Geschworener für den Gilhooley-Prozeß angenommen.

Frank C. French, 7132 Wentworth Ave., ein ehemaliges Mitglied zweier Gewerkschaften, wurde heute von der Staatsanwaltschaft als der elfte Geschworene für den Gilhooley-Prozeß vor Richter Chetlain angenommen. Er war gestern bereits von der Vertheidigung für annehmbar erklärt worden. French ist Fleischhauer und wurde heute vom Hilfs-Staatsanwalt Fred Fake verhört. Er erklärte, er sei Mitglied zweier Gewerkschaften gewesen und sei der Ansicht, daß jeder Arbeiter einer Gewerkschaft angehören sollte, doch verwerfe er die Verübung von Gewaltthaten an Nichtunionleuten.

Notiz! Laden offen Mittwoch bis 10 Uhr Abends — Geschlossen Donnerstag von Mittags an.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Wir wünschen Eure Aufmerksamkeit auf die sehr niedrigen Preise zu lenken, die im Männtel-Dept. herrschen. Moderne, fertige Kleidungsstücke — großes Sortiment zur Auswahl von einigen Spezialitäten.

12.50 Coat für 8.98 Damenmäntel, aus feinem englischem Kersey gemacht, loser Rücken—halblose oder eng anschließ., — in schwarz, navy, braun und Castor — alle sind 45 Zoll lang, überall zu $12.50 verkauft— am Mittwoch verkauft für.. 8.98

Empire Kersey Coats, 3 Pleats am Rücken—kurzes oder langes Yoke — jede Farbe, speziell für.................. 7.48

Cheviot Coats, loser Rücken, mit „Near Seal" Pelz Shawl Kragen, sehr hübsch.......................... 6.98

7.50 Coat für 4.98 Kragenlose Empire Kersey Coats, nett besetzt mit Braids von kontrastirender Farbe — zu haben in blau, grün und braun—der beliebteste Mantel der Saison—wirkliche $7.50 Werthe—zum Verkauf Mittwoch für......... 4.98

2.00 und 2.50 Waists 98c Wir sicherten uns das Ueberschußlager eines wohlbekannten Waistfabrikanten zu sehr niedrigem Preis, im Ganzen ungefähr 135 Dutzend—alles Erzeugnisse dieser Saison.—Ihr findet in dieser Partie Waists aus Brilliantine, Vesting, Nun's Veilings und einige seidene — jede Größe — alle Farben— Wir ersuchen Euch unser Mäntel-Departement zu besuchen und Euch diese prachtvolle Partie von Waists anzusehen, und Ihr werdet zugeben, daß sie jeden Cent von $2.00 und $2.50 werth sind—Auswahl von allen.......... 98c

Schulmäntel für Kinder, 6 bis 14 Jahre, aus blauem, braunem oder grünem Cheviot gemacht, mit Cape oder Empire Coat, nett besetzt — speziell bei diesem Verkauf.............................. 2.79

52 Zoll lange japanische Flannelette Kimonas, mit Sailorkragen, nette Muster, $2.00 Sorte.......................... 98c

Die beliebten „Bearskin" Mäntel für die Kleinen — Alter 2 bis 6 Jahre — blau, Drab, braun und creamweiß, zu.......................... 2.98

Schwarze Near Seal Pelz Scarfs—ganz fatingefüttert—25 Dutzend am Mittwoch zum Verkauf gebracht—reguläre 1.50 Werthe.......................... 59c

Danksagung-Verkauf von guten Schuhen

3.00 und 3.50 Schuhe 2.40 Feine Männer- und Damenschuhe in Patentleder, Vici Kid und Kalbleder—alle die neuesten Leistenfacons — Knöpf-, Blücher- oder einfache Schnürfacons — handgewendete oder welt Sohlen—reguläre $3.00 und $3.50 Schuhe—für den Mittwoch-Verkauf 2.40

Gute Qualität Gummihandschuhe für Damen, alle Größen—50c Sorten, zu............20c

Vici Kid oder Kalbleder Schuhe für Knaben und Mädchen—einfache oder doppelte Sohlen—Patentleder oder Stock Tips—Größen bis zu Nr. 2, regulärer $1.50 Schuhe für.................. 1.19

Gamaschen für Mädchen und Kinder — bis zuoberst mit Knöpfen versehen — Größen bis zu Nr. 2 Schuhen — 75c Sorten für.......................... 39c

2.00 Knaben-Anzüge 1.19 Knaben-Anzüge, 3 bis 16 Jahre—doppelknöpfige oder Norfolk Facons—aus starkem blauem oder schwarzem Cheviot gemacht — sowie nette Mixtures —Anzüge völlig $2 werth—Mittwoch zu nur 1.19

Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16, gut gemachte Anzüge in doppelknöpfiger Facon — gut $3.00 werth — zum Verkauf für.............................. 1.98

Arbeitshemden für Männer—Schwarz und weiß gestreift—die 48c Qualität—für.............................. 29c

Ausgezeichnete Werthe in Knaben-Ueberziehern, mehrere Facons um davon zu wählen, 2 „Specials" für Mittwoch, $2.48 und.......................... 1.98

25c Qualität elastische Web Hosenträger für Männer, zu.................. 10c

50c Unterzeug 35c Schwere fließgefütterte Hemden oder Hosen für Männer— alle Größen — grau, Camel oder blau — einfach und gerippt — die 50c Qualität — am Mittwoch verkauft zu.......................... 35c

Jersey gerippte Leibchen und Hosen für Damen — große Sorten — 25c Qualität.............................. 15c

Fleishers deutsches Strickgarn, schwarz und farbig, Strang.......... 19c

Wollene doppelte Fausthandschuhe für Knaben und Mädchen, Paar...... 10c

Flannelette Unterröcke für Damen, ausgezackter Rand, speziell.......... 20c

Wollene gehäkelte Shawls in schwarz, weiß und Fancy Farben — 75c Sorten.............................. 38c

Volle Größe Bett-Comforters—mit weißer Watte gefüllt—gewöhnliche $2 Sorte—für.......................... 1.39

$1.00 bis $1.50 Musterunterzeug für Männer und Damen—alle Facons und Farben.......................... 69c

Wollene Cashmere Strümpfe für Damen und Kinder — einfach oder gerippt, Paar zu.......................... 19c

Wollene Männersocken—helle und dunkle Farben, 20c Qualitäten........ 11c

Fließgefütterte Strümpfe für Damen und Kinder—15c Sorte—Paar.......... 8c

„Bearskin" Bonnets für Kinder, in creamweiß.......................... 39c

Seidene Mufflers Partie von reinseidenen Mufflers für Männer und Damen — weiß, schwarz und helle Schattirungen, viereckige und lange Facons — werth $1.00 bis $1.50 — Auswahl von der Partie.......... 69c

Rauflustige Rangen.

Weiße und farbige Zöglinge der Tilden-Schule lieferten sich eine Schlacht.

Die weißen und farbigen Zöglinge der an Elisabeth und Lake Str. gelegenen Tilden-Schule leben seit Freitag auf dem Kriegsfuße. An jenem Tage hatte ein Mohrenknabe ein weißes Mädchen geschlagen. Ein weißer Knabe schlug ihn nieder. Die Folge war eine gewaltige Rauferei, in deren Verlauf mehrere der Kampfhähne verwundet wurden; einer der weißen Schüler soll sogar einen Messerstich in den Arm erlitten haben. Seitdem gährt es in beiden Lagern. Um einem drohenden Kampfe vorzubeugen, nahm heute die Vertreterin der erkrankten Schulvorsteherin, Frl. Harriet Winshell, die Hilfe der Polizei in Anspruch. Vor Beginn des Unterrichts und während der Pausen sorgten mehrere uniformirte Polizisten für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung.

Abgewickelt.

Bundesrichter Kohlsaat enthob heute die Royal Trust Co. ihrer Dienste als Masseverwalterin der Douffang Catering Co., zu welcher sie im Jahre 1903 bestellt worden war. Die Einrichtung des Geschäftes der bankerotten Gesellschaft im Hause 35 Adams Str. ist für $20,000 verkauft worden.

Die „Schlafkrankheit" ein Gaunerstreich.

Herr Georges Calmaut, ein kleiner Rentier aus der Rue Saint-Jacques in Paris, ein mit sich und der ganzen Welt zufriedener Mensch, machte vor einiger Zeit bei seinen täglichen Spaziergängen die Bekanntschaft eines sehr elegant gekleideten und sehr liebenswürdigen Herrn, der sich als junger Arzt vorstellte. Man traf sich jeden Tag und war gegenseitig sehr entzückt über die neue Bekanntschaft. Der Fremde sprach, was bei einem Arzte natürlich kein Wunder nehmen kann, viel von Patienten und Krankheiten. Eines Tages klagte Georges Calmaut dem jungen Arzte, daß er sich nicht ganz wohl fühle. Der neue Freund zog ihn in eine stille Allee des Bois, ließ ihn auf einer Bank Platz nehmen, untersuchte ihn genau und meinte schließlich: „Ja, mein Freund, Sie neigen zur Schlafkrankheit." Der arme Rentier war sehr erschrocken über diese Diagnose, doch der Arzt beruhigte ihn bald. „Welch ein glücklicher Zufall", meinte er, „ich komme soeben von einem Patienten, der ebenfalls von der Schlafkrankheit befallen ist, und trage die Medizin noch bei mir." Mit diesen Worten zog der angebliche Arzt ein kleines Fläschchen aus der Tasche und bat den Rentier recht tüchtig an der heilkräftigen Flüssigkeit zu riechen. Der Gutgläubige fiel auch auf den von langer Hand geplanten Schwindel hinein, roch an der Flasche, in der sich Chloroform befand, und war bald in einen tiefen Schlaf gefallen, während dessen der Gauner ihm die Brieftasche mit 4000 Franken entwendete. Der „Schlafkranke" Rentier machte bei der Polizei Anzeige, die aber den hilfsbereiten Arzt noch nicht zu fassen vermochte.

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder andere asthmatische Symptome. Wheyels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkant als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. 14, Americ. Expreß Bldg., Chicao. 7nv,bidojon,6mo

PHONE DEARBORN DRY-GOODS.
Knoop
245-247 NORTH AVE. COR. VINE ST.

Spezieller Danksagungs-Verkauf
Mittwoch und Donnerstag.
Donnerstag schließen wir Mittags.

50c Patentleder-Handtaschen für Damen — extra schweres, goldplattirtes Gestell—für.. 35c

$8.00 schwarze Empire-Coats für Damen — von gutem Melton Cloth gemacht — mit Sammet und fancy Cord besetzt — Danksagung-Verkauf........ 5.85

25c wollene heimgestrickte Strümpfe für Kinder — alle Größen — ein sehr spezieller Bargain — Paar—Danksagung-Verkauf 19c

$4.00 weiße Bear Skin Coats für Kinder — Größen 1 bis 4 Jahre— mit Messingknöpfen besetzt—Danksagungverkauf 2.98

Nr. 40 Seideatlas Grosgrain-Band, 3 Zoll breit — 25c die Yd. werth—Danksagungverkauf. 10c

$2.00 weiße leinene Waists für Damen — mit fancy bestickter Front neueste Aermel — Danksagung-Verkauf.... 1.25

Box Calf oder Dongola-Schuhe für Kinder und Mädchen — die echte 1.50 Sorte — leichte oder schwere Sohlen — Größen 8½ bis 2 — Danksagung-Verkauf. 98c

50c extra große Hemden und Beinkleider für Damen, schwer gerippt, fließgefüttert — ein großer Bargain — Danksagung-Verkauf........ 35c

Grocery-Bargains.

8c Valley Süßkorn—in diesem Verkauf—3 Büchsen.. 14c

15c Büchse Golden Eagle Lachs—in diesem Verkauf. 12c

5 Pfd. bester granulirter Zucker für............ 21c

Haushalt-Artikel.

Schwarze Roasting Pfannen—Größe 13×18 — 25c werth — für.............. 10c

15c Weingläser, volle Größe —für.............. 10c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Kein Wiederhall.

Den Kubanern fehlt offenbar noch das Verständniß für die praktische Politik in einem freien Gemeinwesen. Sie wissen nicht, wie man Wardklubs gründet, Primärwahlen beherrscht, Konventionen mit den Knechten eines Bosses anfüllt, Kandidatenlisten nach bewährten Rezepten zusammenstellt, und wie man schließlich im Nothfalle sein Wahlglück verbessert. Statt sich in den Schranken des Anstandes und der Ordnung zu halten und die Opposition durch parlamentarische Regeln oder Entscheidungen des Vorsitzenden mundtodt machen zu lassen, versuchen die jeweiligen Machthaber in Kuba, ihre Stellung mit rohen Gewaltmaßregeln zu befestigen. Andererseits verlegen sich ihre Gegner nicht auf zündende Schlagworte, um die große Masse zu begeistern, sondern auf geheime Umtriebe und Verschwörungen. Werden diese entdeckt, so ruht die Regierung nicht eher, als bis sie die Rebellen lebend oder todt — meistens todt — in Händen hat. Die ihr allenfalls noch entwischen, schlagen sich in die Berge und bilden Banden, die nach dem Wallenstein'schen Grundsatze verfahren, daß der Krieg den Krieg ernähren muß. Dann kommt es zu „blutigen“ Zusammenstößen zwischen den Banditen und der sie verfolgenden Polizei, d. h. es werden so lange Schüsse gewechselt, bis beiden Parteien die Patronen ausgegangen sind. In der Regel meldet die Staatsmacht, daß sie einen großen Sieg erfochten und die Revolution „ausgestampft“ hat, was aber nicht hindert, daß sie nach acht Tagen wieder einen „Feldzug“ unternimmt.

Soweit man hierzulande weiß, haben die „Insurgenten“ noch keinen nennenswerthen Schaden angerichtet, und trotz ihres Widerstandes wird wahrscheinlich Präsident Palma wiedergewählt werden. Auch verlautet nicht, daß der Geschäftsgang unterbrochen worden ist, und die Ausländer sich über die Unsicherheit der Zustände beschweren. Allem Anschein nach wird durch die „Revolutionen“ in Kuba die Ruhe nicht mehr oder nicht einmal so viel gestört, wie in den Ver. Staaten durch manche Streiks. Dessenungeachtet erheben aber einzelne amerikanische Blätter bereits ein lautes Geschrei über die „Anarchie,“ die auf der Perle der Antillen eingerissen sein soll. Sie behaupten, es sei seinerzeit ein schwerer Fehler gewesen, den Kubanern die Freiheit und Unabhängigkeit zu geben und auf die legitime Frucht unserer glorreichen Siege über Spanien zu verzichten. Glücklicherweise könne jedoch dieser Irrthum wieder gut gemacht werden, denn das Plattamendement ermächtige die Ver. Staaten, innere Unruhen in Kuba durch ihre Soldaten ersticken zu lassen. Unsere Regierung solle also schleunigst Truppen auf die Insel werfen, und wenn die Kubaner sich diese Einmischung nicht gefallen lassen wollten, so solle mit ihnen kurzer Prozeß gemacht werden. Hätten sie durch ihren Undank jeden Anspruch auf unsere Schonung verwirkt, so wären wir auch nicht mehr an unsere Versprechungen gebunden, sondern könnten endlich thun, was wir gleich hätten thun sollen, nämlich Kuba an die Ver. Staaten angliedern.

Bis jetzt hat indessen das Jingogeschrei keinen Wiederhall gefunden. Weder in Washington noch draußen im Lande gibt sich der Wunsch kund, die angeblichen Wirren in Kuba als Vorwand zu einem militärischen Einschreiten zu benützen. Die Regierung ist offensichtlich kolonialmüde und hat mehr als genug an den Aergernissen und Schwierigkeiten, die ihr die Philippineninseln, Porto Riko und Hawaii bereiten. Womöglich noch enttäuschter sind die ursprünglichen „Expansionisten“, die sich von der Erwerbung überseeischer Kolonien eine gewaltige Ausdehnung des amerikanischen Handels, fette Kontrakte und das Wiederaufleben unserer Hochsee-Schiffahrt versprachen. Denn nicht allein haben sich ihre Hoffnungen nicht erfüllt, sondern sie haben inzwischen die Erfahrung machen müssen, daß sehr mächtige Interessen, voran die Zucker- und Tabakpflanzer, einen lebhaften Kolonialhandel durchaus nicht aufkommen lassen wollen, und daß selbst der Handelsvertrag mit Kuba auf erheblichen Einspruch gestoßen ist. Der Glaube, daß der einheimische Markt ihnen allein gehört, hat sich bei den Beschützten zum Fanatismus gesteigert. Wenn heutzutage die Frage auftauchte, ob die Ver. Staaten den Franzosen Louisiana abkaufen oder Texas, Neu-Mexiko und Kalifornia erobern sollten, so würde sie wahrscheinlich verneint werden. Denn daß die Konkurrenten auch Abnehmer sind und für das, was sie uns liefern, ebenso viel eintauschen wollen, geht den beschränkten Hochzöllnern nicht in den Kopf. In diesem Falle kommt jedoch ihre Thorheit dem Lande zugute, denn die „Kolonialpolitik“ ist, wenn auch aus anderen Gründen, ganz und gar verwerflich.

Zur Gasfrage.

Mayor Dunne überfandte dem Stadtrath am 13 ds. eine Botschaft, in welcher er die sofortige Annahme einer den Gaspreis auf 75 Cents feststellenden Ordinanz anempfahl und seine Gründe dafür angab. Die Ordinanz wurde an den zuständigen Ausschuß verwiesen, und dessen Vorsitzender erklärte erst, die Gasfrage habe gar keine Eile, er denke nicht daran, sie im Ausschuß anzuschneiden, solange nicht die Straßenbahnfrage erledigt sei. Später ging er von diesen Standpunkt soweit zurück, daß er eine Sitzung des Gasausschusses einberief, aber nicht, um über des Mayors Vorschlag zu berathen, sondern nur, um selbst eine Resolution auszuarbeiten und einzureichen, durch die der Ausschuß angewiesen werden soll, die Gasfrage zu studiren und festzustellen, welcher Preis als „vernünftig“ gelten kann und Aussicht hat, vor etwaigen Angriffen der Gasgesellschaften in den Gerichten aufrecht erhalten zu werden.

Diese Resolution sollte gestern Abend im Stadtrathe zur Besprechung und Abstimmung gelangen; Mayor Dunne protestirte aber dagegen in einer neuen Botschaft, in welcher er auf seine Ordinanzvorlage vom 13. November verweist, sie auf's Neue begründet und auf ihre Besprechung, bezw. Annahme dringt. Die vom Gasausschuß vorgeschlagene Untersuchung sei völlig überflüssig und bedeute nur Verzögerung. Wenn der Stadtrath eine schnelle Lösung der Gasfrage wünsche, dann müsse er den Ausschuß beauftragen, so bald wie möglich über die Gasordinanz vom 13. zu berathen und sie behufs Annahme einzuberichten. Der Stadtrath schenkte dem Mayor kein Gehör; Herr Young, der Vorsitzende des Gasausschusses, ließ sich aber herbei, die Abstimmung über seine Resolution auf acht Tage zu verschieben, da es möglicherweise bis dahin gelingen könne, mit den Gasgesellschaften zu gütlicher Einigung zu gelangen.

Was beabsichtigt die Stadtrathmehrheit? Will sie dem Mayor neue Freunde werben — geht ihr Streben dahin, dem Mayor die öffentliche Meinung wieder zuzuwenden und dafür zu sorgen, daß in der nächsten Frühjahrswahl eine ihm ergebene Mehrheit in den Stadtrath gewählt werde? Ihre Absicht wird das kaum sein, aber erreichen wird sie es wahrscheinlich, wenn sie fortfährt, ihm Knüppel zwischen die Beine zu werfen und „grundsätzlich,“ sozusagen, unbesehen Alles zu verwerfen, was er vorschlägt. Der Mayor ist zwar Verwaltungsbeamter und nicht Gesetzgeber, aber Vorschläge zu machen ist doch gewiß sein Recht, wenn nicht seine Pflicht, und die Aldermen vergeben sich sicherlich nichts, wenn sie ihnen achtungsvolle Erwägung und Prüfung schenken, bezw. ihnen Gehör, wenn sie gute sind.

Als die Mehrheit der Aldermen sich in der Straßenbahnfrage vom Mayor und seinen gefährlichen und undurchführbaren Luftschloßplänen abwandte und sich dem Praktisch-Erreichbaren zuwandte, da haben sie die öffentliche Meinung wahrscheinlich sehr richtig gedeutet. Sie mißverstehen sie ganz gründlich, wenn sie meinen, die öffentliche Meinung zu kitzeln oder nur auf ihrer Seite zu haben, in einem Versuche, den Mayor gewissermaßen beiseite zu schieben, ihn als nicht der Beachtung werth hinzustellen und wohl gar lächerlich zu machen. Danach sieht aber ihr Verhalten in der Gasfrage aus.

Der Mayor hat Recht, wenn er behauptet, daß eine Untersuchung jetzt völlig überflüssig ist und es den Gasgesellschaften überlassen werden soll, zu zeigen, daß der von ihm vorgeschlagene Preis von 75 Cents nicht vernünftig ist. Wie schon bei einer früheren Gelegenheit an dieser Stelle betont wurde: Die Gasgesellschaften werden jeden Preis beanstanden, der ihnen nicht die nach ihrer Ansicht nöthigen Profite sichert. Wenn man aber doch nicht drum rum kommen kann, ist's schon besser, die Preisfrage gleich vor die Gerichte kommen zu lassen. Wenn auch der 75 Cts.-Preis als zu niedrig erkannt werden mag, so wird sich denn doch wohl zeigen, was als „vernünftig“ gelten kann.

Mayor Dunne hat in der Gasfrage Recht. Es mag nicht in der Absicht des Gasausschusses, bezw. der Stadtrathmehrheit liegen, die Lösung dieser Frage zu verschleppen; diese Wirkung wird ihre Haltung aber ganz gewiß haben, und wenn das Publikum das merkt, dann wird's auch daran nicht fehlen, daß der Pendel der öffentlichen Meinung wieder zum Mayor hinüberschlägt. Die ihm feindlich gegenüberstehenden Aldermen sind in Gefahr, selbst den Ast abzusägen, auf dem sie sitzen. — —

Erkenntniß.

Die guten Bürger von Lake Forest, Highwood und Highland Park haben den „Saluhns“ in Highwood den Krieg bis auf's Messer erklärt und darin die mächtige Mithilfe des Kommandanten von Fort Sheridan gewonnen. Die Wirthschaften sollen ausgerottet werden. In einer am Sonntag abgehaltenen Massenversammlung wurde die Bildung einer Anti-„Saluhn“-Liga und die Aufstellung und Veröffentlichung von „schwarzen Listen“ mit den Namen aller Personen, die in dem „Saluhn-Ring“ sind oder zu ihm hinneigen, vorgeschlagen; es wurden Beschlüsse gefaßt und Anklagen gegen den Sheriff und Staatsanwalt von Lake County, den Mayor und Stadtanwalt von Highwood, die Großgeschworenen usw. erhoben, die auf dem Papier sehr gefährlich aussehen. Viel praktische Bedeutung haben sie aber wohl nicht. Gefährlicher ist für die Highwooder Wirthschaften jedenfalls der von dem Kommandanten von Fort Sheridan erlassene „Befehl“, demzufolge täglich immer nur zwei Soldaten Highwood besuchen dürfen, denn das beschränkt die Kundschaft; ob man den Befehl aber lange wird aufrecht erhalten können, das ist noch sehr die Frage.

Diese Gegnerschaft gegen die Highwooder Wirthschaften ist sehr erklärlich. Dort hat sich das Wirthschaftswesen wirklich zu einem Uebel herausgewachsen. Es sind dort auf kleinem Raum sehr viele Wirthschaften zusammengedrängt, weil die umliegenden „Temperenzbezirke“ — Lake Forest mit seinen Studenten usw. — und die Garnison von Fort Sheridan gute Kundschaft versprechen. Es ist bekannt, daß trunkene Bundessoldaten dort häufig grobe Ausschreitungen begingen; in jener Versammlung am Sonntag wurde erklärt, daß Studenten von Lake Forest Schnaps und andere Getränke in Reisetaschen aus Highwood zu holen pflegen und oft auch in den Wirthschaften selbst im Uebermaß trinken usw. Oberst Whitall von Fort Sheridan erklärte vor der Versammlung, er habe jenen Befehl erlassen in der Hoffnung, der Fahnenflucht Einhalt zu thun. Diese sei so häufig geworden, daß er hätte die Anordnung einer Untersuchung von Washington aus hätte befürchten müssen. Seine Soldaten würden in Highwood erst durch schlechten Schnaps betrunken gemacht und dann im betrügerischen Glücksspiel beraubt; und schließlich würde ihnen Geld geliefert zu 100 Prozent Zinsen den Monat; sie geriethen tief in Schulden und wüßten keinen Ausweg, dann käme die Fahnenflucht. — So wird's wohl sein, aber — daß durch jenen „Befehl“ der Fahnenflucht wirksam gesteuert werde, das kann man nicht glauben, denn die wirkliche Wurzel des Uebels wird damit nicht berührt.

Einer der Redner vor jener Versammlung wies darauf hin; Prof. John J. Halsey vom Lake Forest „College“ erklärte: „Eines der größten Unglücke geschah, als die Armee-Kantine abgeschafft wurde. Einigen von uns Presbyterianern und Abstinenzlern ist es ungeheuer schwer geworden, zu dieser Erkenntniß zu kommen. Der Durchschnittsmann will trinken und wird trinken. So laßt ihn doch in anständiger, gesetzlicher Weise trinken.“ Er hat Recht. In der Abschaffung der Kantine und überhaupt in dem thörichten Versuche, die Menschen durch Verbote zur Enthaltsamkeit zu zwingen — da liegt die Wurzel des Uebels. Die Leute, die die Prohibitionsgesetzgebung veranlaßten, sind für das „Saluhnübel“ in Highwood und sonstwo, wo ähnliche Zustände herrschen, und die Folgen, alle schlimmen Nebenerscheinungen verantwortlich. Darüber wird man sich endlich auch in Kreisen klar, die der Temperenzsache jeder Zeit die Stange halten. So erklärt heute ein Chicagoer Morgenblatt, das sehr für die sogenannte Mäßigkeit und Beschränkung des Getränkehandels ist, gerade die Sorte Leute, die jetzt so außer sich sind über die Wirthschaften in Highwood, und wahrscheinlich zum Theil dieselben Leute, hätten sie dorthin gebracht. Sie hätten es ja jedenfalls sehr gut gemeint, als sie die Unterdrückung der Armeekantine verlangten, aber sie hätten dabei die Thatsache übersehen, daß Soldaten keine Puppen sind, die in Museen in Glaskästen verwahrt werden, sondern Männer von derselben Welt, in der sie selbst leben. Die Soldaten hätten wie die große Mehrheit aller anderen Männer den Wunsch, hier und da eins zu trinken. Jene tugendhaften und „eifrigen“ Leute hätten es ihnen unmöglich gemacht, das auf anständige Weise und in anständiger Umgebung zu thun; sie hätten ihnen sozusagen die Vorderthür verschlossen, und so gingen sie jetzt zur Hinterthür hinaus, um dort der Sorte Leute in die Hände zu fallen, die sich an Hinterthüren herumzutreiben pflegt. Und nicht nur die Soldaten, die eigenen Söhne der Eiferer würden vergiftet. — Nie sei der Fluch der kurzsichtigen und unwissenden guten Absicht klarer zutage getreten als hier.

So ist's. Dafür, daß die mit Kurzsichtigkeit und Fanatismus verbundene gute Absicht oft mehr schadet als böser Wille könnte, gab es zwar schon viele Beispiele, aber keins, das überzeugender wirkte als das vorliegende.

Droschkenkutscher-Recht.

Ob Hotel-„Reinschmeißer“ und Droschkenkutscher das Recht haben, innerhalb eines Bahnhofes die ankommenden Reisenden zu überfallen? Um das zu entscheiden, hat gestern der höchste Gerichtshof der Ver. Staaten sein Urtheil sprechen müssen. Billiger ging's nicht. Was in jedem anderen Lande der Welt durch eine einfache städtische Polizeiverordnung erledigt worden wäre, gestaltete sich unter den geschickten Händen unserer unvergleichlichen Rechtsgelehrten zu einer großen Staats- und Bundesrechtsfrage, bei der die wichtigsten verfassungsmäßigen Grundrechte in's Spiel gezogen wurden. Aus einer Bagatelle, die in fünfzehn Minuten in jedem Polizeigericht hätte ausgetragen werden können, wurde ein großartiger und kostspieliger Prozeß, an dem Advokaten und Richter jahrelang zu thun gehabt haben.

Grundlage des nun endlich beendeten Rechtshandels bildet die Thatsache, daß die Pennsylvania Eisenbahngesellschaft aus dem ihr gehörigen Union-Bahnhofe die Droschkenkutscher und Hotel-„Runners“ auswies, die dort in der bekannten kräftigen Manier auf Kundschaft ausgingen, und schließlich es unternahm, die Belästigung der Fahrgäste auch außerhalb des Bahnhofsgebäudes auf dem öffentlichen Seitenwege zu verwehren. Daß sie mit letzterer Maßnahme ihre Befugnisse überschritt, war dem gemeinen Menschen- und Laienverstande wohl von vornherein ebenso klar, wie daß sie mit der anderen nur von ihrem unwidersprechlichen Hausrecht Gebrauch machte. Das Hausrecht hört auf, wo ihr Eigenthum aufhört. Machten die beanstandeten Leute sich auf dem öffentlichen Seitenwege lästig, so war es die Sache der Polizei, den Weg frei zu halten und das Publikum vor Belästigungen zu bewahren.

Weil jedoch die Polizei nicht einschritt, wurde von der Bahngesellschaft ein gerichtlicher Einhaltsbefehl erwirkt, den alsdann die anderen Parteien anfochten und worüber dann der Rechtsstreit von Stufe zu Stufe bis hinauf in's Bundesobergericht ging. Hier hat er, vermuthlich zum großen Bedauern der betheiligten Advokaten, endlich sein Ende gefunden. Gäbe es über dem Obergerichte noch ein „oberstes“ Gericht, so würde man ihn jedenfalls auch noch dorthin geschleppt haben.

So unbedeutend an und für sich der ganze Handel ist, so kennzeichnend für die amerikanische Rechtspflege ist die Art und Weise, wie er ausgesponnen und breitgetreten worden ist. So daß nun, um Klarheit in den Wirrwarr zu bringen, der höchste Gerichtshof sich gezwungen sieht, die geradezu selbstverständlichsten Dinge erst noch besonders zu betonen und festzustellen. Wie z. B., daß die genannte Bahngesellschaft das Recht hat, einen Bahnhof nebst Bahnhofsgebäude zur Abfertigung ihrer Fahrgäste und Frachtversender und zu ihrem eignen Nutz und Vortheil zu errichten und zu unterhalten, und daß es ihre Pflicht ist, bei der Verwaltung solcher Bahnhofsanlage in erster Linie für die Bequemlichkeit, den Komfort und die Sicherheit ihrer Fahrgäste und die Bedürfnisse ihrer Frachtversender zu sorgen. Und daß es deshalb ihre Pflicht war, darauf zu sehen, daß die Fahrgäste bei Benützung des Bahnhofes vor Belästigung und Störung bewahrt würden.

War es, um das zu erfahren, wirklich nothwendig, bis nach Washington vor den höchsten Gerichtshof zu gehen? Oder um zu erfahren, daß, weil die Bahngesellschaft einem Beförderungsgeschäft die Erlaubniß gegeben hatte, innerhalb des Bahnhofes oder schon auf den Zügen selbst die Beförderung von Fahrgästen und deren Gepäck zu übernehmen, sie deswegen nicht verpflichtet war, die gleiche Erlaubniß auch jedem anderen zu geben? Die Zulassung einer verantwortlichen Firma, mit deren gebührend beglaubigten Angestellten die ankommenden Passagiere schon vor der Ankunft in Verkehr treten können; ihre Gepäckmarken zur weiteren Besorgung übergeben können, ohne Verlust fürchten zu müssen, und sich einer Droschke oder eines Sitzes im Omnibus versichern können, ohne sich drängen zu müssen und ohne Gefahr, übervortheilt zu werden — es ist das Alles ebenso selbstverständlich eine Bequemlichkeit für die Reisenden, wie es selbstverständlich eine grobe Unannehmlichkeit und oft gradezu eine Gefahr für sie ist, wenn man sie überfallen läßt und herumreißen und herumstoßen läßt durch eine unbeschränkte Anzahl schreiender, streitender Gesellen, die den Wettstreit um die Beute bis zur Handgreiflichkeit treiben. Auch dies und anderes dergleichen mehr hat den Gegenstand heftiger und langwieriger gerichtlicher Auseinandersetzungen gebildet, bis nun schließlich der hohe Gerichtshof feierlich entscheidet, was selbst der einfältigste Verstand von vornherein sich hätte selber sagen können.

Uebrigens ist es vollkommen klar, daß der ganze unsinnige Gerichtsstreit vermieden worden wäre, wenn wir für derartige Dinge die gehörige Polizeiordnung hätten, wie sie in allen europäischen Städten besteht und die Ankömmlinge vor Belästigungen und Ausplünderungen schützt. Es ist da nicht das Publikum um der Droschkenkutscher willen, sondern es sind die Droschkenkutscher um des Publikums willen da, und in aller Ordnung und Ruhe vollzieht sich, was hier zu skandalösen Auftritten und Ausschreitungen führt. Daß die ergangene gerichtliche Entscheidung hier jetzt Ordnung schafft innerhalb des Bahnhofes, ist gut so weit als es geht. Aber es wird wenig damit gewonnen sein, wenn nicht auch die Stadt in Ausübung ihrer Polizeigewalt das Ihrige thut und Ordnung schafft und Ordnung hält außerhalb der Bahnhöfe, auf den Straßen und Seitenwegen.

Lokalbericht.

Großkaufmann gestorben.

War das Haupt der Firma Weiskopf & Co.

August F. Weiskopf, Chef des Putz-Großgeschäfts Weiskopf & Co., 156 Wabash Ave., starb gestern in seinem Hause in Kenosha, Wis., nach langer Krankheit. Herr Weiskopf war 40 Jahre alt und nicht verheirathet. Die Beerdigung findet am Donnerstag in Kenosha statt.

An der Bright'schen Nierenkrankheit ist in Hot Springs, Arkansas, William H. Edgar, Droguen - Großhändler in Chicago, im Alter von 40 Jahren gestorben. Herr Edgar war Präsident und Direktor der Dearborn Droguen- und chemischen Fabrik, Mitglied der Chicago Athletic Association, der Amerikanischen Chemiker - Gesellschaft und des Bohemian Club in San Franzisko. Er hinterläßt eine Wittwe. Vorbereitungen zum Begräbniß, das von der Wohnung, 4642 Drexel Boulevard, aus stattfinden wird, werden nach dem Eintreffen der Leiche in Chicago getroffen werden.

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß

H. A. Kühl,

503 Ashland Boulevard, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. November, Nachmittags 1 Uhr, in Graceland. Abfahrt von 163 Ost North Avenue um 12 Uhr 30 Min., Nachmittags. Bestellung für einen Sitz in den Vereinskutschen bitte bei dem Unterzeichneten zu machen. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär,
526 N. Clark Str. Teleph. Black 2194.

Frei Turkeys
Letzte Notiz

Wir halten unseren Laden morgen bis 10 Uhr Abends und am Danksagungstage bis 1 Uhr Mittags offen, so daß Jedermann, der noch keinen Nutzen aus unseren Frei-Turkeys und Spezial Ueberzieher-Verkauf gezogen hat, hiezu Gelegenheit finden kann.

Der Verkauf ist ins Ungeheure gewachsen und Jeder der gekauft hat ist entzückt.

$10.00 Ueberzieher und ein Turkey frei für........ $10.00
$16.50 Ueberzieher und ein Turkey frei für........ $12.50
$20.00 Ueberzieher und ein Turkey frei für........ $15.00

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVENUE UND LARABEE STR.

Das Geschäft von Marshall Field & Company bleibt wegen des Ablebens von Herrn Marshall Field jr. am Mittwoch, den 29. November, geschlossen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Mary Bergholz geb. Krueger

gestorben ist im Alter von 73 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen. Beerdigung am Mittwoch, den 29. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 25 E. Barry Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl, Friedrich, Johann u. Ewald, Söhne.
Louise, Carolina, Töchter, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen u. Enkeln

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Raymond

am Sonntag, den 26. November, um 1 Uhr, im zarten Alter von 3 Jahren und 13 Tagen nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 395 Winchester Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis und **Anna Weller,** Eltern.
Lloyd, Hazel, Arthur und **Clara,** Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und gute Mutter

Barbara Knaus

nach langem Leiden im Alter von 73 Jahren am 27. November, Morgens halb drei Uhr, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. November, vom Trauerhause, 559 W. Chicago Ave., Mittags 1 Uhr, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Knaus, Gatte, nebst Kindern und Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Paulina Loge Nr. 431 D. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Barbara Knaus

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich Donnerstag, den 30. November, Nachmittags halb 1 Uhr, in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.;

Fredericka Timmerhoff, Protector.
Frank J. Knaus, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Charlotte Meyer geb. Sanger

im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1071 W. 19. Str., nach Concordia.

Carl Meyer, Gatte, nebst Kindern.

Gestorben: Fred Willie, 77 Jahre, 5 Monate und 9 Tage alt, innigst geliebter Gatte von Minnie Willie und Vater von sieben Kindern. Beerdigung Donnerstag, den 30. November, von der Wohnung von Mrs. F. H. Claus, 52 Maplewood Ave., um 12:30, nach der deutsch-lutherischen Kirche, dann nach dem Concordia Gottesacker.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank aus für die innige Theilnahme an dem Begräbniß unserer innigst geliebten Tochter

Elizabeth Fichter,

sowie für die reichen Blumenspenden.

John H. Fichter und Familie.

Gestorben: Henry A. Kuehl, am 26. November 1905, Bruder von Louis A., William G., Frau Philip Bartholomae und Frau Chas W. Kopf. Beerdigung am Mittwoch, den 29. November, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Graceland Friedhof. Trauerfeierlichkeiten in der Wohnung, 503 Ashland Blvd. Bitte keine Blumen. modi

Todes-Anzeige.

Freundn und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Heinrich Berkel

im Alter von 26 Jahren am Montag, den 27. November, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. November, um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 319 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, wo ein levitirtes Hochamt stattfindet, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und **Anna Hoffman geb. Reinberg,** Eltern.
Peter, Emma, Johann, Eduard, Mathilde und **Albert,** Geschwister.
Barbara und **Hattie,** Schwägerinnen, nebst Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ferdinand Scharck

im Alter von 78 Jahren und 13 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3916 Dearborn Str., Freitag Morgen um 10:30, nach der St. Petrikirche (Pastor Merbitz), von da nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Scharck, Gattin.
Emilie Blank, Tochter.
Friedrich Blank, Schwiegersohn.
Hermann Scharck, Bruder.
Louisa Gromoll, Carolina Naschke, Schwestern, nebst Verwandten.
dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser theurer, lieber Vater

Louis Freudenberg

nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 440 Augusta Str., nach Mt. Olive. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen: dimi

Marianne Freudenberg, Gattin.
Adolph, Gustav und **Willie,** Söhne.
Emma, Lina, Ida, Töchter.

Gestorben.

Richard Kummer starb am Montag, den 27. November, 474 Hastings Str. Begräbnißanzeige später.

Gestorben: Chas. Luthje, im Alter von 14 Jahren. Geliebter Sohn von Henry Luthje und Maria Luthje geb. Spahr. Beerdigung vom Trauerhause, 2415 Milwaukee Ave., am Donnerstag, den 30. November, 1 Uhr Nachm., nach Eden. Gustav, Maria und Franz, Geschwister.

Danksagung.

Allen Mitgliedern des Ernestine Deutschen Frauen-Unterstützungs-Vereins sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die zahlreiche Betheiligung nebst Blumenspenden, am Begräbniß meiner geliebten Gattin u. unserer Mutter

Christine Roesler.

Insbesondere unseren besten Dank für die prompte Auszahlung des Beerdigungsgeldes. Der trauernde Gatte:

H. Roesler, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Emilie Marks geb. Rick

im Alter von 57 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen sanft im Hern entschlafen ist. Beerdigung findet stat am Donnerstag, den 30. November, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5352 Paulina Str., von da nach der Kirche, 52. und Justine Str. Dann per Bahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Marks, Gatte.
Ottilie, Carl, Amelia, Emil und Otto, Kinder.
William Hirtz u. Lisch Rossen, Schwiegersöhne.
Line und Mine, Schwiegertöchter.
Caroline Bucholz, Schwester, nebst Enkeln.

Ruhe sanft in Deiner Erdengruft
Bis Dich Dein Heiland wieder ruft.
Er wird am jüngsten Tage Dich
Erwecken sanft und seliglich.
Wir haben herzlich Dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
Und ach, wir können's nicht verstehen
Daß Du sobald mußt' von uns gehen!
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Jeske, geb. Wenning,

am Sonntag Morgen, den 26. November, 12½ Uhr, im Alter von 30 Jahren 7 Monaten und 14 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. November, Vormittags 10½ Uhr, vom Trauerhause, 430 Southport Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Jeske, Gatte.
Frau Gertrude Wenning, Mutter.
Frau Henry Thise, Frau Tony Tholl, Elizabeth und Gertrude Wenning, Schwestern. dimi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Paesler

am 25. November im Alter von 52 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 29. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 439 Warner Ave., nach Rose Hill.

Augusta Paesler geb. Ladendorf, Gattin.
Elsie, Jessie, Elenora, Kinder, nebst Verwandten. modi

Gestorben: Leonard Feil, am 26. November, 71 Jahre alt, geliebter Gatte der verstorbenen Katharine Feil geb. Wiessen, Vater von John, Andrew, Peter, Leonard jr., Matthew, John A. und Frau Lizzie Heinen. Beerdigung vom Hause seiner Tochter, 4923 Justine Str., Mittwoch, den 29. November, 10 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche und dann nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Cars, und dann nach dem St. Mary's Friedhof. Mitglied der St. Nicholas Loge Nr. 20, C. O. F. modi

Gestorben: Joseph Quaker, geliebter Gatte von Francis geb. Schneider, Vater von Frau Wall, Frau Coan, Annie, Carrie und den verstorbenen Joseph und Frank Quaker. Beerdigung Mittwoch, den 29. November, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3246 Emerald Ave., nach der St. Davids-Kirche, wo Hochmesse abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. modi

Gestorben: Es hat dem Herrn gefallen, **Louise R. Schwuchow,** Tochter von Dr. Herrmann Schwuchow, am 27. November, 11 Uhr Vormittags, aus dieser Zeit in die Ewigkeit zu rufen. Beerdigung Donnerstag, den 30. November, um 12:30 Nachmittags, von der Memorial M. E. Kirche, Ecke Hancock und McLean Ave., per Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen. dimi

Für 25c portofrei!
„Die Räuber“. Ein Schauspiel von Friedrich von Schiller. Gebunden.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft,
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13nbL*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.
14nob,bidofa*

EMIL GASCH
Früher „Rienzi“.
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon . . . . Main 850.
18nb,sadibo,1f

H. SILBERHORN
Importeur und Händler in Musikinstrumenten und Saiten us.w. — Spezialität:
Konzertinas

754 S. HALSTED STR.
nahe 19. Straße. Tel. Canal 6292.

Dittmann's BEST
Eier.
12nob,eob?

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 1904.

Alles, was Diener im Hause tragen.

Ganz gleich, wie groß Euer Haus oder wie viele Diener Ihr habt, wir sind bereit mit fertigen Livrees für Butler, Secondman, Hallman oder Page — ein Schneider rechnet mehr, aber kann nicht mehr geben.

Für's Heim, für's Hotel, für den Klub, für's Apartmenthaus.

F. M. ATWOOD

Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Alles, was Diener draußen tragen.

Ueberröcke sind gerade jetzt in Nachfrage.

Ueberröcke von amerikanischen oder englischen Box Cloths $38 bis $58.

Russische Ueberröcke mit breitem Kragen und Aufschlägen aus persischem Lammpelz und schweren seidenen Frogs, $90 und $100.

Unser Büchlein „Etwas Warmes für den Mann auf dem Bock" gibt Auskunft über Alles.

F. M. ATWOOD

Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Lokalbericht.

Arbeit beendigt.

Verkehrsausschuß mit den Privilegirungs-Vorlagen fertig.

Was diese enthalten.

Die Abgabenraten höher angesetzt. — Auch des Mayors Vorschläge werden jetzt erwogen.—Eigenmächtiger Bauinspektor.—Honorar-Forderung beanstandet.

Der Verkehrs-Ausschuß des Stadtrathes ist gestern mit Erwägung der Privilegirungs-Vorlagen für die Straßenbahn-Gesellschaften endgiltig fertig geworden und hat mit 8 gegen 4 Stimmen beschlossen, diese Vorlagen dem Stadtrath zur Annahme zu empfehlen.

Die Abgabenfrage.

Erst gegen das Ende seiner Erwägungen zu hat der Ausschuß sich mit der Frage befaßt, wie hoch die Abgaben bemessen werden sollten, welche die Straßenbahngesellschaften zu entrichten haben würden. Die Gesellschaften hatten sich anheischig gemacht, Abgaben zu zahlen wie folgt: während der ersten 3 Jahre des auf 20 Jahre lautenden Uebereinkommens 3 Prozent der Roheinnahme; darauf 2 Jahre hindurch 5 Prozent; dann für die Dauer von 10 Jahren 7 Prozent, und während der letzten 5 Jahre 10 Prozent. Nun wollten sie aber zur Bedingung gemacht wissen, daß von dem Betrag dieser Abgaben alle Summen in Abzug gebracht werden sollten, welche die Gesellschaft etwa an Lizensgebühren, Freibriefsteuern usw. an die Stadt, bezw. an Cook County zu zahlen haben mögen. Von dieser Bedingung sind die Vertreter der Gesellschaften auch nicht abgewichen, weshalb ungeachtet ihrer Proteste die Abgabenraten vom Verkehrsausschusse höher angesetzt worden sind, und zwar wie folgt: für die ersten 3 Jahre auf 4.08 statt auf 3 Prozent; für die folgenden 2 Jahre auf 6.08 statt auf 5 Proz.; für die nächsten 10 Jahre auf 8.08 statt auf 7 Prozent; für die letzten 5 Jahre auf 11.08 statt auf 10 Prozent. Einverstanden erklärt haben sich mit dieser verstärkten Schröpfungsmethode die Straßenbahn-Gesellschaften noch nicht. —Anwalt Bliß hielt gestern eine große Rede gegen die Erhöhung der Abgabenrate und betonte in seinen Ausführungen hauptsächlich, daß die verschärften Bedingungen es der Gesellschaft unmöglich machen würden, ihren Tausenden von Angestellten Lohnaufbesserungen zu gewähren; ja, die Annahme des ganzen Uebereinkommens würde durch die Abänderung der Raten in Frage gestellt und damit auch die Verausgabung von $65,000,000 für die Verbesserung der Straßenbahnanlagen.

In den Abgaben-Paragraphen der Vorlagen wird vorgesehen, daß es der Stadt jederzeit zustehen solle, von den Gesellschaften statt der Baar-Abgaben eine entsprechende Herabsetzung des Fahrpreises zu verlangen, ob nun durch den Verkauf von 6 Fahrscheinen zu 25 Cents, oder den Verkauf von 7 Fahrscheinen zu 25 Cents mit der Einschränkung, daß solche Scheine nur während der verkehrsreichsten Stunden des Tages sollen benützt werden dürfen.

Inhalt der Vorlagen.

Von den Abgabe-Bestimmungen abgesehen, ist der Inhalt der nunmehr fertiggestellten Vorlagen, kurz gefaßt, folgender:

Alle zwischen der Stadt und den beiden großen Straßenbahn-Gesellschaften schwebenden Prozesse werden eingestellt. Die Stadt erhält das Recht, nach Ablauf von zehn Jahren die Straßenbahnanlagen käuflich zu erwerben. Sagt ihr dann der durch Abschätzung zu ermittelnde Preis nicht zu, so kann sie den Ankauf unterlassen, von drei zu drei Jahren, aber auf Neuabschätzung bestehen. Nach Ablauf von 20 Jahren erlöschen alle Privilegien der Gesellschaften, und will die Stadt alsdann die Anlagen erwerben, so braucht sie nur zu bezahlen, was an greifbaren Werthen vorhanden ist.

Die Gesellschaften verpflichten sich, ihre Anlagen und ihr ganzes Verkehrssystem innerhalb der nächsten fünf Jahre in gründlicher Weise und unter der Aufsicht der zuständigen städtischen Behörden zu verbessern, mit einem Kostenaufwande von $60, — bis $70,000,000. Sie verpflichten sich, für Sprenkelung und angemessene Säuberung der von ihnen benutzten Straßen zu sorgen, der Stadt die Mitbenutzung ihrer Leitungspfosten zu gestatten, und den Theil der Straßen, auf den sich ihr Wegerecht erstreckt, gemäß den Vorschriften der Stadtverwaltung pflastern zu lassen.

Das Verkehrs-System auf den Linien aller betheiligten Gesellschaften ist einheitlich zu regeln; es sind 21 Durchlinien anzulegen, welche es — in der Hauptsache — Fahrgästen ermöglichen werden, ohne umzusteigen von einem Stadttheil nach dem anderen zu gelangen. Durch den Austausch von Umsteigezetteln haben die Gesellschaften es einzurichten, daß man gegen nur einmalige Erlegung von Fahrgeld von einem beliebigen Punkt an einer Linie der einen nach einem beliebigen Punkt an irgend einer Linie der anderen Gesellschaft gelangen kann. Die City Railway Co. und die Union Traction Co. haben auch mit der Chicago General Railway Co. zweckentsprechende Umsteige-Vereinbarungen zu treffen.

Die Gesellschaften sind gehalten, ihre nach Außenbezirken führenden Linien zu verlängern, wie die zunehmende Besiedelung der betreffenden Landschaft es nothwendig erscheinen läßt.

Die Union Traction Co., bezw. deren Stammgesellschaften, haben für die Tieferlegung der Flußtunnels zu sorgen, doch bleiben der Tunnel in der Washington und der in der La Salle Str. nach wie vor Eigenthum der Stadt.

Auf den jetzt mittels Kabels betriebenen Linien ist der elektrische Betrieb einzuführen, und zwar soll in der unteren Stadt, südlich bis zur Polk Str., die Stromleitung unterirdisch erfolgen, falls sich dieses System bei einer Probe bewährt, die damit auf einer der Linien anzustellen ist. Leitungen für Stromzuführung, die Elektrizität von mehr als 1000 Volts an Stärke enthalten, sind durchweg unterirdisch einzurichten.

Man veranschlagt, daß der Gesammtbetrag der von den Gesellschaften nach den Bestimmungen der Vorlage während der Dauer des Abkommens zu entrichtenden Abgaben etwa $15,000,000 betragen würde. Die Kosten der Straßenreinigungs- und Pflasterungsarbeiten usw., welche die Gesellschaften besorgen lassen müßten, würden deren Gesammtbelastung in dieser Hinsicht auf ungefähr $25,000,000 bringen.

Des Mayors Pläne.

Auf Antrag des Ald. McCormick hat der Verkehrs-Ausschuß, ehe er sich gestern vertagte, in aller Form beschlossen, sich nunmehr auch mit den verschiedenen Plänen zu befassen, welche Mayor Dunne für die sofortige Verstadtlichung des Straßenbahnwesens in Vorschlag gebracht hat. Mit Prüfung dieser Pläne hat der Ausschuß schon heute den Anfang gemacht. Seine Empfehlungen betreffs dieser Pläne wird er dem Stadtrath zusammen mit der Befürwortung der Privilegirungs-Vorlagen unterbreiten. Ueber diese Vorlagen wird dann vom Stadtrath als Plenar-Ausschuß abgestimmt, worauf die Entscheidung über ihre Annahme oder Zurückweisung der Wählerschaft überlassen werden wird.

Vermehrte Einkünfte.

Stadt-Kämmerer McGann berechnet, daß die Stadtverwaltung im kommenden Jahre an Lizensen, Abgaben usw. gegen $1,000,000 mehr einnehmen wird, als im gegenwärtigen. Der Polizeichef gibt sich der Hoffnung hin, daß man diesen Einnahme-Zuwachs ihm überlassen werde, damit er die Polizei um tausend Mann verstärken könne. Die gegenwärtigen Betriebskosten der Polizei stellen sich auf $3,800,000 das Jahr.

Ein guter Kerl.

Peter B. Kalteux, der seit zwei Jahren als Inspektor beim Bauamt angestellt gewesen ist, sollte sich gestern vor der Zivildienst-Kommission gegen die Anklage vertheidigen, in zahlreichen Fällen Verstöße gegen die Bauordnung geduldet zu haben, ohne sie zu melden. Er vertheidigte sich nicht, sondern erklärte, seiner Ansicht nach enthalte die Bauordnung verschiedene ganz unvernünftige Bestimmungen. Auf deren Beobachtung zu bestehen, hieße nur, den Bauunternehmern unnöthige Kosten und Scherereien zu verursachen. Man gab Kalteux zu verstehen, daß es nicht seines Amtes sei, die Bauvorschriften zu kritisiren oder außer Kraft zu setzen; er hätte lediglich darauf zu sehen gehabt, daß diese Vorschriften befolgt würden. Das gab der Angeklagte zu, und er erhob keinen Einwand, als man ihm erklärte, daß er sich als entlassen zu betrachten hätte.

James T. Gardner, der auf dem Grundstück 2195 Dover Str. eine öffentliche Kraftwagenremise zu bauen angefangen hat, ist vom Bauamt an der Weiterführung des Baues verhindert worden. Er muß erst die Zustimmung der Nachbarschaft zu seinem Unternehmen einholen.

Gegen drei Geschäftsleute an der W. Madison Str. ist Strafantrag gestellt worden, weil sie auf dem Bürgersteig Waaren zur Schau gestellt und dadurch den Verkehr behindert haben.

In South Chicago hat die Lake Shore-Bahn Anstalten getroffen, ihren Bahndamm einzuzäunen und nebenbei die Uebergänge in der 95., 96. und 97. Str. abzusperren. An der Ausführung ihrer Absicht ist sie heute polizeilich verhindert worden.

Bibliotheks-Zweigstellen.

Die Verwaltung der öffentlichen Bibliothek hat gestern beschlossen, Zweigstellen und öffentliche Lesesäle in den Volkshäusern der kleinen Parks auf der Südseite einzurichten. Vorerst soll dieser Beschluß in Bezug auf Hamilton Park, Armour Square und Davis Square durchgeführt werden.

Forderung beanstandet.

Anwalt Clarence S. Darrow verlangt für seine Mühewaltung in dem Enteignungsverfahren gegen die Western Indiana Company von der Abwasserbehörde ein Honorar von $2500. Der Behörde kommt diese Forderung zu hoch vor, und sie verlangt deshalb eine ins Einzelne gehende Kostenaufstellung von Herrn Darrow. — Die Anwälte, welche den fraglichen Prozeß ursprünglich für die Abwasser-Behörde geführt haben, befürworteten, daß diese für das von ihr zu erwerbende Land mit rund $210,000 abgefunden werden möge. Als die Abwasser-Behörde darauf nicht eingehen wollte, erklärten die Anwälte, günstigere Bedingungen würden sich nicht erzielen lassen; sie wollten sich nicht blamiren und würden lieber von dem Falle zurücktreten, als weiter zu prozessiren. Dann stellte die Abwasserbehörde als ihren Rechtsvertreter Herrn Darrow an, der $75 den Tag als Honorar verlangte. Die Western Indiana Co. erklärte nun anfänglich, sie werde jetzt einige Millionen Dollars Entschädigung verlangen, ließ sich aber am Ende auf $141,000 hinunterhandeln, d. h. sie gab sich mit etwa $70,000 weniger zufrieden, als dem „allerniedrigsten Preis", den sie vorher angesetzt hatte.

Deutsch-am. Nationalbund.

Der Organisations-Ausschuß für die Gründung eines Zweigvereins des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes versammelt sich heute Abend 8 Uhr in der Schiller-Halle des Schiller-Gebäudes an Randolph Str. Die Delegaten der Vereine sind ersucht, sich dort um 8½ Uhr einzufinden.

Leben gerettet durch ein berühmtes Hämorrhoiden-Heilmittel.

Wohlbekannter Bürger von Moline, Ill., dem Tode entrissen durch die wunderbare Pyramid Pile Cure.

Jeder, der seinen Namen und Adresse schickt, erhält eine freie Probebehandlung um sich von der großen Heilkraft des Mittels zu überzeugen.

Mit jeder Post erhalten wir hunderte von Briefen wie diese:

„Ich möchte sagen, daß zwei hervorragende Aerzte in dieser Stadt erklärten, daß, wenn ich mich nicht bald einer Operation unterziehen würde, ich in Lebensgefahr schwebe. Ich hatte Ihre Anzeige in einer Zeitung gelesen und ließ mir sogleich eine Probe schicken, die ich prompt erhielt. Ich sage Ihnen, daß es das erste Mittel war, welches die schrecklichen Schmerzen und Jucken linderte, und seit 7 langen Wochen konnte ich wieder Nachts schlafen. Mein Gatte ging gleich nach unserem Apotheker, Herrn Heinbach, und kaufte eine 50 Cents-Schachtel. Ich bin jetzt geheilt und empfehle Sie allen auf das wärmste. Sie retteten thatsächlich mein Leben. Die Schmerzen brachten mich nahezu auch um meinen Verstand. Ihre dankbare Frau Rose H. Stouffer, 1603 16. Str., Moline, Ill."

Die Pyramid Pile Cure heilt schnell und leicht die schlimmsten Fälle von Hämorrhoiden, heilt alle Geschwüre und Wunden, legt die Entzündung bei und beseitigt das Jucken und die Schmerzen.

Hütet Euch vor dem Messer des Arztes. Die Folgen sind oft schrecklich. Das Leben wird oft untergraben und führt zu Blutungen und Tod.

Pyramid Pile Cure gewährt augenblickliche Linderung, Ihr heilt Euch selbst in Eurem eigenen Hause, ohne Eure Arbeit im Geringsten zu versäumen.

Sie ist hergestellt in Form von leicht anzuwendenden Zäpfchen.

Eine Probebehandlung wird jedem absolut kostenfrei geschickt, der seinen Namen und Adresse einsendet.

Wenn Euch die Probe überzeugt hat könnt Ihr nach Eurer Apotheke gehen und einer reguläre Größe Behandlung für 50 Cents kaufen, oder wenn er sie nicht hat, schickt uns das Geld, und wir schicken Euch die Behandlung sofort.

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 5885 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Füllt

Euren Körper mit reichem Blut und Ihr habt reines Blut.

POSTUM

macht rothes Blut.

„Es hat seinen Grund."

Laden ist Donnerstag, 30. Nov., Danksagungstag, den ganzen Tag geschlossen

Die kleinen Knaben möchten alle den Weihnachtsmann sehen, u. der Weihnachtsmann wünscht auch die kleinen Knaben zu sehen, hier auf dem dritten Floor — die meisten Spielsachen in der Stadt für die Besichtigung der lieben Kleinen, wenn sie hierher kommen — bringt sie morgen.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Der Weihnachtsmann auf dem dritten Floor wünscht speziell jedes kleine Mädchen in Chicago zu sehen—er hat hier die schönste Auswahl Puppen, die je das Herz der lieben Kleinen erfreut, bringt sie morgen—beachtet, 3. Floor. Die kleinen Mädchen

Unser Danksagungstag-Turkey-Verkauf

beginnt morgen früh an dem Hauptfloor punkt 8:30 Vormittags.

Ein jährliches Ereigniß, auf welches jede sparsame Frau in Chicago sehnsüchtig wartet — für morgen sicherten wir uns eine Partie von

95,000 Pfd. der feinsten Korn-gemästeten und trocken gerupften jungen Turkeys,

Gänse, Enten, Hühner, Wild u. s. w., 50 Fässer Cape Cod Cranberries, 5,000 Bündchen zarte, hier gezogene Sellerie, die allerbesten Danksagungs-Früchte, Nüsse, Candies u. s. w. u. s. w. — die Preise sind in jedem Falle die durchaus niedrigsten in Chicago—die Qualität ist natürlich auch die beste—volles Gewicht und Maß garantirt —was hier stets der Fall ist—wir haben unseren Verkaufsraum dieses Jahr verdoppelt, so daß Jedermann rasch bedient werden kann.

Turkeys Feinste Korn-gemästete „Dry-picked junge Turkeys, speziell-das Pfund zu............. **16c**

Cranberries Fancy Cape Cod Cranberries, feine, feste, tiefrothe Beeren, speziell, per Quart................ **8c**

Danksagungs-Liköre, Zigarren

um das Danksagungs-Essen zu vervollständigen—gerade die Sorten, die Ihr wünscht zu den allerniedrigsten Preisen. Dritter Floor.

Victoria Club Whisky, volles Quart...........	98c
Old Cameron Rye Whisky, volles Quart...	95c
Pennsylvania Rye, 6 Jahre alt, ½ Gallone, $1.15; volles Quart............	69c
10-Jahre alter Pennsylvania Rye, ½ Gall., $1.69; volles Quart...........	98c
Jamaica Rum, — per Flasche...............	75c
California Brandy — per Flasche.............	55c
3-Jahre alter Port od. Sherry Wein, volles Qt.	25c
5-Jahre alter Port od. Sherry Wein, volles Qt.	38c
Our Special Port od. Sherry Wein, Flasche.	48c
Ramsey's schottischer Whisky, Flasche.......	98c
Deidesheimer Rheinwein, Flasche.........	59c
Primo Grado, lange Einlage, Sumatra Deckblatt, Kiste 50 Zigarren...	1.48
Rival Queens, lange Einlage, Kiste von 50 Zigarren...............	1.00
E. J. Mast, reine Havana, Kiste von 50 Zigarren...............	1.98
Duchess, lange Einlage, Kiste, 25 Zigarren....	38c
Key West Bouquet, Kiste von 25 Zigarren..............	48c
La Prenda, lange Havana Einlage, Kiste 50 Zigarren.....	2.98
American Rose, lange Einlage, Kiste von 50 Zigarren..........	59c
Champlain, lange Einlage, Union gemacht, Kiste von 50 Zigarren..................	1.25
Moos' Special Selection, Kiste von 100 Zigarren.......	2.85
Jenkinson Winner Stogies, — Kiste von 100 für..........	95c

Damen-Coats, vier Spezialitäten

Ihr braucht diese Items nur zu lesen, um mit übereinzustimmen, daß dies „Specials" sind. Nirgends sonstwo findet Ihr Bargains, die diesen ebenbürtig sind.

Cravenette Damen-Coats — Eines Fabrikanten Muster-Partie. Viele verschiedene Styles, ein spezieller doppelbrüstiger Style, mit zwei Plaits auf dem Rücken, Gürtel rund herum, fancy Turned Back Cuffs, alle prächtige $6.00-Coats. Speziell zu......... **$2.98**

Box-Coats für Damen.—Gemacht von American Woolen Mills Kersey, 48 Zoll lang, doppelbrüstig, mit Außentaschen, englischer Box Rücken, neue Aermel mit einem fancy ausgezackten Cuff, Aermel und Körper gefüttert — würde billig sein zu $15.00 — für Mittwoch nur **$9.98**

Kersey Coats für Damen — Gemacht von eleganter Qualität enger Nap Kersey Cloth, drei Plaits den Rücken herunter, Strap quer über mit fancy Schnalle, eingelegter Sammetkragen, doppelbrüstig, zwei Graduated Box Plaits, einer an jeder Seite der Front, neue Coat-Aermel — unser extra „Special" zu......... **$10.45**

Elegante Empire-Coats für Damen—von mannish Mischungen gemacht, fancy Strap vom selben Stoff über dem Rücken, Notch-Kragen, doppelknöpfig, neue Facon Aermel—überall zu $12.98 als ein spezieller Bargain angezeigt — für morgen, alle Größen zur Auswahl, für......... **$9.98**

Patent-Medizinen

Hay's Hair Health, 50c Größe........	28c
Dr. Graves' Zahnpulver............	8c
Duffy's Malt Whiskey..............	67c
Seidlitz Powders, Schachtel..........	8c
1-Pfd. Packet Absorbent Watte........	15c
Dr. Charles' Flesh Food............	24c
Thompson's Tonic, $1-Größe.........	75c
Quinine Pillen, 2 Grains, 100 für....	13c
Witch Hazel Seife, 6 Stücke für......	10c

Kugeln sein Lohn.

Angeblicher Räuber schwer verwundet in seiner Wohnung verhaftet.

An die falsche Adresse.

Ein auserkorenes Opfer nöthigt ihn zur Flucht und knallte ihn nieder. — Quält sich seit Samstag. — Unfall oder Selbstmordversuch?—Bissiger Köter.

Nach kurzem Kampfe wurde gestern Abend von den Detektives Griffin und Schmidt der 33jährige Farbige Richard Johnson in seiner Wohnung, Nr. 1812 Armour Avenue, verhaftet. Obgleich der Bursche zwei Kugeln im Leibe hatte, leistete er doch den Schergen erbitterten Widerstand; er versuchte sogar einen Revolver unter seinem Kopfkissen hervorzuziehen, wurde aber überwältigt, ehe er sein Vorhaben ausführen konnte.

Nachdem der Häftling von dem Konditor Wm. Brooks als der Raubgeselle identifizirt worden war, der, von einem Kumpan begleitet, ihn am Samstag in seinem Laden, Nr. 2540 State Straße, überfallen hatte, aber von ihm zur Flucht genöthigt und angeschossen worden war, wurde er in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort wird sein Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet. Beide Kugeln sind ihm in den Rücken gedrungen. Da er nicht wagte, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, so mußte er die Wunden vernachlässigen. Es ist höchst wahrscheinlich, daß sich Blutvergiftung einstellen wird.

Die Polizei behauptet, seinen Kumpan zu kennen. Die Verhaftung des Burschen ist angeblich nur eine Frage der Zeit.

Im letzten Augenblick.

Polizist Charles Flannigan von der Hauptwache befand sich gestern Abend auf einem Patrouillewagen auf der Rückfahrt von Desplaines Straße, als er, auf der Washington Straße-Brücke angelangt, ein Plätschern im Wasser und schwache Hilferufe zu vernehmen glaubte. Er sprang ab, eilte ans Geländer und hielt Umschau. Obgleich er kein menschliches Wesen im Fluß bemerkte, entledigte er sich doch ohne Zögern seines Uniformrockes und Helmes und sprang in das Wasser. Während er nun auf der Suche nach dem Hilfsbedürftigen umherschwamm, sah der Kutscher des Patrouillewagens, Michael Farry, einen Mann, der sich an einen Brückenpfeiler angeklammert hatte und sich mühsam über Wasser hielt. Er warf dem Menschen ein Seil zu und zog ihn, von F. F. Kane, Nr. 242 Wallace Straße, unterstützt, heraus. Dann wurde Flannigan benachrichtigt. Dieser beeilte sich, an's Ufer zu klettern.

Der Gerettete, der fast erstarrt war, gab an, Alexander Kilkrain zu heißen und im Columbia-Hotel, Nr. 138 W. Madison Straße, zu wohnen. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft. Wie er in den Fluß gerieth, weigerte er sich anzugeben. Bisher konnte auch nicht ermittelt werden, ob er verunglückt oder aber in selbstmörderischer Absicht in den Fluß gesprungen war.

Von Tagedieben vermessert.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend der 17jährige Edward Reidl, Nr. 209 Grand Ave., von einer Horde jugendlicher Tagediebe, die an Grand Ave. und Morgan Str. umherzulungern pflegen, verhöhnt und thätlich angegriffen. Er gab Fersengeld, machte aber, vor seiner Hausthür angekommen, Kehrt und sagte seinen Verfolgern seine Meinung. Als die Bande ihm auf den Leib rückte, hieb er auf sie ein. Erst als er zwei Messerstiche in die rechte Schulter erhalten hatte und durch Blutverlust erschöpft war, gab er den Kampf auf. Einen Augenblick später brach er zusammen. Seine Angreifer gaben Fersengeld und entkamen.

Fiel unter die Räuber.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 895 W. 17. Straße, wurde gestern Abend gegen sieben Uhr Wm. Beletsky von drei Wegelagerern überfallen. Er setzte sich zur Wehre, wurde aber niedergeschlagen und dann um seine Uhr und eine kleine Summe Geldes beraubt. Die Banditen bewerkstelligten ihre Flucht. Bisher gelang es nicht, von ihnen eine Spur zu finden.

Guter Griff.

Der Grundeigenthumshändler John Bauer, Nr. 2541 Lincoln Ave., meldete in der Hauptwache, daß er gestern Abend auf der Plattform einer Lincoln Ave.-Car von Taschendieben um $240 erleichtert wurde. Er glaubt, daß zwei junge Leute, die ihn anrempelten, als die Car Lincoln Ave. und Center Straße erreicht hatte, ihm das Geld abgenommen haben. Beschreiben konnte er die Burschen nicht; es ist daher kaum anzunehmen, daß man sie jemals dieses Diebstahls wegen zur Verantwortung ziehen kann.

Frei an Rheumatismuskranke!

Wenn Sie mit Rheumatismus oder Gicht behaftet sind, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen frei ein Packet eines harmlosen Mittels senden, welches einst mich und seither tausende heilte. Dies wunderbare Mittel heilte kürzlich einen Herrn von 70 Jahren, welcher von sieben Aerzten als unheilbar erklärt worden war. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus und Gicht übersende ich auf Wunsch ebenfalls frei. Man adressire JOHN A. SMITH, 2246 Germania Building, Milwaukee, Wis.

bldofa*

Bösartige Bestie.

Im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 1950 40. Ave., in dem er beschäftigt war, wurde gestern der 28jährige Frederick L. Pine, Nr. 5928 Carpenter Straße, ein in städtischen Diensten stehender Elektriker, von einem Neufundländer Hund angefallen. Ehe ihm Genossen zu Hilfe kamen und den Köter zu Tode prügelten, hatte die Bestie ihm Bisse in die Beine und Arme beigebracht. Nachdem die Wunden von Dr. Frank A. Hohn, Nr. 1529 Ogden Ave., ausgebeizt worden waren, wurde Pine nach seiner Wohnung geschafft. Der Hund gehörte dem Schankwirth Frank Baba, 12. Str. und 40. Ave.

Wichtig für Frauen!

Frauen, welche Mutterfreuden entgegensehen und denen an einer leichten und gefahrlosen Entbindung gelegen ist, wollen zur Erlangung ausführlicher kostenfreier Rathschläge und Anweisungen rechtzeitig ihre Adresse einsenden an den Verein Deutscher Frauen-Spezialisten, per Adr.: Dr. Wm. Blanchard, 105 Osgood Str.

ans 24nov,frsondido,2w

In Feuersnoth.

Mehrere Scheuerfrauen und die Hausmeisterin von der Feuerwehr gerettet.

Sachschaden etwa $10,000.

In W. F. Swateks Zigarrenladen im Roanoke-Gebäude, Nr. 145 La Salle Straße, brach heute früh um zwei Uhr Feuer aus. Es verursachte $10,000 Schaden. Zwei Scheuerfrauen, die zur Zeit in den oberen Stockwerken des Gebäudes beschäftigt waren, sowie die Hausmeisterin wurden vom Rauch überwältigt, aber von Feuerwehrleuten gerettet, ein Nachtwächter erlitt Brandwunden.

Die Verunglückten sind:

Frau Maria Jones, von Rauch überwältigt, wurde nach ihrer Wohnung, Nr. 242 W. Madison Straße, geschafft.

Frau A. West, wurde auf der Brandstätte von Aerzten in's Bewußtsein zurückgerufen.

Frau Anna Evans, 131 West Chicago Ave., wurde von Sergeant Dillon die Rettungsleiter hinuntergeschleppt.

Albert Streuly, erlitt Brandwunden infolge einer Explosion im Maschinenraume.

Kurzschluß die Entstehungsursache.

Das Feuer wurde durch eine Kreuzung elektrischer Drähte verursacht. Das Lager im Zigarrenladen wurde zerstört. Der dort angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $4000. Die Flammen wurden auf ihren Entstehungsherd im Erdgeschoß beschränkt, doch füllte sich das ganze Gebäude mit dickem Qualm an.

Feuerwehrleute in Gefahr.

Mehrere Feuerwehrleute, die den Brand im Erdgeschoß bekämpften, wurden infolge einer Explosion zu Boden geschleudert, aber von ihren Kameraden ins Freie geschleppt. Der Nachtwächter Albert Streuly hatte eben die Thür des Maschinenraumes geöffnet, als ihm eine Rauchwolke und eine Flammenwoge entgegenschlug. Sein Haar und sein Anzug wurden versengt, doch gelang es ihm, auf Händen und Füßen kriechend, das Freie zu gewinnen.

Im Gebäude befinden sich die Geschäftsräume der Bankfirma Foreman Brothers. Um ihre Plünderung durch Diebe zu vereiteln, wurde eine Polizeiabtheilung nach dort gesandt.

Albert Hoefeld, der ein Herrenausstattungsgeschäft im Hause betreibt, erlitt $500 Schaden.

In Schutt und Asche.

Ein Prairiefeuer legte gestern Abend das nordöstlich von La Grange gelegene, John Brown gehörige Wohnhaus nebst Möbeln und sonstigen Hausrath in Schutt und Asche. Ein gewisser John Morgan, der bei der Familie Brown wohnte, versuchte das Feuer zu löschen. Bei dieser Gelegenheit erlitt er Brandwunden am Gesicht und an den Händen. Das Feuer hätte wohl noch weiteren Schaden angerichtet, wenn sich nicht Regen eingestellt hätte, der es im Handumdrehen löschte.

Angeblicher Schwindelhuber.

Auf Veranlassung von Geheimagenten der Bundesregierung, welche das Unternehmen der „Nutriola Company" 94—96 Wendell Str., für ein schwindelhaftes erklären, ist dieser das Recht zur Benützung der Post entzogen worden. E. F. Hanson, früher Mayor von Belfast, Me., ist Geschäftsführer und angeblich auch alleiniger Inhaber der Nutriola Co. Er versichert, daß man ihm Unrecht thue, und will seine Sache in den Gerichten verfechten. Er behauptet, daß er heilkräftige Arzneien erfunden habe, und daß nur Neid, Bosheit und Dummheit ihn an deren Vertrieb zu hindern suchten.

Dr. Pusheck,

192 Washington Str.

Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hilfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. —Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten, besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Push-kuro in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis............$1.00.

Cold Push ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

Mr.frsondi*

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The American Lord."
Studebaker. — „The Rose of the Alhambra."
Colonial. — „Forty-five Minutes from Broadway."
Illinois. — „The Rollicking Girl."
Garrick. — „Babes in the Woods."
Grand Opera House. — „His Grace de Grammont."
Chicago Opera House. — „His Honor the „Mayor."
Bush Temple. „A Midnight Bell."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum.—Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Schmerzlos hinübergeschlummert.

Marshall Field jr. wurde gestern Nachmittag von seinen Leiden erlöst.

Begräbniß findet morgen statt.

Marshall Field jr. starb gestern Nachmittag gegen fünf Uhr im Mercy-Hospital an der Schußwunde, die er sich unabsichtlich am Mittwoch in seiner Wohnung beigebracht hatte. Er schlummerte schmerzlos in's Jenseits hinüber. An seinem Sterbelager weilten seine Gattin und sein Vater; andere Mitglieder der Familie befanden sich im Vorzimmer. Frau Field jr. brach beinahe zusammen, als sie das Sterbezimmer verließ. Sie wurde unverzüglich von ihrem Schwiegervater heimgeschafft.

Obgleich im vorliegenden Falle die Abhaltung eines Inquests nicht zu umgehen ist, hat Koroner Hoffman sich doch bemüht, so weit als angängig den Wünschen der Familienangehörigen entgegenzukommen. Er eilte noch gestern Abend nach dem Hospital und gelangte dort zur Ueberzeugung, daß es nicht nöthig sei, die Leiche zu öffnen, da Dr. Bevan und Dr. R. H. Harvey sich erboten, zu dem auf nächsten Freitag, Nachmittags 2 Uhr, anberaumten Inquest zu erscheinen und die Wunde zu beschreiben.

Der Koroner vereidigte sofort eine Jury, die sich wie folgt zusammensetzt: John W. Holland, Walter W. Keith, A. A. Carpenter jr., J. Harry Selz, J. C. Erbst und E. F. Selz.

Nachdem diese Geschworenen die Leiche in Augenschein genommen hatten, wurde letztere nach dem Trauerhause, Nr. 1919 Prairie Ave., übergeführt.

Starb als guter Katholik.

Schon gestern früh hatten die Aerzte jede Hoffnung aufgegeben. Am Abend zuvor war dem Patienten ein Schlafmittel eingegeben worden. Als er erwachte, klagte er über große Schwäche. Es wurde ihm dann eine Salzlösung eingespritzt. Abwechselnd bei vollem Bewußtsein, in halber Betäubung oder im Fieber sich unruhig hin und her wälzend, verbrachte der Patient die Stunden vor seinem Tode.

Am Vormittag hatten ihn seine Kinder Marshall und Gwendolin besucht; das dritte Kind, Henry, welches Fays Schule in Southboro, Mass., besucht, traf erst heute hier ein.

Am Nachmittag stellte sich Pfarrer Hugh McGuire von der römisch-katholischen St. James-Kirche ein und ertheilte dem Sterbenden die Tröstungen der Kirche. Schwester Vivian, die im Hospital angestellt ist, reichte dem Patienten ihr Kruzifix. Dieses hielt er in seinen Händen, als sein Auge brach.

Seine letzten Worte.

Zwanzig Minuten vor dem Tode hatte sich die Hauptkrankenpflegerin Frl. Van Scoy über den Sterbenden gebeugt und ihn gefragt: „Fühlen Sie irgendwelchen Schmerz?" „Ja", hauchte er, „ein wenig." Das waren seine letzten Worte. Noch einmal fiel sein Blick warm auf seine am Lager sitzende Frau und auf den bejahrten Vater; fast wie ein Lächeln huschte es über seine Züge—dann aber wurde der Blick leer und glasig.

Kurz vor fünf Uhr stellte Dr. Billings den Tod fest.

Die junge, zur Wittwe gewordene Frau und ihr Schwiegervater traten wenige Minuten später aus dem Sterbezimmer. Frau Field jr. war blaß und erregt. Sie ließ sich schwer auf ein Sopha fallen. Nachdem sie sich etwas beruhigt hatte, geleitete sie ihr Schwiegervater nach der Kutsche und fuhr mit ihr nach seiner Wohnung, Nr. 1905 Prairie Avenue.

Das Begräbniß.

Morgen Nachmittag wird die sterbliche Hülle des Verblichenen auf dem Friedhofe zu Graceland zur letzten Ruhe gebettet werden. Das Begräbniß soll einen streng privaten Charakter haben. Die Hinterbliebenen bitten Freunde der Familie, keine Blumen zu senden. Um 1 Uhr Nachmittags findet im Trauerhause die Leichenfeier statt. Wie verlautet, werden morgen die hiesigen Geschäfte der Firma Marshall Field & Co. geschlossen bleiben.

Auch das Field Columbian Museum wird morgen geschlossen sein. Der nunmehr Verstorbene war sein zweiter Vizepräsident gewesen.

Schwere Beschuldigungen.

Frau Louise R. Swigart, 11 Nord Kalifornia Ave., hat ihren Gatten, einen Grundeigenthumshändler und Besitzer von Häusern im Werthe von $500,000, wegen grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt. Die Ehe wurde am 7. November 1901 geschlossen, aber schon sechs Monate später soll Swigart begonnen haben, seine Frau durch Würgen, Schläge und Lebensbedrohungen zu mißhandeln und zu ängstigen.

Muthmaßlich überfahren.

Auf den Geleisen der Chicago Junction-Bahn in der Nähe von Dalton, Ill., wurde die Leiche des 40jährigen Strong Dalton aufgefunden. Der Verstorbene, der eine Kohlenhandlung in Dalton betrieben hat, ist augenscheinlich von einem Zuge überfahren und getödtet worden. Seine Leiche wurde nach Neides Bestattungsgeschäft in Dalton geschafft.

Sturmeswüthen.

Sturm und Regen stiften viel Schaden an.

Ueber Chicago und Umgegend brauste gestern Abend mit einer Geschwindigkeit von 45 Meilen in der Stunde ein Sturm in Begleitung eines starken Regens dahin. Die entfesselten Elemente verursachten mancherlei Schaden und Störung; Firmenschilder wurden abgerissen, der Verkehr auf einigen Straßenbahnlinien wurde stellenweise gehemmt, Schiffe wurden am Auslaufen verhindert, der Fernsprechverkehr mit den Bezirkswachen auf der Südseite und auf den Linien der Chicago Telephone Company wurde gestört, und in der inneren Stadt wurden viele Erdgeschosse überfluthet, da die Kanäle die plötzlich einströmenden Wassermassen nicht zu fassen vermochten.

An Wabash Ave. und Jackson Boulevard wurde Jules Chenean, 90 Custom House Court, von einem 16 Fuß langen, herabfallenden Schild getroffen und schwer verletzt. An 16. und State Str. wurde ein Polizei-Meldekasten abgerissen und durch die Schaufensterscheibe des Ladens von Swift & Co. geschleudert. Auf dem See wühlte der vom Osten wehende Sturm hohe Wogen auf, so daß die an der Mündung des Flusses verankerten Fahrzeuge weiter hinauf in Sicherheit gebracht werden mußten.

—Vom Kasernenhof. — Unteroffizier (zum neu eingetretenen Einjährigen): „So was will nun Doktor der Philosophie sein und fühlt nicht mal, daß ihm der Helm schief sitzt."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bushelmen. Höchster Lohn. Nachzufragen auf dem 5. Floor. Alteration Rooms, State Str. Gebäude. 26nov*X
Mandel Brothers.

Verlangt: Schneider, Bushelmen, an Damen-Kleidungsstücken. Nachzufragen beim Superintendenten, 3. Floor, Wabash Ave. Mandel Bros. 24no,1wX

Verlangt: Ein Bäcker, junger Mann an Brot, Tagarbeit, Vorstadt, $7 die Woche und Board. Zu erfragen: 7 Uhr Abends. Brand Halle, Nord Clark Straße, bei Lauterbach.

Verlangt: Ein Schreiner. (Essen im Hause). Hofbräu Restaurant. 118 Monroe Str.

Verlangt: Männer, $12 bis $18 wöchentlich. Männer und Knaben, das Zigarrenmachen zu erlernen. 136 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Eisenarbeiter auf Tank-Arbeit. Goetz & Flodin Mfg. Co., 133 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Konzertina-Spieler. Zu melden 6—9 Uhr Abends, 935 Nord Sawyer Ave.

Verlangt: Waiters. 90 Süd Halsted Str.

Verlangt: Anständiger lediger Mann von 50—60 Jahren, Pferd zu besorgen und sich im Hause und Office nützlich zu machen; gutes Heim, Kost, Zimmer und etwas Lohn. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Selbstständiger Cakesbäcker, Tagarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Alter Mann ohne Heim für Kohlenhof. 660 W. North Ave.

Verlangt: Guter Bartender. 116 Wells Str. Martin Rhein.

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. 116 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, muß Biscuits und Pies machen können. 787 W. Wrightwood Ave. nahe Logan Square.

Verlangt: Mann für waschen und fahren. 467 Larrabee Straße. Leihstall.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 1544 Ogden Avenue.

Verlangt: Starker Junge zum Abliefern, sowie ein Stallmann und Fuhrmann. 3109 Wabash Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers. 329 La Salle Straße.

Verlangt: Junge, das Cornice-Handwerk zu erlernen. 559 N. Wood Str.

Verlangt: Cake-Vormann, sowie zweite Hand an Cakes. Große Illinoiser Stadt. Nachzufragen um 4 Uhr Nachm. bei Wiley, 280 Washington Blvd.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann, um die Aufsicht über das Kunstglas-Departement eines Electrical Fixture-Hauses zu übernehmen. Lohn von $20 bis $24 per Woche. Adr. O. 506, Abendpost. dimi

Verlangt: Arbeiter auf dem Lande, 50 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. Nachzufragen: 215 West 18. Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, als Hilfe am Wagen. 566 N. Halsted Str. dimifr

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 126 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge in der Apotheke. 115 Clybourn Avenue.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3628 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Billard- und Kegelbahn-Aufseher mit guten Empfehlungen für ein Klubhaus. Adr.: K. 420 Abendpost. dimi

Verlangt: Lediger Mann - Pferd und Hausarbeit zu besorgen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Bushelman, Schneider erster Klasse. Watson, 195 La Salle Str.

Verlangt: Ein anständiger Mann als Storehelfer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str. dmfr

Verlangt: Junger Mann als Porter und Lunchmann. Marks und Marks, 121 Clark Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 1734 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und für Lunchcounter. 439 S. Canal Str.

Verlangt: Supper-Waiter, den ganzen Tag Samstag und Sonntag. 313 W. 12. Str.

Verlangt: Mann, der einige Arbeit im Hause besorgen kann. Nachzufragen: 80 Dayton Str., nahe North und Clybourn Ave.

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Schreiner für allgemeine Arbeit in der Werkstatt, beständig. 484 W. Belmont Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu helfen. 3114 Elston Ave.

Verlangt: Plasterer, um Kontrakt für Cottage zu übernehmen, 12 Meilen von der Stadt. Adr. F. 373, Abendpost.

Verlangt: Carpenter, Unionmann, in Vorstadt. Nachzufragen 5Uhr Nachm. in 1252 Diversey Blvd.

Verlangt: Guter Cakes-Bäcker. 409 Ost Division Straße. modi

Verlangt: Küfer. 281 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. 5443 Halsted Straße. K. Mueller & Son. modi

Verlangt: 12 bis 15 Korbmacher für Weidenarbeit in Hamper und Waschkörben und Weiden Fitzarbeit. Nachzufragen: A. Lehmann, 426 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen und das Geschäft zu erlernen. Lohn $3.50 zu Beginn. Busch & Co., 205 Fifth Ave. mdimi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter nach Süden, Norden und Westen, freie Fahrt; Farmarbeiter und Corn-Huskers, billige Tickets nach Memphis, Vicksburg u. New Orleans Roß Labor Agency, 117 Canal Str. 26nov,1wX

Verlangt: Agenten für das allerneueste Spielzeug Whistling Buffer, 300 Prozent Profit, Proben bei 10c Vorauszahlung. Novelty Buffer Co., 901 Medinah Gebäude. 23nv,1wX

Verlangt: Erster Klasse Stadtverkäufer für Stores, stetige Beschäftigung. Zu erfragen: J. R. Burks, 297 Wabash Ave. 17nov,2wX

Verlangt: Guter Porter, der in der Küche helfen kann. Hermestorff & Stork, 234 E. Madison Str.

Verlangt: Guter Schneider im Store zu arbeiten; stetige Arbeit. 7005 S. Halsted Str.

Verlangt: Schlosser, Hotel-Restaurant, und Saloonhilfe, Wagenwascher. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Wurstmacher. 1152 W. 12. Str.

Verlangt: Guter stetiger Mann in Stove Polish Works zu arbeiten, einer der englisch spricht, bevorzugt. Anzufragen: 14 Haddon Ave. dimi

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. George J. Eber, Wilmette, Ill.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Porters, Hausmänner, Fuhrleute, Stallmänner. 159 Washington Straße.

Verlangt: Cakes-Bäcker. 1106 S. California Ave., Ecke 23. Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Girls und Boys. Nachzufragen mit Schul-Zertifikaten beim Superintendenten zwischen 8 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
31ok,X*

Verlangt: Ehepaar für Janitor-Arbeit. 1050 Augusta Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Arbeit in Saloon, scheuen keine Arbeit. 67 Ost North Ave.

Gesucht: Ein guter deutsch-ungarischer Koch sucht stetigen Platz in Hotel oder Restaurant. Spricht deutsch, ungarisch, etwas englisch, 1 Jahr im Lande. Jan Kortczek, 4805 Justine Str.

Gesucht: Zweite Hand an Brot sucht Stellung. Adr.: F. 335 Abendpost.

Gesucht: Anständiger fleißiger Bartender, macht Porterarbeit, sucht Stellung. Jos. Jäger, 373 Belden Avenue. dimi

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Hausarbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Adr.: K. 407 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter selbstständiger deutscher Bäcker sucht dauernde Stelle als Vormann, oder allein zu arbeiten. Adr.: K. 439 Abendpost. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht irgendwelche Arbeit oder Pferde zu besorgen. Bitte vorzusprechen: 233 Southport Ave.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Mann sucht Stelle, um das Butchergeschäft zu erlernen; spricht deutsch, böhmisch und kroatisch. Bitte persönlich vorzusprechen, 5815 Bishop Str.

Gesucht: Junger nüchterner Bartender, macht Porterarbeit, wünscht Stellung; Referenzen. Adr.: F. 353 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter, guter Bartender, sucht Platz. Adr.: F. 306 Abendpost.

Gesucht: Porter, 28 Jahre, versteht Bartenden, sucht stetigen Platz. Schmidt, 148 S. Clark Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Restaurant oder Saloon. Kann etwas Bartenden. Kastary, 308 Larrabee Str.

Gesucht: Butcher, kurze Zeit im Lande, sucht Beschäftigung. O. Gerstmann, 44 Mohawk Str.

Gesucht: Guter Junge von 17 Jahren sucht die Bäckerei zu erlernen. Joseph Ludwig, 22 Bauwans Straße.

Gesucht: Guter Junge von 17 Jahren sucht die Bäckerei zu erlernen. Joseph Auer, 19 Bauwans Straße.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. 311 Ward Str.

Gesucht: Junger Porter, flink, kann Bartenden aufwarten, sucht Stellung. Adr.: F. 372 Abendpost.

Gesucht: Deutscher guter Barbier sucht Stelle. — Adr.: K. 415 Abendpost.

Gesucht: Schmied und Schlosser, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 13 W. 22. Place. dimi

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre, sucht Stelle in besserem Saloon oder Restaurant, versteht auch mit Werkzeug umzugehen, wird sich bald emporarbeiten. Bitte persönlich vorzusprechen. 445 Sedgwick Str., hinten oben.

Gesucht: Alleinstehender älterer Mann, noch flink und rüstig, sucht Platz für Küchenarbeit in Restaurant, kann gute Empfehlungen bringen, über drei Jahre im selben Haus gearbeitet. Nachzufragen: 27 Ost Chicago Ave. Nikolaus Dillenfeger. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Barbier, Stadt oder Land. Adr. F. 366 Abendpost. mdi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Maschinen-Gehilfe, 24 Jahre alt, kann englisch sprechen. H. Steinberg, 497 West 12. Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen. Höchster Lohn. Nachzufragen in den Alteration Rooms, 5. Floor, State Str. Gebäude. 26nov*X
Mandel Brothers.

Verlangt: Baister und Maschinenmädchen an Röcken. 965—967 22. Str.

Verlangt: Mädchen in der Wurstfabrik zu arbeiten. 528 26. Straße.

Verlangt: Mädchen zum nähen an Singer Nähmaschine. 861 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, im Store zu helfen. 549 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen an seidener Unterwäsche; muß auch Zuschneiden können. 17—19 Quincy Str., Zimmer 208.

Verlangt: Mädchen zum Falzen von Zirkularen.— 192 Ost Washington Str., 1 Treppe.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; muß am Tisch aufwarten können. 184 E. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte reine Arbeit. 540 Wells Str. mdmi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Maschinenmädchen, Presser, Taschenmacher an Hosen. 73 Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. und Wood Str. 27nov,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 802 Milwaukee Ave., 1. Stock.

Verlangt: Köchinnen und 20 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 98 Evergreen Avenue. Fischman.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in der Familie. Guter Lohn. 508 Douglas Boulevard, Flat F.

Verlangt: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2345 Lakewood Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Derzbach, 780 Trumbull Ave., nahe 15. Str.

Verlangt: Eine Köchin in Restaurant. 162 Ost North Ave.

Verlangt: Frau zum Kochen und alle Küchenarbeiten zu besorgen, von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Lohn $5. Saloon, 80 Dayton Str., nahe North und Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Hausarbeit. 414 Lincoln Ave. Bäckerei. Muß zu Hause schlafen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 499 Süd Winchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen findet einen guten Platz für Hausarbeit. Nachzufragen im Progreß Dry Goods Store, Western Ave. und Lake Str. dimi

Verlangt: Strelow's älteste deutsche Stellenvermittlung befindet sich 76 LaSalle Str., 1 Treppe. Mädchen u. Frauen finden immer gute Stellen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern. Gute Haushälterinnen immer auf der Liste. Telephon: Main 2717. 7no,bidosa,1m

Verlangt: Sofort eine alte Frau als Haushälterin, keine Kinder. 289 N. Noble Str., Store. mdi

Verlangt: Sofort 50 Mädchen für Restaurants, Privathäuser und Fabriken, beste Löhne. Joseph Kolbs Vermittlungsbureau, 772 Milwaukee Ave. mdidosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $5 die Woche; gutes Heim für gutes Mädchen. Schad, 500 N. Winchester Ave. nahe Division Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, hoher Lohn, gutes Heim. 4909 Washington Park Place, halber Block östlich von Grand Blvd. Groß. modi

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1408 W. Madison Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 688 Ost 48. Str. dimi

Verlangt: Gouvernante, deutsch und französisch. 1758 Deming Place nahe Clark Str. dimfr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit und etwas Hausarbeit, muß Erfahrung haben. $6 die Woche, Zimmer und Board. 408 S. Dearborn Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Hausmädchen, muß etwas vom einfachen Kochen verstehen. 73 Ost Kinzie Straße nahe Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 514 West Adams Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Eine Waschfrau, die Wäsche nach Hause zu nehmen. 502 N. Robey Str.

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin, mit kleinem Kind vorgezogen; guter Platz. Adr.: F. 308 Abendpost.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 105 Evanston Ave., Lake View.

Verlangt: Laundreß, welche allgemeine Arbeit in Privatfamilie verrichten kann. Muß Deutsch, Ungarin oder Veroneserin sein. Ein guter Platz für die richtige Person. Adr.: K. 438 Abendpost.

Verlangt: Köchin für Privatfamilie, entweder deutsch, ungarisch oder Veroneserin. Muß tüchtig, nett, und gute Empfehlungen vom früheren Arbeitgeber bringen. Guter Lohn. Adr.: F. 315 Abdpost.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in Familie von zweien. Lohn $5. 143 Pine Grove Ave. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 296 Süd Paulina Str. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 237 South Grove Ave., Oak Park.

Verlangt: Köchin, die Lunch im Saloon kochen kann. 128 Fifth Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Küchenmädchen. 100 Ost Randolph Straße, Rexford Hotel.

Verlangt: Eine Köchin für kleines Hotel. Kaufmann Hotel in Indiana Harbor, Ind. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, kann auch frisch eingewandert sein. 30 Linden Court. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; guter Lohn. 524 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. M. Kersten, 288—290 S. Water Str.

Verlangt: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin. Habe drei Kinder. Adr.: Chris. Wendt, Woodstock, Ill.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1011 S. Ridgeway Ave. nahe Ogden.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1037 S. Hamlin Ave. nahe Ogden. dimi

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; Bäckerei. Lohn $5. 1570 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 334 Hampden Court, 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 2 in Familie. 1106 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. $3. 282 Franklin Str.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, das bei zweiter Arbeit etwas mithelfen will und englisch spricht. 5201 South Park Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Kindermädchen mit Empfehlungen; Baby sieben Monate alt, $6. 1843 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 362 Mohawk Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 4. 432 LaSalle Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 503 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen, $5; kleine Familie; sowie Haushälterin, $4. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 1346 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen in Restaurant. Nachtarbeit. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Straße, Store.

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. Dearborn 2281. 2nv,*

Verlangt: Ein williges nettes Mädchen zur allgemeinen Hausarbeit in einer Familie von sechs; gutes Heim. Lohn $5. 815 Main Str. Evanston Car bis Main Straße. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim, keine Wäsche. Mrs. F. E. Schuchardt, 943 Lunt Ave., nahe Clark Straße. nv18X*

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeitsmädchen bei Herrschaften. Bitte vorzusprechen: 3155 Indiana Ave. 31ok,1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nette junge Wittwe sucht Haushälterstelle, auch Country. 76 La Salle Str.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Glas, 194 West 20. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stelle in den Morgenstunden reinmachen und zweimal in der Woche schruppen. 342 Fifth Ave., 2. Floor, hinten. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Gardinen im Haus zu waschen. 429 Austin Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches anständiges Mädchen sucht Stelle in einem Restaurant als zweite Köchin. Persönlich vorzusprechen, 241 Southport Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle bei besserem Herrn. Adr.: S. T. 64 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Geschirr waschen, oder als Haushälterin. 336 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Boardinghaus. Miß Müller, 6324 Hamilton Straße.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stellung als Haushälterin, Laundry-, oder zweite Arbeit, Köchin in Restaurant. Nachzufragen: 1205 N. 42. Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit. K. Hackmüller, 24 Boston Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Kleidermacherinnen wünscht Arbeit außer dem Hause beim Tag; macht perfekt sitzende und moderne Kleider, billig. 454 E. North Ave. Tel. 6652.

Gesucht: Eine Wiener Köchin sucht Stelle im Restaurant. Von 7 Uhr früh bis Nachmittags. Mrs. Chas. Huschek, 4528 Marshfield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder in Diningroom aufzuwarten. 156 N. Curtis Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Nachts zuhause schlafen, oder 3 Abende in der Woche frei. 678 W. 19. Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 328 Cleveland Ave., Basement.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 5021 Aberdeen Straße.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 181 Weed Str., Hinterhaus, 2. Stock.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 382 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau (40) wünscht Stelle bei besserer Wittwersfamilie als Haushälterin. Adr. O. 502, Abendpost. dimi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht älterem Manne die Wirthschaft zu führen. 5325 Marshfield Avenue. modi

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, freie Auskunft ertheilt Rob. Klotz, Schiller Bldg., mechanischer Ingenieur und einziger deutscher Patent-Anwalt in Chicago für die Ver. Staaten. Kleines Buch über Patente frei. 7no,bidoson*

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Große Preisherabsetzung an allen Sorten von Heiz- und Kochöfen, Möbeln, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen, Peninsular Kochöfen mit Stahl-Backöfen, bekannt als die besten im Markte, überall verkauft zu $27.50, bei uns blos $19.75; Peninsular Heizöfen (Baseburner) mit allen modernen Verbesserungen und herausnehmbarem Firepot, werth $31.50, zu $25; andere Kochöfen mit 6 Löchern, von $13.75, und Selffeeders von $14.50 aufwärts. Eichenholz-Chiffonier, $3.48; Eichenholz Dressers, $6.75; Combination Bücherschrank, $9.98; große Schaukelstühle, $1.48, und 3 Stück Polster-Möbel, mit Damast überzogen, $9.75, werth $16.50; Rugs in allen Sorten und Größen. Seht's auf Lager. Baar oder auf Abzahlung. Botschen, 194 Ost North Avenue. frsamodimi

Muß alle meine prachtvollen, hochfeinen Haushalt-Artikel verschleudern, wie Messing-Betten, Oak und Mahagoni Dressers und Chiffoniers, Haarmatratzen, türkische Leder-Couch und -Stühle, Leder-Schaukelstühle, Bücherschrank, Library-Tische, Eßzimmer-Set, Leder-Stühle, Parlor-Ausstattung, einzelne Möbel, Rugs, Drapes, Gardinen u.s.w., ferner Upright-Piano, kurz, Alles, was zu einem 12-Zimmer Flat gehört, nur 2 Monate im Gebrauch. Verkaufe zu irgend einem annehmbaren Preise. Verlasse die Stadt Samstag. 3158 South Park Ave. sodido

Zu verkaufen: Wegen Abreise verschleudere den ganzen eleganten Hausstand unserer Residenz; einzeln oder zusammen. Royal Wilton Rugs, echte Leder-Couch, Morrisstuhl, Mahogany Parlor Set, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung, Messingbetten, türkische Schaukelstühle, Oelgemälde, Bilder, Spiegel, importirte Standuhr mit Glockenspiel, Upright Mahogany Piano, Parlortisch, Schreibtisch etc. Tag oder Abends, kommt sofort. Alles erst wenige Monate benutzt. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton Ave. 22nov,1wX

Zu verkaufen: Schaukelstuhl, Nähtisch, Kommode, Kleiderschrank, Petroleum- und Gasofen, Hängelampe usw., ferner Alterthümer, Tabakdose, runde Gemälde, seidene Tüchter, alte Münzen, Tabakpfeife, alte Bibel, alles sehr alt. A. Schreiber, 547 Wieland Str.

Zu verkaufen: Self-Feeder Heizofen, billig. — 33 Maud Avenue.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter 4 Tonnen Kohlenwagen, mit Pferden und Geschirr und 2 leichte Pferde. — 141 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Vier gute Farm-Mares, Geschirr, Wagen, Delivery-Pferd, äußerst billig. 943 Grand Avenue.

Zu kaufen gesucht: Pudel Puppies, zahle hohen Preis. 3185 Milwaukee Ave. Petersen. samodi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer öffentlicher Verkauf von Pianos jetzt im Gange.
Alle Pianos müssen sogleich verkauft werden. — Dies ist die beste Gelegenheit, ein hochfeines Piano zur Hälfte des eigentlichen Kostenpreises zu kaufen.

4 Kimball Pianos zu $135	1 Starck Piano......225
2 Chase Pianos zu.. 95	3 Schultz Pianos....185
1 Cable Piano zu.... 75	1 Kimball Piano ...210
2 SteinwayPianos zu 210	2 Vose & Sons'.... 85
1 Knabe Piano zu.... 65	1 Chase Piano......210
3 Bauer Pianos zu.. 155	2 Richmond Piano.. 65

Ferner 50 Square Pianos, $10, $20, $25, $30 und aufwärts. Zahlungen für Upright Pianos können zu dem niedrigen Preise von $5 Baar und $5 per Monat gemacht werden. Zahlungen für Square Piano: $2 Baar und $3 per Monat. Sprecht frühzeitig vor, um das Gedränge zu vermeiden.
157 West Madison Str., nahe Halsted Str.
Offen Abends bis 9 Uhr. 21nov,X*

Zu verkaufen: Ausgezeichnete italienische Solo-Geige, $200, werth das Doppelte. 722 Wells Str., 1. Flat.

Große Bargains in neuen und gebrauchten Pianos für baar oder leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 592 Wells Str. difrsaso

Zu verkaufen: $35 kaufen $300 Guild Piano mit Garantee, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str.

Hochfeines Cabinet Grand Mahagoni Upright Piano, 4 Monate im Gebrauch, garantirt für 10 Jahre, wird verschleudert für weniger als Hälfte des Kostenpreises, ferner seine Möbel. 3158 South Park Ave. sodido

Zu verkaufen: Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Brauche sofort Geld. Adr. F. 318 Abendpost. 27nv,1w

Nur $85 für schönes Hall Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 502 Wells Str., nahe North Ave. 27nov 1w

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano, fast neu, wegen Abreise; spottbillig. 389 Lincoln Ave. 27no,1w

Zu verkaufen: Wegen Abreise verschleudere hochfeines Upright Mahogany Piano, spottbillig, sofort. 1241 N. Western Ave. (Residenz), 2 Blocks südlich von Fullerton Ave. 22nov,1wX

Muß sogleich verkaufen: Mein Upright Piano.— Nachzufragen: 400 S. Marshfield Ave., 2. Floor. 21nov,X*

Zu verkaufen: Mein Piano, brauche Geld. Nachzufragen 90 LeMoyne Str., 2. Floor. 21nv.*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen: Geräucherte Gänsebrüste und Keulen. Hoffmann, 102 Ost Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Eine Bibliothek, über 1000 Bände der Meister der deutschen und englischen Autoren enthaltend. Ein großartiges Weihnachtsgeschenk. — Rudolf Seifert, 68 La Salle Str. 15nov,1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Freie Geschenke für Weihnachten!—Wir liefern 15 unserer regulären $5.00 Photographien für $2.40. Ein großes Porträt kostenfrei. Hochfeine Arbeit garantirt.—Haymarket Studio, 161 W. Madison Str. 21no,ddsa,1m

Echte deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. nahe Larrabee Str. 27nov,1m

Karl! Kehre sofort zurück, alles in Ordnung. Manie, 3828 S. Halsted Str. mdmi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl*

Arbeiter-Rechtsschutz-Gesellschaft. Löhne kollektirt, Bankerotte, Schadenersätze prompt verfolgt; keine Gebühren ohne Erfolg. Zimmer 509, 171 Washington Str., Ecke 5. Ave. Phone Main 239. 1nov,1mX

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11jlyX*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann (38) sucht behufs Heirath Bekanntschaft eines alleinstehenden Mädchens oder Frau zu machen. Eine Person, die Lust hätte, ein kleines Geschäft, Restaurant oder Laundry, mit mir anzufangen, bevorzugt. Adr. F. 329, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weißer Pudelhund, lange Ohren, gute Belohnung. 68 Ellen Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Avenue. 19ag*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

—— Adolph J. Borgmeier ——
Anwalt und Notar, 85 Dearborn Str., Suite 512 bis 515. Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 4nov,1mX

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sondido*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Confectionery Store, Schulbücher, billig. 823 12. Str.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, guter Candy-, Zigarren- und Notionstore, feine Fixtures. 769 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Home Bäckerei, $16—$18 tägliche Einnahme, Middleby Backofen, feiner Shop, für $650. Adr.: F. 320 Abendpost.

Saloon vergeben an einen guten Deutschen, $500 kaufen ihn, werth $4000; unabhängig von der Brauerei. Hotel, Lease, Fixtures und Stock zu Eurem eigenen Preis. Sprecht vor und fragt sofort nach mir. 140 W. Madison Str.

Zu kaufen gesucht: Retail-Bäckerei mit Haus. Preis bis zu $10,000. Schriftlich, 2479 Nord 44. Avenue.

Saloon, guter Geschäftsplatz, krankheitshalber zu verkaufen. 27 Ost North Ave. dimisa

Muß bis morgen verkauft werden: Zigarrenladen, $190, werth das Dreifache. Fragt 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Restaurant. 181 Wells Str. dmi

Zu verkaufen: Bäckerei, Store-Trade, lange Lease, Brick-Backofen. Adr. K. 402, Abendpost.

Zu verkaufen: Lunchroom, wegen Verlassens der Stadt, billig; muß diese Woche verkauft werden. 274 Root Str., Ecke Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Schuhshop. 43 Rees Str. dmi

Wer schnell sein Geschäft verkaufen will, komme Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Halle. 1148 West 63. Str.

Zu verkaufen: Grocery-Stores von $400 bis $3500; Delikatessen, Zigarren, Bakery, Butcher Sshops von $250 bis $2000, Saloons von $400 bis $4000. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei. 656 E. 43. Str., nahe Indiana Ave. Goldmine für Bäcker. dimifr

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, alter Platz, Halle dabei und 6 Wohnzimmer, wegen zweier Geschäfte. 333 Hastings Str., Ecke Wood Str. mdmi

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessenstore, 14 Jahre etablirt: guter Vorrath; Fixtures kosten $600. Ursache: Krankheit. Beste Offerte vor Freitag. 1759 N. Halsted Str. mdimi

Best gelegener Delikatessenstore,
Zigarren, Tabak, Candy,
muß sofort verkauft werden für nur $435, billig für's Doppelte, theilweise an Abzahlung. Keine Konkurrenz. Lange etablirt. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, billige Miethe, mit schöner Wohnung. Nachzufragen von 1 bis 4 Uhr. 705 Augusta Str., nahe Western Ave. mdi

Best gelegener Zigarrenstore
an der Südseite
muß sofort verkauft werden für nur $265, billig für das Doppelte. Keine Konkurrenz. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung. Kommt sofort, wenn Ihr Euch eine sichere Existenz gründen wollt. 663 E. 47. Str., nahe Grand Boulevard. Offen nur von 1 bis 4 Uhr. modi

Zu verkaufen: Wegen Geschäfts-Veränderung ein vorzügliches Zigarren-, Tabak-, Candy-, Stationery-, Spielwaaren- und Notionsgeschäft. $750. 356 Center Str. modi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Prachtvolles 6 Zimmer Flat, 1. Flat neu umgebaut, soeben fertig geworden mit den neuesten Verbesserungen, jedes Zimmer hell.— Miethe $20, nahe Lincoln Park. 22 Grove Place. —Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.—

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 308 Burling Straße. modi

Zu vermiethen: Fünf helle Zimmer. 308 Burling Str. samodi

Zu vermiethen: Gegenüber Humboldt Park: 528 Sacramento Ave. Nachzufragen: 634 N. Rockwell St. 22nov,X,1mo

Zu vermiethen: Hübsche hellge 4 und 5 Zimmer Wohnungen. 1137 Lill Ave., nahe Racine Ave., 2½ Blocks von Wrightwood Ave. Hochbahnstation. 21—28noX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 107 Mohawk Str., 1. Flat. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen intelligenten älteren Herrn. 550 Blue Island Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes kleines Zimmer mit Board, Bad, preiswerth. 824 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei hübsch möblirte Frontzimmer an 3 Herren. 498 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren, mit allen Bequemlichkeiten. 291 Larrabee Str. mdm

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Badezimmer. 573 Wieland Str., zweites Haus von North Ave. 21—28noX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Handwerker sucht Wohnung und Kost bei alleinstehender Frau. Adr.: F. 319 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht gut möblirtes Zimmer bei guter Familie. Muß in der Nähe von 47. Str. und Ashland Ave. sein. Arno P. Raynor, 4655 Groß Ave.

Gesucht: Fünf Läden auf der Nordwestseite, passend für Bäckerei-Branches. Theo. Wiend, 847 W. North Ave.

Zu miethen gesucht: Gemüthliches möblirtes Zimmer, bei alleinstehender Frau vorgezogen, keine anderen Roomers. Nordseite. Adr.: A. P. 140 Abdpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

—— Sorgt Euch nicht ——
über Geldangelegenheiten.
Wir leihen Euch jeden Betrag, den ihr zu irgend einer Zeit braucht, auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten:

$25 für $1.00 per Monat	$75 für $2.25 per Monat
$30 für $1.25 per Monat	$100 für $2.75 per Monat
$35 für $1.40 per Monat	$125 für $3.50 per Monat
$40 für $1.50 per Monat	$150 für $4.25 per Monat
$50 für $1.75 per Monat	$200 für $5.50 per Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit.
Reelle Behandlung.
Wir bezahlen andere Darleihen und Möbelhäuser.
Cook County Mortgage Co.
Zimmer 609, 108 Dearborn Str.
30ok,1mo

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darleben können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
—— Sprecht vor oder schreibt mir. ——
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar 27jn*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache,
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französisch, spanisch. Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 7no,dimisa,1m

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c. Instrumente gratis geliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 14sp—30nov,dosadi

Zentral gelegene Abendschule eröffnet 1. Dez.— Kleine Privatklassen für Anfänger u. Vorgeschrittene zur Erlernung der engl. Sprache, Lesen, Schreiben, Korrespondenz. $3 monatl. Adr.: D. 234 Abendpost. 19nov—1dzX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Abfahrt — Freitag — Ladysmith — Wisconsin.
Freie Fahrt für Käufer.
Freies Haus am Lande.
Preis per Acker von $10 an, 5 Jahre Abzahlung bei $75 Anzahlung, nur halbe Stunde von der Stadt, wo gute Fabriken und Sägemühlen sind. Auch evangelisch und katholische Kirchen, gute Schulen. Versäumt nicht diese Gelegenheit, denn wir haben viele Leute, welche jeden Tag dorthin gehen. Für Freitag große Exkursion. Geo. Knoblauch Farm Land Co., 115 Dearborn Str., Zimmer 207. — (Danksagungstag 9 bis 1 Uhr.) dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicagoer Grundeigenthum: Farmen in Zentral-Wiskonsin von 40 Acres und aufwärts mit Stock, Ackergeräthschaften und Futter. Wir kaufen auch Farmen für Cash. Schreibt sofort an uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dmfrsa

80 Acker gutes Land mit Gebäuden, Stock und Ernte, nehme Property in Tausch. Adr.: F. 322 Abendpost.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, mit guten Gebäuden, alles Vieh und Geräthschaften, guter Boden, nahe Grand Rapids, Wis., sehr billig. John Dorger, 19 West Madison Str. modi

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, 119 LaSalle Str. 4nov,sadido*

Nordseite.

—— Zu verkaufen: ——
Gute billige Cottage an Blackhawk Straße, nahe Larrabee Str., Preis $2000
3stöckiges Brick- und Frame-Gebäude an Blackhawk Str., nahe Larrabee Str., Preis $4000
2stöckiges Frame-Gebäude an Mildred Ave., nahe Diversey Blvd., Preis $3200
2stöckiges Frame-Gebäude nebst Cottage und Stall hinten an Mohawk Straße, nördlich von North Ave., Preis nur........$4000
2stöckiges Brick- und Frame-Gebäude an Howe Straße, Lot 33 bei 125, Preis........$3900
Ich habe eine große Auswahl von gutzahlenden Häusern auf der Nordseite.
August Torpe, 147 Ost North Ave.
22nov,1wX

Bargain! Bargain! Bargain!
Muß schnellstens verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, 2 schöne 6-Zimmer Wohnungen, nahe St. Michaels-Kirche, North Ave. und Sedgwick Str. Hochbahnstation. Nur $3500. dimisa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

—— Gesucht. ——
Billige und gute moderne Häuser an der Nordseite und Lake View. 300 Käufer an Hand, welche schnell und preiswerth kaufen wollen.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave.
22no,X,1w

—— Gesucht: ——
Eine gute Nordseite = Geschäfts-Ecke. Habe sofort einen Käufer dafür. 22nov,1wX
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. Tel.: North 930.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Flat. $25 Baar, Rest auf Zeit. Feine Lage. Miethe $15. 321 Webster Ave., Hochbahnstation.

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: 2-stöckiges Brickgebäude, an der Nordwestseite. Alt oder neu, für baar oder auf Abzahlungen. Kunden warten.
Zu kaufen gesucht: 2-stöckige Framegebäude, nördlich von North Ave. und westlich von Western Ave. 4—5 oder 6-Zimmer Flats für Baar.
Zu kaufen gesucht: Brick- oder Frame-Cottages. 5- und 6-Zimmer. Modern oder nicht. Humboldt Park oder Logan Square. sadi
Paulenske und Meyer, 857 W. North Ave.

Sehr billig zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, 2 Wohnungen von 5 schönen, hellen Zimmern, mit allen neuesten Verbesserungen, $3800. Maplewood Ave., nahe W. North Ave. dimisa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Lot 50×125 Fuß, Preis $600, an Troy Straße, ein Block nördlich von Irving Park Boulevard. Geld zu verborgen für Bauzwecke auf sehr leichte Bedingungen. August Torpe, 147 E. North Ave. Abends offen. 22n1wX

Verlasse die Stadt, verschleudere mein 4-Flatgebäude, das 23 Proz. an der Kapitalsanlage einbringt. $1600. Humboldt Park. Olsen, 847 West North Ave.

Zu verkaufen: Schönes 6 und 7 Zimmer Steinfrontgebäude, mit Dampfheizung, nahe Logan Square. Nur $6200. Werth $7000. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boulevard.

Vorstädte.

Zu verkaufen—
1 Acker Lotten so groß wie 10 Baustellen.
Wir offeriren diese Acker Lotten zu Wholesale-Preisen. Nur $1000 das Stück. Leichte Bedingungen. 5 Prozent Zinsen.
Dies Eigenthum liegt in unmittelbarer Nähe von Gage Park Ecke Western Ave. und Garfield Blvd. mit Front an California und Washtenaw Ave. und Rockwell Str., zwischen 57. und 59. Str. Dies Eigenthum ist erreichbar mit der Chicago Terminal-Bahn mit Depots an Garfield Blvd., sowie 59. Str., durch die Western Ave. Elektrische, die mit allen Stadtlinien Anschluß hat. 5c Fahrgeld.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt für Plat,
W. D. Kerfoot & Co.,
Telephon Central 2773. 85 Washington Str.
26nov,1wX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Modernes 2- oder 4-Flat Brickhaus, Nordseite oder nahe Humboldt oder Garfield Park; Angabe der Lage, Preis und Miethe; Agenten verbeten. Adr.: F. 323 Abendpost.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16nv,X*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Zu verkaufen: Bargains in leeren Lots, sowie in 4. 5 und 6-Zimmer Cottages, 2-, 3- und 4-stöckigen Frame- und Brick-Gebäuden. Farmen zu verkaufen und vertauschen. Geld zu verleihen zu 5, 5½ und 6 Prozent. Anzufragen: John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont. nv3—30X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja, bidosa*

Zu leihen gesucht: $2000, 5 Jahre, 5½% Zinsen, Sicherheit Ecklot mit 2-stöckigem modernem Backstein-Wohnhaus, Besitztitel perfekt; keine Kommission. Adr.: K. 413 Abendpost. ssomdimi

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 84 & 86 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 18nv,sasombi,3m

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jnX*

Zweite Hypothek-Darleihen, $50 bis $500, ohne Kommission, 6% Zinsen; Darleihen zur Bezahlung von Steuern, Zinsen und Reparaturen meine Spezialität; sehr leichte Bedingungen; kein Zwangsverkauf in 15 Jahren. A. J. Liebman, 77 Süd Clark Straße, Zimmer 13. 9nb,1mX

John B. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 3myX*

Privatgeld zu verleihen auf Grundeigenthum auf erste und zweite Hypothek, zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 23nov,X*

Ein Privatmann hat Geld zu verleihen auf gutes bebautes Chicago Grundeigenthum, Nordseite bevorzugt. Nachzufragen: 1228 Oak Grove Ave. 1nov,*X

Anleihen auf zweite Hypothek billig und prompt besorgt. Traub, 84 LaSalle Str. ok17bdfrsa*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jyX*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr: H. 715 Abendpost. 8ol,2moX

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. jn13X*

E. G. Pauling, 162 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. mai6XII

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Bluts-, Nerven-, Magen-, Lebers-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5mlimX

Alle Frauenkrankheiten behandelt Dr. Pfeiffer, 245 W. Madison Str. 30nov,bmX

Frau Auguste Dirks, Hebamme, wohnt jetzt 607 Southport Ave., Ecke George Str. 30nov,2wX

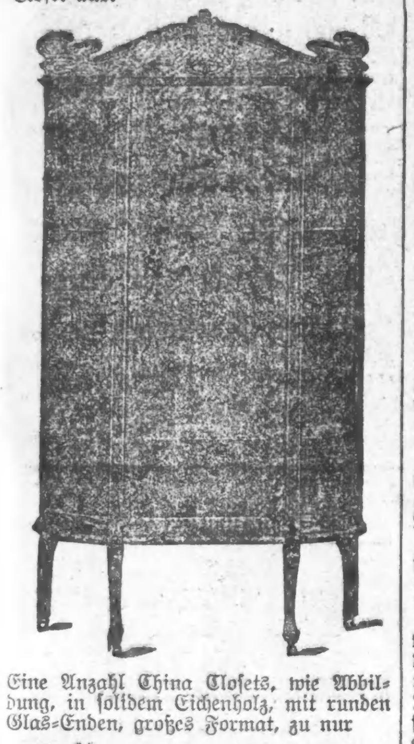
Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 17nov,1moX

Mrs. Dauch, 558 Wells Str., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 11nov,1mX

HEINEMANNS
989-991 Milwaukee Ave.

Für den Danksagungstag

stattet Euer Eßzimmer mit einem China-Closet aus.



Eine Anzahl China Closets, wie Abbildung, in solidem Eichenholz, mit runden Glas-Enden, großes Format, so nur

$10.75

100 Stück Dinner Sets—das Set zu ... **$6.50**

Eine große Auswahl von Ausziehtischen und Stühlen.

Ein hübscher 9×12 Rug, von Baumwolle, in schönen Farben — **$5.50**

Es wird sich für Euch lohnen, diese in Augenschein zu nehmen, ehe Ihr kauft.

OPEN TILL 9 P.M.

The Smile of Satisfaction comes to your Face, when you see the 9 P. Boy's

Jawohl! Wir erzählen gute, wirkliche Thatsachen, so daß es der Mühe werth ist, anzuhören. Hier ist was wir zu sagen haben in einer Nußschale:

Wir verkaufen den besten und schneidigsten Ueberzieher

„Kurz und Lang."

oder Männer-**Anzug $9**

in Chicago für... der sonstwo irgend in der Stadt für $15 verkauft wird und es auch werth ist.

Wir rathen Euch, dieselben zu besehen, ob Ihr kauft oder nicht. Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß wir keine Uebertreibungen schuldig machen, wenn wir diese Behauptung aufstellen, und daß alle Angaben mit unserer Garantie [illegible] Wir sind die größte $9 Offerte, die Euch je gemacht wurde. [illegible]

Wir sind die $9 Jungen mit einem Gewissen.

Offen Mittwoch bis 11 Uhr Abends.

TWO STORES

WERNER OTTMAN

MEN'S OUTFITTERS

Cor. CLARK & VAN BUREN

u. 3860-62 Cottage Grove Av.

Etablirt 1871.

ZEITZ BROS.

Größtes Juwelen-Geschäft der Nordseite.

Damen-Uhren—Garantirt für 20 Jahre ... 12.00
Diamant-Ringe—aufwärts von ... 5.00
Goldene Signet-Ringe—aufwärts von ... 1.75
(Monogramm frei.)
Feine Standuhren—aufwärts von ... 4.50

274 Ost North Ave.

Telephone North 286.

Für Danksagungstag:

Tranchir-Messer und Bestecke.

Solinger und die besten hiesigen Fabrikate.

Zu mäßigen Preisen bei

Keil & Hettich,

94 STATE STR.,

nahe Washington Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Morgen, Mittwoch, am Vorabend des Danksagungstages, gibt die St. John's Commandery Nr. 209 in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., einen großen militärischen Empfang, verbunden mit Unterhaltung und Exerziren. Bei der großen Beliebtheit, deren die Organisation sich in einem weiten Freundeskreise erfreut, ist mit Sicherheit auf einen starken Besuch zu rechnen, und die Veranstalter haben durch sorgfältige Vorbereitungen, bei denen nichts außer Acht gelassen wurde, für eine treffliche Unterhaltung der Gäste gesorgt. Es sind somit alle Vorbedingungen zu einem höchst erfolgreichen Abend vorhanden. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Der Columbus Männerchor feiert am Abend des Danksagungstages, am nächsten Donnerstag, in Biewer's Halle, 3338 N. Clark Str., unweit der Lawrence Ave., sein erstes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der junge, bereits hundert Mitglieder und 40 Sänger zählende Verein, um dessen schnelles Emporblühen der treffliche Dirigent, Herr Gabriel Katzenberger, sich großes Verdienst erworben hat, strebt im ersten Jahre danach, namentlich das Volkslied als Grundlage für spätere Chorleistungen zu üben und zu pflegen, und wird bei dem Konzert von und seiner Leistungsfähigkeit Zeugniß ablegen. Neben ihm werden die vortheilhaft bekannte Katzenberger'sche Singakademie, 50 Stimmen stark, sowie als Solistin die talentirte und stimmbegabte Tochter des Dirigenten, Fräulein Katzenberger, mitwirken. Letztere wird die große Titania-Arie aus „Mignon" von Ambroise Thomas vortragen, sowie im Verein mit dem tüchtigen Baritonisten Herrn Felix Enderlein das Duett aus Donizettis „Belissario".

Einen „Deutschen Abend" veranstaltet am kommenden Donnerstag, Danksagungstag, die Plattdeutsche Gilde Schleswig-Holstein Nr. 39 im Lokal von Johann Stange, Ecke N. Ashland und Addison Ave. Alle Deutschen sind bei dieser Veranstaltung willkommen und werden mit Musik, komischen Vorträgen und Tanz auf's Beste unterhalten und mit frischem, schäumendem Gerstensaft kostenfrei bewirthet werden. Der Eintritt ist ebenfalls frei. Daß es einen urgemüthlichen Abend geben wird, steht im Voraus fest, denn wo Plattdeutsche die Gastgeber sind, geht es bekanntlich immer kreuzfidel zu. Gleichzeitig wird den Gästen Gelegenheit zum Beitritt unter den günstigsten Bedingungen geboten werden. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr Abends.

Seinen jährlichen Preismaskenball gibt der Kaiser Wilhelm Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein am kommenden Samstag in der Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str. Eine Anzahl schöner Einzelpreise, drei Herren- und drei Damengruppenpreise sind ausgesetzt, und der Wettbewerb um diese verspricht ein außerordentlich lebhafter zu werden, was nicht wenig zum Glanz des Festes in Bezug auf Reichthum, Originalität und Mannigfaltigkeit der Masken beitragen wird. Für die angenehme Unterhaltung der Gäste trägt ein bewährter Festausschuß durch umfassende und sorgfältige Vorbereitungen Sorge; er besteht aus folgenden Mitgliedern: Dora Haase (Präsidentin), Lina Krause, Ulrike Grützmann, Th. Timmermann, Fr. Berndt und Viktoria Traub. Bezüglich der Preisbewerbung ist zu bemerken, daß Masken und Gruppen, die nach zehn Uhr erscheinen, keinen Antheil daran haben. Der Ball beginnt um acht Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball gibt die Bella Donna-Loge Nr. 700 vom Orden der Ehrenritter und -Damen am kommenden Samstag in Schönhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Die Vorbereitungen zu diesem Maskenfest, die in den Händen der Damen Elise Hoffmann, Katherine Mergen, Bertha Buschwald, Johanne Winter und Sophie Saluskowsky, sowie des Herrn Gustav Brocker liegen, werden in großem Umfange betrieben und zielen darauf ab, das Fest zu einem möglichst glanzvollen zu gestalten. Eine Anzahl wunderschöne Preise ist angeschafft, welche die Theilnehmer zu eifrigem Wettbewerb in Bezug auf Pracht und Originalität der Kostüme anspornen werden. Der Eintritt kostet nur 25 Cents, der Beginn des Festes ist auf acht Uhr Abends angesetzt.

Der Nordwest Pfälzer-Damenverein hält am kommenden Samstag in der Dex-Halle, 1156 Milwaukee Ave., eine Abendunterhaltung mit Ball ab. Es ist ein gewähltes Programm aufgestellt, das u. a. Auftreten der berühmten Zillerthaler Sängergesellschaft in einigen ihrer schönsten Lieder und Vorführung des originalen Schuhplattlers und Haxenschlagers umfaßt. Das Komite entwickelt eine lebhafte Thätigkeit, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten, was ihm auch allem Anschein nach in reichem Maße gelingen wird. Das Fest beginnt um acht Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Fortuna Hive Nr. 217, L. O. T. M., hält am kommenden Samstag einen großen Ball nebst Verloosung in der Sängerhalle, 1115—1117 W. 12. Str., ab. Da es bei den Festlichkeiten dieses Vereins stets gemüthlich hergeht, so kann man sicher sein, daß das Arrangementskomite auch diesmal Alles aufbieten wird, um allen Theilnehmern und Freunden einige fröhliche Stunden zu bereiten. Die Damen des Fortuna Hive laden alle ihre zahlreichen Freunde ein, sich an diesem Ball zu betheiligen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents, der Anfang auf 8 Uhr Abends festgesetzt.

Für den kommenden Sonntag hat der Pocahontas-Frauenverein ein Konzert und Ball in der großen Wicker Park-Halle in Vorbereitung. Das für den Erfolg dieses Festes unermüdlich wirkende Komite hat den bekannten Komiker A. Kappel und eine Alpensänger-Gesellschaft zur Mitwirkung gewonnen und wird überhaupt ein so reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm darbieten, daß den Besuchern eine Reihe vergnügungsreicher Stunden sicher ist. Das Fest beginnt um drei Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Sein Stiftungsfest feiert der Deutsche Landwehrverein von Chicago am kommenden Sonntag in Schönhofen's Halle an Milwaukee und Ashland Ave. Die Herren Zaffke, Dietz, Meffert, Holstein, Eike, Schaefer und Schau haben im Auftrage des Vereins die Vorbereitungen zu dem Fest in die Hand genommen und ein vorzügliches und reichhaltiges Programm, bestehend aus Konzert, Vorträgen, Theater und Ball, aufgestellt. Es ist hieraus ersichtlich, daß den Besuchern des Festes ein außerordentlich unterhaltender Nachmittag und Abend bevorsteht, und der Zudrang dürfte groß werden. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Einen Liederabend veranstaltet der wohlbekannte und beliebte Gesangverein Fidelia am Mittwoch, dem 6. Dezember, in Händels Halle, Nr. 40 E. Randolph Str. Ein reichhaltiges und interessantes Programm, für dessen Durchführung die Mitwirkung bedeutender Solisten gesichert ist, ist in Vorbereitung, und wer die Leistungsfähigkeit der Fidelia auf dem Gebiete kennt, dessen Pflege sie sich mit Eifer und Erfolg widmet, dem braucht nicht erst versichert zu werden, daß der Besuch dieses Konzertes ein für alle Freunde der Sangeskunst sehr lohnender sein wird. Die Vorträge beginnen um 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt.

Seinen zweiten großen Preis-Maskenball gibt der Immergrün-Frauenverein am Samstag, dem 9. Dezember, in der Arbeiterhalle, 368 W. 12. Straße. Begehrenswerthe Preise sind ausgesetzt und werden zweifellos die Besucher anspornen, in Bezug auf Pracht und Originalität der Kostüme ihr Möglichstes zu thun, andererseits wird es aber auch das aus den Damen Katharine Dunker (Präsidentin), Hurtig, Arnold, Minna Trowbridge, Beate Schulz, Karoline Kretschmann und Anna Dehmann bestehende Komite an nichts fehlen lassen, was dazu dienen kann, diesen Maskenball glanz- und vergnügungsreich zu gestalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Einen großen Benefizball gibt der Queen Esther Council Nr. 28, C. F. L., am Samstag, dem 9. Dezember, in der Gambrinus-Halle, 939 N. Robey Str. Die Loge hat ein aus den Damen Maria Rose (Präsidentin), Rosa Baumstark, Barbara Hansel, Anna Lankowsky, Margarethe Klicker, M. Hall, S. Kieslich und S. Meyer bestehendes Komite mit den Vorbereitungen zu dem Fest betraut, und die lebhafte Thätigkeit, die der Festausschuß entfaltet, bürgt dafür, daß ein schöner Erfolg erzielt werden wird. Bei der Beliebtheit der Loge kann es auch an einem starken Besuch nicht fehlen. Der Ball beginnt um 9 Uhr, der Eintritt kostet nur 15 Cents. Die Damen geben auch ein Abendessen.

Sein erstes Konzert unter seinem neuen und tüchtigen Lehrer und Dirigenten Prof. W. Hartmann gibt der Concordia Männerchor am Sonntag, dem 10. Dezember, in der Sängerhalle an 12. Straße, zwischen Western und Ogden Ave. Das seit längerer Zeit von der trefflich geschulten Sängerschaar eingeübte Programm umfaßt die Chorlieder „Im grünen Hain", „Kreuzlein im Walde", „Blümchen am Haag" und „Frühling am Rhein", sowie Duette der Herren Henry Schmidt und Wm. Schlitt, Schmidt und Martin Brostmeyer und Gustav Bein und Gustav Leh, ein Solo von Frau Miller und ein Soloquartett der Herren Adam Dries, Jos. Gebele, Gustav Leh und V. Beutelspacher. Man kann daraus ohne Weiteres ersehen, daß den Besuchern musikalische Genüsse bevorstehen. Die Herren Adam Mader, Henry Schmidt, Martin Brostmeyer, Willy Wiehle und Alex Bischoff werden als Komite dafür sorgen, daß es den Gästen auch sonst an nichts mangelt.

Der Nord-West Frauenverein begeht am Sonntag, dem 10. Dezember, von Nachmittags 4 Uhr an, in Schönhofens Halle sein drittes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Außerdem wird eine Anzahl flotter Tänzerinnen unter Leitung von Frau Minna Schmidt auftreten, die selbst in dem graziösen Feuertanz sich produziren wird. Dies und die Programmnummern verschiedener befreundeter Gesangvereine leisten sicherlich Gewähr für einen vergnügten Nachmittag und Abend. Unermüdlich hat die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Karoline Krause, im Verein mit dem aus den Damen Marie Ludolf, Anna Rebenstock, Anna Roscher, Marie Glende, Minna Trobridge, Magdalene Fricke und Dora Wied Alles aufgeboten, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten.

Einen großen Ball gibt der Pretoria-Unterstützungsverein am Samstag, dem 16. Dezember, in der Arbeiterhalle, 368 W. 12. Str. Das Komite, bestehend aus den Damen Karoline Adams, Else Werner, Louise Schmitz, Therese Hinz und Anna Haas, wird auf's Beste dafür sorgen, daß dieses Fest für alle Besucher angenehm verläuft, und da der Verein sich großer Beliebtheit erfreut, steht ein starker Besuch in Aussicht. Der Ball nimmt um 8 Uhr Abends seinen Anfang. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Nothfall erheischt schnelles Handeln — das ist der Hauptvorzug des Telephons.

Uebermittelt wichtige Botschaft, ruft nöthige Hilfe herbei

Sofort.

Es hat bei andern erfolgreich Krisen überwunden—es vermag desselben bei Euch.

CHICAGO TELEPHONE CO.

Kontrakt-Department, Main 294,
203 Washington Straße.

Danksagungstag-Exkursionsraten

Via der Northwestern-Bahn.

Exkursions-Tickets zu 1⅓ des einfachen Fahrpreises für die Rundfahrt am 29. und 30. November nach Milwaukee, Madison, Waukesha, Janesville, Beloit, Baraboo, Rockford, Freeport, Clinton, Cedar Rapids, Fond Du Lac, Sheboygan, Oshkosh, Neenah, Menasha, Appelton, Green Bay und dazwischenliegenden Orten. Zeit zur Rückfahrt bis zum 4. Dezember. Volle Auskunft in der Ticket-Office, 212 Clark Str., und im Wells Str.-Bahnhof. (Tel. Centr. 721.)

nov21,23,25,28

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Glaser, Charles, 1 Mo.; 9006 Houston Ave.
Hauge, Kittie G., 65 J.; 880 N. Kedzie Ave.
Jeske, Mary J., 30 J.; 430 Southport Ave.
Janke, Anna, 35 J.; 134 Cornelia Str.
Jaeger, John, 41 J. 5258 Ashland Ave.
Kalvelage, A. B., 23 J.; 68 Racine Ave.
Klein, Gerhardt, 2 J.; 692 N. Claremont Ave.
Kroneberg, Jetta, 5 J.; 600 N. Paulina Str.
Kann, Louise, 52 J.; 3114 Princeton Ave.
Lingschmidt, Carl, 2 J.; 690 N. Maplewood Ave.
Rech, Johann, 1 J.; 173 Clybourn Ave.
Ruehl, Harry A., 37 J.; 503 Ashland Blvd.
Rodecker, Flora, 36 J.; 498 Seminary Ave.
Schalk, Freddie, 1 J.; 874 W. 13. Str.
Schuth, Augusta, 55 J.; 228 Washburne Ave.
Serhaut, Joseph, 71 J.; 762 W. 18. Place.
Scholl, Philippina, 53 J.; 222 Sangamon Str.
Victor, Joseph, 50 J.; 15 Lansing Str.
Widmer, Henry, 37 J.; 100 Elizabeth Str.
Zumsteg, William, 15 J.; 234 Drake Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Harry Maget, Bessie Kiegelman, 23, 19.
Edward Larson, Dagny E. Finstad, 34, 22.
Sam Rosenthal, Rebecca Shegel, 21, 19.
John Johnson, Selma Anderson, 28, 22.
Alois Belga, Anna Freimuth, 42, 41.
Charles A. Anderson, Elsie E. Grant, 21, 23.
Solomon Matuli, Marcaj Zwinski, 26, 18.
Charles R. Martin, Anna N. Bartel, 38, 29.
Jan Huizinga, Griet Van der Luit, 23, 24.
George M. Kates jr., Signe Johnson, 25, 22.
William H. Myrtle, Lorene E. Jenson, 26, 28.
James Tyner, Susie Timmons, 47, 38.
Frank B. Stedman, Ida M. Evans, 30, 28.
James Valenta, Mary Markvart, 22, 19.
Frank Mausser, Agnes Lukes, 29, 21.
Henry Jugenbuehler, Anna Hennersen, 21, 19.
Walter Morris, Grace Van der Veere, 19, 18.
Charles W. Bail, Mary E. C. Seebauer, 33, 20.
Joseph Kuchniewicz, Julianna Wagner, 36, 26.
Rudolph Netzler, Amelia E. Williams, 23, 18.
Oscar H. Solum, Emma Duntemann, 29, 27.
Louis C. Petar, Emily Satek, 25, 20.
Samuel Walker, Willette Gipson, 46, 27.
Charles Thompson, Annie Green, 29, 24.
Alphonse Foley, Frances Mandnad, 23, 20.
Anton M. Carlson, Huldur Peterson, 35, 30.
Dick Tanis, Alice Groenink, 21, 22.
Anthony Salowski, Anne Zegner, 23, 21.
Joseph Chase, Laura McCloud, 21, 18.
Frank A. Hahn, Minnie Schroeder, 23, 23.
Charles Saltfam, Mary E. Hawkins, 29, 24.
Henry B. Barnall, Lena Rosenberger, 21, 20.
Edward J. Williams, Anna M. McEwen, 22, 22.
Jacob Klein, Helen Gottlieb, 27, 20.
Jan Szczepkowski, Genofefa Szczepkowska, 24, 18.
Johann Gall, Anna Helbinger, 23, 25.
Ernest J. Drolet, Eva Tighe, 22, 20.
C. Otto Kautt, Mary Schaefer, 31, 26.
John C. Russell, Clara S. Cavanaugh, 21, 18.
Samuel Robinson, Katie Welland, 22, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Nov. 1905.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85⅝—86⅝c; Nr. 3, roth, 81½—85½c; Nr. 2, hart, 82¾—84⅝c; Nr. 3, hart, 78½—83c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 80⅝c; Nr. 2, Northern, 84½—86⅝c; Nr. 3, Spring, 82—85⅝c.

Mais, Nr. 2, 42—42½c; Nr. 2, weiß, 42—42½c; Nr. 3, gelb, 42—42¾c; Nr. 4, 40—41c.

Hafer, Nr. 2, 29⅝c; Nr. 2, weiß, 31¼—32c; Nr. 3, 29⅛c; Nr. 3, weiß, 29½—31c; Standard, 31—31½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.00—$4.10 das Faß; „Straights", $3.65—$3.85; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.70—$3.90; besondere Marken, $4.90—$5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.50—$12.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 83⅝c; Mai, 87—87⅛c; Juli, 82⅝c.

Mais, Dezember, neu, 44c; alt, 44¾c; Mai, 44⅛c; Juli, 44⅛c.

Hafer, Dezember, 29⅛c; Mai, 31¾c; Juli, 30⅝c.

Provisionen.

Schmalz, November, $7.05; Dezember, $7.02½; Januar, $7.00; Mai, $7.12½.

Gepökeltes Schweinefleisch. Januar, $13.20; Mai, $13.00—$13.22½.

Rippchen, Januar, $6.72½; Mai, $6.92½.

Oel.

Prima, weiß, 150 ... $	0.10
Perfektion ...	0.11
Headlight, 175 ...	0.11½
Naphta ...	0.10½
Oleum, Spirits ...	0.11½
Gasolin (Ofen) ...	0.13½
do., 72 ...	0.14½
do., 76 ...	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß ...	0.35
do., gereinigt, per 5 Faß ...	0.36
Terpentin ...	0.68

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.00—$6.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.00—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt). $4.80—$4.87½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.40—$4.70; schwere gemischte Waare, $4.75—$4.80; leichte ausgesuchte, $4.50—$4.85.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund. $4.75—$5.50; gute ausgesuchte Schafe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$3.75; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $6.25—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund .. $		0.24
Nr. 1, per Pfund ...	0.20	—0.22
Nr. 2, per Pfund ...	0.17½	—0.18½
„Cooleys", per Pfund ...		0.20
Nr. 1, per Pfund ...		0.18
Ladles, per Pfund ...	0.16½	—0.17
Backwaare, frisch, per Pfund ...	0.15½	—0.16
Kühlspeicher-Waare, per Pfund ..	0.22	—0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund ..		0.12¼
„Daisies", per Pfund ...	0.12¾	—0.13
„Young America", per Pfund ...		0.13
Schweizer, Drum, per Pfund ...		0.13¼
Limburger, per Pfund ...	0.11	—0.11½
Brick, per Pfund ...	0.11½	—0.12
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) ...	0.18	—0.24
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen) ...	0.18¼	—0.24½
Prima, 60 Prozent frisch ...		0.28
Extra für den Stadtverkauf verpackt ...		0.30
Kühlspeicher-Waare ...		0.20

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund ...		0.09
„Springs", das Pfund ...		0.09½
Truthühner, das Pfund ...		0.14
Gänse, das Dutzend ...	6.00	—9.00
Enten, das Pfund ...		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund ...	0.08½	—0.09
„Springs", das Pfund ...	0.09	—0.09½
Gänse, das Pfund ...	0.08	—0.10
Truthühner, das Pfund ...		0.15
Enten, das Pfund ...		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½
Kaninchen, per Dutzend ...		1.23
Bärenziemer, das Pfund ...	0.12	—0.12½
Ausgeweidete Hirsche, per Pfund ...	0.15	—0.16
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund ...		0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund ...		0.18
Weißer Barsch, per Pfund ...		0.08
Pickerel, per Pfund ...		0.09
Hechte, per Pfund ...		0.14
Karpfen, per Pfund ...	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund ...		0.06
Lachs, per Pfund ...		0.11
Schellfisch, per Pfund ...		0.06
Halibut, per Pfund ...		0.09
Flundern, per Pfund ...		0.06
Aale, per Pfund ...		0.11
Hering, per Pfund ...		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund ...		0.10
Mackerel, per Pfund ...		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund ...		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Jonathans, per Faß ...	6.50	—7.00
do., Greenings, per Faß ...	4.00	—5.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste ...	2.75	—3.75
Orangen, Kalifornia, per Kiste ...	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bündel ...		1.75
Kürbisse, das Dutzend ...	0.40	—0.50
Birnen, per Faß ...	1.75	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb ...		0.30
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß ...		12.50
Kraut, per Kiste ...	1.35	—1.75
Kopfsalat, per Faß ...	1.50	—5.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste ...	0.30	—0.35
Tomaten, per Bushel ...	1.50	—1.75
Rothe Rüben, per Sack ...		0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen ...		3.00
Sellerie, per Kiste ...	0.40	—1.25
Rüben, per Sack ...		0.75
Rettige, Treibhaus, per Dutzend ...	0.35	—0.40
Meerrettig, das Bund ...		0.75
Gurken, per Dutzend ...	0.75	—1.15
Spinat, per Kübel ...		0.60
Blumenkohl, per Kiste ...	0.50	—1.00
Kohlrabi, 100 Bündchen ...	1.25	—2.50
Zwiebeln, per Bushel ...	0.50	—0.60
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack ..	1.00	—1.50
Trockene „Beans", auserlesen ...	1.65	—1.70
do., minderwerthige Sorte ...	1.40	—1.50
Rothe Nierenbohnen ...	2.25	—2.60
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel ..	0.50	—0.65
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß ...	2.00	—3.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lake Str., 22 F. östl. von California Ave., Nordfront, 22 bei 84; Henry L. Childs an Delia Lang, $3200.

Lawndale Ave., 50 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 144 bei 125; George Woelfel an Joseph und Anna Kotnout, $2500.

Lexington Str., Nordostecke S. 45. Court, Südfr., 58 bei 87; W. H. Davis an Carl B. Osterholm, $1709.

Lexington Str., 125 F. westl. von California Ave., Südfront, 25 bei 124; Rosa Bonn an Gustav und Emma M. Krause, $3500.

Lincoln Str., 207 F. südl. von Harrison, Ostfront, 24 bei 100; Mary J. Clark an Thomas F. Scully, $2800.

Millard Ave., 241 F. südl. von 26. Str., Westfr., 24 bei 124; J. L. Novak an Frank und Mary Zeman, $4000.

19. [illegible], 175 F. östl. von Loomis, Nordfront, 25 bei 124; J. S. Karda an Anton und Anna Brozik, $2800.

Noble Str., 132 F. nördl. von Huron, Westfront, 24 bei 100; M. Pergande an Walter Kanigowski, $2500.

North Ave., 75 F. östl. von Talman, Nordfront, 25 bei 115; Max Froehlich an Hugo Freels, $3000.

Pierce Ave., 150 F. östl. von Homan, Nordfront, 25 bei 124; M. Bisick an Louis und Tilda Hammerslund, $7000.

Ridgeway Ave., Südostecke 25. Str., Westfront, 300 bei 125; A. Dickinson an Frank G. Hajicek, $2400.

Ridgeway Ave., 180 F. nördl. von 19. Str., Ostfr., 25 bei 116; E. T. French an Frederick H. Prosdoehl, $3800.

Ridgeway Ave., Südostecke 16. Str., Westfront, 48 bei 125; B. J. Glaser an Joseph Janska, $2500.

Superior Str., 194 F. westl. von Campbell Ave., Südfront, 24 bei 122; F. Klockner an Martin Koranek, $2500.

12. Str., 125 F. westl. von Union, Nordfront, 25 bei 100; Morris Newlander an Benj. Margolis, $9500.

12. Str., Südwestecke Sangamon, Nordfront, 24 bei 100; Catherine Mager an Ellen E. Mager, $9000.

12. Str., 108 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 83; Geo. Gegenworth an Jos. Marschalek, $1800.

12. Str., 197 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 125; C. Brown an Julia Roeder, $5500.

12. Place, 190 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 124; C. Roth u. And. an Anna Krasa, $2200.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ella gegen James H. Gregg, Trunksucht; Margaret gegen James H. Brophy, Trunksucht; Mathilde gegen John C. Petersen, Verlassen; Louise gegen Silas Burnside, Verlassen; Ella gegen William J. Dobson, Ehebruch; John B. gegen Elizabeth Roehler, Verlassen; John gegen Josephine Dalton, Verlassen; Josephine gegen Michael Roos, grausame Behandlung; Louise gegen Charles F. Swigert, Trunksucht; Julius gegen Esther Aub, Ehebruch; Margareth gegen Thomas J. Long, Trunksucht; Myrtle gegen William M. McGuire, Ehebruch.

Männer!

Weshalb leidet Ihr und führt ein elendes Dasein von Tag zu Tag und Woche zu Woche ohne Aussicht auf Linderung oder Besserung? Weshalb gestattet Ihr unerfahrenen Aerzten an Euch zu experimentiren? Weshalb verschwendet Ihr Eure Gesundheit, Zeit und Geld, wenn Hilfe in Eurem Bereich ist?

Dr. WEINTRAUB,

der Wiener Spezialarzt,

wünscht anzukündigen, daß mittelst seiner neuen Behandlungsmethode, bekannt als

VITALISM

er die hartnäckigsten Fälle heilt, die von anderen Aerzten behandelt und als unheilbar aufgegeben worden waren. Diese Methode wurde von deutschen und französischen Spezialisten erfolgreich angewandt, und die Heilungen, die durch Vitalism erzielt wurden, riefen Erstaunen hervor. Die hartnäckigsten chronischen Krankheiten der Männer wichen derselben, und neues Leben, Kraft und Lebenskraft wird den körperlichen und geistigen Wracks wiedergegeben.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 5.30 Nachm. Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Samstag 10—1. Sonntag 10—12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.

Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unser Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Kohlen $3.25

Beste Nr. 2 Hard Nuts ... $6.00
(Größe einer Haselnuß).
Hocking Lump ... $3.25
Indiana Lump und Egg ... $3.75
Indiana Nut ... $3.50
[illegible]onal Nut ... $3.25

Andere Kohlen zu entsprech. niedrigen Preisen. Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Bestellt per Post oder Telephon Main 2608.

E. PUTTKAMMER,

506--509 Atwood Building,

Nordwest-Ecke Madison und Clark Str.

Schwarzwälder Kuckuck-Uhren

sind prachtvolle und nützliche Geschenke. — Wir empfehlen auch eine feine Auswahl in goldenen und silbernen Taschen-Uhren, Ketten, Diamant-Ringen und Schmucksachen von bleibendem Werth.

GEO. KUEHL & CO.

178 Ost Randolph Str.

½ Block westlich von der City Hall.

DR. BOYD'S

Schmerzlose Heilung für Männerkrankheiten.

Ich berechne nur die Hälfte der regulären Gebühren.

Nervenschwäche, Männerschwäche, Privat-Krankheiten der Männer, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, vergrößerte Drüsen, Blasen-, Nieren- und alle Harnkrankheiten, Absonderungen, erschöpfende Träume, Schwäche, frühzeitiger Verfall, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Schmerzen im Kreuz und den Nieren, geistige Sorgen, Dyspepsie, Verstopfung, Nervösität, verlorene Lebenskraft können positiv durch meine Nervo-Osmotic-Behandlung geheilt werden. Ich mache keine irreführende Angaben, um Patienten zu bekommen; ein ehrlicher geschickter Arzt wendet nicht derartige Methoden an; wenn Ihr nicht geheilt werden könnt, sage ich es Euch frei heraus. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen freiem Symptome-Formular. Es wird in einfachem Kuvert verschickt. Meine Ansicht gebe ich frei.

Viele Fälle können im Hause kurirt werden.

B. Y. BOYD, M. D.

(Etablirt in 1886)

Behandelt alle Patienten persönlich.

Konsultation und Untersuchung frei.

2. Floor, 263—269 Dearborn Straße, Chicago.

Halben Block nördl. von Van Buren Str.

Stunden: 8.30 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Rheumatismus

und Gicht in irgend einer Form, dauernd und sicher geheilt, frische Fälle in kurzer Zeit, durch ein von medizin. Autorität geprüftes u. von tausenden von Aerzten verordnetes Heilmittel. Ein Probepacket wird Euch von der wahrhaft wunderbaren Heilkraft überzeugen. Erfolg garantirt. Zeugnisse von geheilten Personen z. Verfügung. Probepacket an irgend eine Adresse frei versandt.

Streline Co. (nicht inkorp.),

76 LaSalle Str.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

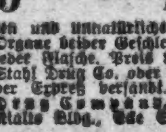
Office-Stunden von 9—8, Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Stalls Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr. Gröber Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.

Vertrauensfragen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der

FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

Wm. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

Geldsendungen

nach allen Theilen der Welt von 1.00 aufwärts.

PENNY SAVINGS BANK,

95 und 97 Washington Str.

Richard A. Koch & Co., Inhaber.

Greenebaum Sons,

BANKERS.

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 857

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften,

Vorschuß, wenn gewünscht,

Kollektionen, Geldsendungen

unter Garantie prompt und reell.

Geöffnet bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Spezielle Bedingungen

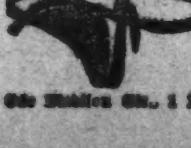
— für —

Garlandöfen und Ranges

A. V. SMITH & BRO.,

241 Ost North Ave.

Kalteisch's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten

Otto Kalteisch,

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 20 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behnke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. —Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—LaSalle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß ..	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß ...	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß ..	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York .. 3.30 N.
Ankunft in Boston .. 5.20 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston .. 10.20 V.

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N.
Ankunft in Boston .. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston .. 10.20 V.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N.
Ankunft in Boston .. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston .. 10.20 V.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
* 9:45 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*10:00 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich — Fast Mail	* 5:30 V.
* 5:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:25 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:45 V.	Evansville Expreß	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo und südlich	* 7:55 V.
* 4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 V.
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:30 N.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul ..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß ...	**7:00 V.	*7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 N.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*11:30 N.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str. Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*11.25 Vm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.46 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	*9.00 Nm	*7.15 Vm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1287.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	* 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß ...	*7.15 V	*4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*8.05 N
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Wells und North Ave. **SIECK'S** Wells und North Ave.

Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.

Dieser Verkauf ist am Mittwoch,

da wir Donnerstag, Danksagungstag, den ganzen Tag schließen.

Spezial-Verkauf von Fancy-Arbeiten und Sopha-Kissen

Kaufen Sie diese Weihnachtssachen jetzt; da es alles importirte Sachen sind, können sie nicht wieder ersetzt werden, sobald sie einmal ausverkauft sind. — **Außerdem offeriren wir besondere Bargains, die später nicht zu haben sind.**

25c für **weiße Mull Bureau-Decken und Kissenschoner** — (Shams).

25c für das **Paar Lawn Shams**, mit Hohlsaum, in einfachen Mustern.

Leinene Decken mit gezogener Arbeit

25c 39c, 59c und 69c, alle Größen, mit Hohlsaum und gezogenen Ecken.

1.19 1.39 und 1.98 für feine **mexikanische Handarbeit**, das Doppelte werth.

39c 49c, 59c bis 98c für **ganz leinene Kaffee-Servietten** für den Tisch, offene Borde, Hohlsaum und fancy Ecken.

10c 15c, 19c, 25c und 39c für kleinere **Battenberg- und Teneriff-Deckchen.**

49c 69c, 98c, 1.25 bis 2.98 für **Battenberg RenaissanceCluny** und andere Decken, alles Handarbeit.

25c 49c, 75c, 98c bis 2.25 für **Berlin- oder Kreuztisch-Decken**, farbige Stickerei auf Scrim — auch mit Hardanger Arbeit, alles Handarbeit.

50c 69c, $1.00, 1.48 für die neuen **Operntäschchen**, aus Seiden-Brokat, mit Patent-Verschluß.

9c 13c, 19c und 29c für **farbige Kissentops**, werth bis 50c.

25c für 45 Zoll breiten **Cable-Net**, weiß oder cream, in kleinen Mustern, für fancy Arbeit oder Gardinen, 50c werth.

25c 29c, 39c und 50c für **Tapestry Kissentops**, alle möglichen Muster; 75c für feine Satin Tops, alle Farben.

59c 75c, 1.19 und 1.49 für fertige **Sophakissen**, Tapestry oder in Plüsch; 1.65 für elegante **Satin-Kissen**, alle gefüllt mit Seide Floß, starker Ticking Rücken, Cordel und Quasten.

Bei diesen Kissen ist nichts für die Arbeit gerechnet, nur für das Material.

22c 29c, 39c und 49c für **Muslin-Kissen**, gefüllt mit Seide-Floß, rein und geruchlos, von vielen den theureren Federn vorgezogen.

25c und 49c für **Bürstenhalter**, in Kreuzstich Arbeit, in derselben Arbeit Staubtuchhalter, Taschentuch-Behälter, Wäschetaschen usw.

Flannellet Morgen-Jäckchen

werth 75c und 1.35 — **jetzt 49c und**.............. **75c**

49c aus klein karrirten schwarz und weißem Flanellet, hübsch mit Falten.

75c elegant aus dem feinen Persian-Flanell, in zarten Pastel Farben, mit Umleger oder großem Marine-Kragen, besetzt mit Seidenband, neu und modern, Größen bis 46.

Nur kleine Partien, aber wie billig!

5¾c für **gestreiften und karrirten Negligee-Flanell oder weißen Shaker-Flanell**, 30 Zoll breit, beide Sorten sind 12½c-Waaren.

2c für 1 Strang **Fairy-Wolle**, alle Farben.

9c das Paar für **Herren-Socken, Damen- und Kinder-Strümpfe**, alles 15c-Nummern.

3c 5c, 9c, 13c, 15c bis 25c für geripptes und gefließtes **Kinder-Unterzeug.**

25c für gefließte **Männer-Unterhemden und -Hosen**, nicht alle Größen.

69c für feines geripptes **wollenes Damen-Unterzeug**, die $1.15 Waare.

49c für einige **schwarze Satine-Unterröcke**, Werth $1.25; 98c für solche mit breiter Accordion-Ruffle.

69c 98c, $1.25 und 1.98 für eine kleine Partie **Regenschirme f. Herren und Damen**, die Griffe sind einfach, aber der Stoff sehr gut, es sind Schirme bis zu $5 darunter.

9c und 13c für **Huck- oder große gebleichte Handtücher**, nicht mehr wie 6 an einen Kunden.

10c 13c, 15c und 19c für **Flanell-Kinder-Unterröcke**, Größen b. zu 14 Jahren. **Muster von Flannelette Sachen, nicht viele, aber billig.**

19c bis 39c für **Kinder-Nachtkleider**, 39c bis 59c für Damen-Größen; 25c bis 59c für Damen-Unterröcke, Werth bis zu $1.25.

48c und 98c für **Japan. Santjos-Teppiche**, $1.48 und 2.25 für ganzwollene Smyrna-Rugs, in orientalischen Mustern.

59c 89c und 98c für echtrothe importirte **Tischtücher**, in 8-4, 10—4 und 12—4.

59c 69c, 89c, $1.09, 1.39 und 1.69 für **Leinen-Tischtücher**, mit Fransen, Hohlsaum oder offene Borde, sehr feine Sachen, billig angeboten, weil es Muster sind.

5c 7c, 9c und 13c für **leinene Servietten**, dieselbe Sache, billig, weil Muster.

Turkey frei! **Turkey frei!**

Mit **jedem Anzug** oder **Ueberzieher** von **$10.00** und höher; mit **jedem Damen-Mantel, Jacket** oder **Cape** von **$10.00** und höher erhält jeder Kunde von heute ab einen **Turkey** als Zugabe.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Lokalbericht.

Stiftungsfest der Herder-Loge.

Feier in geschlossenem Kreise mit Konzert, Festessen und Ball.

In der Apollo-Halle feierte gestern Abend die Herder-Loge Nr. 669, A. F. und A. M., im Kreise ihrer Mitglieder nebst Damen und eingeladener Freunde ihr 35jähriges Bestehen. Ein schönes Konzert, bestehend aus Orchestermusik, Soli und Vorträgen der Gesangssektion der Loge unter Herrn Karl A. Boehler bildete den ersten Theil der Feier, dem ein Festessen und nach diesem ein Ball folgte. Die Herren Albert und August Ehlert erfreuten die Zuhörer durch den Gesang des Duetts „Ich fühle deinen Odem" von Graben-Hoffmann, und ein Kornet-Solo des Herrn Rehmann mit Orchesterbegleitung fand gleichfalls viel Anklang. In seiner Festrede gedachte Meister von Stuhl G. Schätz der Geschichte der Herder-Loge und des Freimaurerthums. Unter den Festgästen befanden sich einige Mitglieder der anderen deutschen Freimaurer-Logen, darunter Herr Hugo Voigt, Altmeister der Lessing-Loge. Mitglieder der Herder-Loge sind jetzt noch von deren Gründern die Herren Wilhelm Metzger, Ernst Kretschmer und David Kahn, die Altmeister der Loge sind die Herren Paul Ziemsen, Frank Wenter, D. J. Braun, Heinrich Dietz, Magnus Kettner, Karl Eiermann und Karl A. Groß. Das gestrige Fest war von den Herren Wilhelm Juers, Karl A. Groß, Felix Wysow, Fritz Paeseler, Aug. Huebert, Wilhelm Krase und A. Amos mit Umsicht und Sachkenntniß vorbereitet worden.

— Aus einem Geschäftsbrief.—„Ich kann Ihnen den Meier als Weinreisenden sehr empfehlen; er ist allerdings im Verkehr mit den Kunden äußerst schweigsam, aber seine Nase redet ganze Fässer."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gesellschaft zur Rettung Gefallener vermehrt ihr Besitzthum.

Das „Chicago Erring Woman's Refuge for Women" hat von J. C. McCord das Grundstück an der Südwestecke von Indiana Ave. und 50. Str., 150 bei 160 Fuß, für $30,000 gekauft. Das Grundstück ist mit einer Hypothek von $15,000 belastet. Es liegt neben dem Gebäude der Gesellschaft, 5024 Indiana Ave., und soll einem Anbau dienen, sobald das nöthige Geld aufgebracht werden kann, da die Anstalt größerer Räumlichkeiten bedarf.

Edward Ryan hat von Valentine Oswald das 99 Fuß südlich von 56 Str. in der Prairie Ave. gelegene Miethshaus, 50 bei 162 Fuß, für $25,000 gekauft. Eine Hypothek von $13,000 ruht auf dem Eigenthum.

A. C. Tisdell hat das vierstöckige Backsteingebäude Nr. 635 N. Clark Str. für $22,000 käuflich erworben. Das Grundstück hat 26 bei 125 Fuß.

Das 125 Fuß südlich von der 22, Str. in der Michigan Ave. gelegene Grundeigenthum, 25 bei 161 Fuß, ist von Harriet M. Walcott an Lorenz Lechner für $12,500 verkauft worden.

Adolph F. Kramer hat das Laden- und Wohngebäude an der Nordost-Ecke von Grand und Hoyne Ave., 48 bei 32 Fuß, an Ignaz Hasterlik für $11,000 verkauft.

Neue Beamte.

Die jährliche Beamtenwahl im Verein der Chicagoer Rechtsanwälte hat folgendes Ergebniß gehabt: Präsident, Horace T. Tenney; Vizepräsident, John T. Richards; zweiter Vizepräsident, Henry R. Baldwin; Sekretär, Charles P. Abbey; Schatzmeister, Samuel E. Knecht; Bibliothekar, Carlos P. Sawyer; Direktoren: Edgar A. Bancroft, Harrison Musgrave und Edgar B. Tolman; Aufnahme-Ausschuß: Charles H. Hamill, Thomas J. Holmes und William J. Pringle.

Die Gasfrage.

Nahm gestern den Stadtrath fast ausschließlich in Anspruch.

Forderungen u. Gegenforderungen

Ald. Harris' wohlgemeinter Versuch zur Unterdrückung des mörderischen Fußballspiels.—Verbindungsröhren zwischen Gebäuden und Abzugskanälen.

Der Stadtrath hat sich gestern Abend fast ausschließlich mit der Gasfrage beschäftigt, aber nichts Bestimmtes in Bezug auf diese gethan. Mayor Dunne hatte eine längere Botschaft eingesandt, mittels der er zu verhindern sucht, daß die von Ald. Young befürwortete langwierige Untersuchung über die Kosten der Herstellung von Gas vorgenommen wird, ehe man der Gasgesellschaft einen Verkaufspreis vorschreibt. Er verweist auf die Behauptung des Staatssenators Parker, daß in der Legislatur der Versuch, dem Stadtrath eine derartige Untersuchung vorzuschreiben, nur im Interesse der Gasgesellschaft gemacht worden sei. Jener Versuch sei schließlich mißlungen, aber im Stadtrath stellten sich gewisse Leute (Ald. Young und sein Anhang) jetzt an, als sei die Vornahme der Untersuchung unumgänglich. Man möge doch bedenken, daß die Gasgesellschaft nicht verpflichtet sein würde, dem Stadtrath bei einer solchen Untersuchung Vorschub zu leisten. Man würde sie nicht zwingen können, dem Untersuchungs-Ausschuß Einsicht in ihre Bücher zu gestatten. Das freiwillig zu thun, habe sie sich bereits geweigert. Durch Vornahme einer umständlichen Untersuchung würde man deshalb die Regelung des Preises nur verzögern und es der Gasgesellschaft ermöglichen, den bisherigen, zu hohen Preis für so und so viele Wochen oder Monate länger zu berechnen. Sollte der Gesellschaft der vom Stadtrath — ohne nochmalige Untersuchung — festzusetzende Preis von 75 Cents nicht recht sein, so werde es ihr freistehen, beim Gericht dagegen Berufung einzulegen. Dann aber werde sie beweisen müssen, daß der Preis zu niedrig bemessen sei, und zu diesem Ende würde sie dann wohl oder übel ihre Bücher vorlegen müssen. Vor dem Bundesgericht, wo noch immer das durch die 75c-Verordnung vom Jahre 1900 veranlaßte Klageverfahren schwebe, habe die Gesellschaft wohlweislich nicht behauptet, daß 75 Cents ein zu niedriger Preis sei, sondern sich darauf beschränkt, die Befugniß der Stadt zur Regelung des Preises zu beanstanden.

Ald. Young suchte seinen Antrag auf eine Untersuchung zu rechtfertigen, indem er erklärte, daß er keine langwierige Untersuchung betreiben, sondern den Ausschuß für Beleuchtungswesen veranlassen würde, täglich Sitzungen abzuhalten und die Angelegenheit so rasch wie möglich zu erledigen. Im Uebrigen sei er einverstanden damit, daß sein Antrag bis zum nächsten Montag zurückgelegt werde. Das Gleiche geschah mit der Botschaft des Mayors, die inzwischen gedruckt werden wird.

Forderungen und Gegenforderungen.

Stadtkämmerer McGann unterbreitete dem Stadtrath einen Ausweis über die unbeglichenen Forderungen, welche die Gasgesellschaft seit dem Jahre Jahre 1901 gegen die Stadt geltend gemacht hat, sowie über die Gegenforderungen, welche die Stadtverwaltung gegen die Gasgesellschaft zu haben glaubt auf Grund des im Jahre 1891 zwischen beiden Parteien abgeschlossenen Abgaben-Uebereinkommens. Die Gasgesellschaft hat nach Ablauf des ersten Halbjahres 1901 ihre Abgabenzahlungen eingestellt, mit der Begründung, die Stadt hätte durch ihren 75c-Erlaß das Uebereinkommen mit ihr gebrochen. Die Stadtverwaltung hat indessen ihren Anspruch auf die Abgaben nicht fallen lassen, sich aber vorderhand damit begnügt, die Rechnungen nicht zu bezahlen, welche von der Gesellschaft eingereicht worden sind.

Die Summe der bisher eingelaufenen Gasrechnungen beträgt $1,223,-166.16, vertheilt wie folgt: zweites Halbjahr 1901, $117,124.94; 1902 — $352,289.30; 1903 — $303,333.65; 1904 — $303,656.62; erstes Halbjahr 1905 — $146,758.65.

Dem stehen Abgabenforderungen der Stadt gegenüber wie folgt: erstes Halbjahr 1901 — $174,798.35; 1902 $375,000; 1903 — $375,000; 1904—$375,000;; erstes Halbjahr 1905 — $187,000; zusammen $1,487,298.35. Für das erste Halbjahr 1901 hatte die Gasgesellschaft Abgaben im Betrage von $175,201 entrichtet, während die Stadt für Gas $232,872 an sie bezahlte. Inzwischen hat die Stadtverwaltung ihre elektrischen Beleuchtungsanlagen stetig vergrößert, also weniger Gas für Straßenbeleuchtung verbraucht, während die Einnahmen der Gasgesellschaft von Jahr zu Jahr gestiegen sind, die Abgabenrate demnach (3½ Prozent von den Einnahmen für Leuchtgas, 5 Prozent von denen für Heizgas) der Stadt ein entsprechend höheres Einkommen sichern sollte.

Korporationsanwalt Lewis schickte einen langen Bericht über den gegenwärtigen Stand der verschiedenen Prozesse ein, welche von der Stadt mit der Gasgesellschaft geführt werden.

Eine Gesundheitsfrage.

Ald. Harris von der 9. Ward stellte den schon vorher von ihm angekündigten Antrag, daß die öffentliche Abhaltung von Fußballspielen verboten werden möge, solange dieser Sport in der bisherigen brutalen und lebensgefährlichen Weise betrieben wird. Die Vorlage ist dem Ausschuß für Maßnahmen zum Schutze der öffentlichen Gesundheit zur Begutachtung übergeben worden.

In Bezug auf die Legung von Verbindungsröhren zwischen Gebäuden und Abzugskanälen wurde angeordnet, daß die Ertheilung der Erlaubniß für solche Arbeiten, bezw. deren Beaufsichtigung nicht mehr vom Gesundheitsamt besorgt werden solle, sondern von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten.

Straßenbahnangelegenheiten.

Bis zum nächsten Montag zurückgelegt wurden Beschlußanträge, die von den Ald. Dever und Cullerton betreffs der Straßenbahnfrage gestellt wurden. Ald. Dever befürwortet, daß im kommenden Frühjahr der Wählerschaft bezüglich des Straßenbahnwesens drei Fragen zur Beantwortung vorgelegt werden sollen, und zwar: 1. Sollen den bestehenden Straßenbahngesellschaften von neuem Verkehrs-Privilegien zugestanden werden? 2. Soll die Stadt selber Straßenbahnen bauen oder erwerben? 3. Soll die Stadtverwaltung den Betrieb der Straßenbahnen selber übernehmen? — Ald. Cullertons Antrag sieht vor, daß alle Abgaben, welche die Stadt in Zukunft von Straßenbahn-Gesellschaften erhalten mag, einem Fonds zur Einrichtung städtischer Straßenbahnen sollen überwiesen werden.

Kann schlimm werden.

In Glencoe streiten sich zwei Feuerwehren um das Recht zu löschen.

Der nächste Brand in Glencoe kann verhängnißvoll werden, wenn vorher nicht der Streit zwischen zwei Parteien geschlichtet wird, von denen jede das Recht beansprucht, die „wahre" Feuerwehr des Ortes zu sein. Es besteht dort seit zehn Jahren eine Feuerwehr, deren Thätigkeit bei einem unlängst ausgebrochenen Brande so stark bemängelt wurde, daß eine zweite Feuerwehr mit John Maloney als Chef, Henry C. Wienicke als Hilfschef, W. J. Sieter als Kapitän und W. J. Walter und Albert Richardson als Leutnants, sich bildete und auch vom Gemeinderath anerkannt wurde, nachdem ein dahingehendes Gesuch mit 150 Unterschriften vorgelegt worden war. Die alte Feuerwehr will sich aber nicht bei Seite schieben lassen und erklärt, sie werde beim nächsten Feuer nach wie vor, und zwar zuerst auf dem Platze sein. In den Augen der neuen Feuerwehr, die auf Grund der Anerkennung seitens des Gemeinderaths das alleinige Recht zu löschen beansprucht, ist die alte unfähig und zum Rücktritt gezwungen. Henry Schroeder, der „alte" Chef, beschuldigt den „neuen", Maloney, daß er nur aus Rachgier die neue Wehr organisirt habe. Außer Schroeder gehören der alten Feuerwehr George und Paul Brand, Henry Taylor, Frank R. Gonnerby, Hermann Schroeder, William Barnes, Charles Helke und Hermann Burmeister an. In unangenehmer Lage ist das Mädchen im Fernsprechamt in Glencoe, wo die Feuermeldung jedem Mitgliede der Feuerwehr durch den Fernsprecher gemacht wird. Jede der beiden Parteien hat der Dame eine Liste ihrer Mitglieder gegeben und ihr eingeschärft, beim Ausbruch eines Feuers die Mitglieder der anderen Partei nicht zu berücksichtigen.

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag, auf vielfaches Verlangen, „Hans Huckebein".

Auf vielfaches Verlangen wird am nächsten Sonntag ein alter, aber stets gerngesehener Bekannter sein Erscheinen auf der Bühne in Powers' Theater machen, nämlich „Hans Huckebein", eine der köstlichsten Schwankfiguren, welche die Dichter-Theilhaber Blumenthal und Kadelburg geschaffen haben. Der dreiaktige Schwank wurde vor etwa sechs Jahren zum ersten Mal hier gegeben und seither einige Male in langen Zwischenpausen wiederholt. Die Aufführungen zogen stets ein volles Haus, und zweifellos wird die nächste keine Ausnahme von dieser Regel bilden, zumal die Rollenbesetzung eine ganz vorzügliche ist, nämlich:

Martin Hallerstädt.......Curt Stark
Hildegard, seine Frau.......Henni Steimann
Waldemar Knauer, ihr Vater.......Friedrich Groß
Mathilde, seine Frau.......Hedwig Beringer
Martha Wendel.......Gertrude Mueller
Tobias Krack.......Ludwig Kreiß
Borris Mensky.......Sigismund Elfeld
Lindmüller.......Adolf Schliephack
Dietz, Buchhalter.......Karl König
Emma, Hausmädchen.......Anna Roithmeyer

Ort: Berlin.

Spielleitung: : : : : : : Emil Marx.

Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag an der Kasse von Power's Theater.

Der Hilfsfonds.

Aussichten auf ein ausverkauftes Haus am 12. Dezember.

Mit den gestrigen Beiträgen im Betrage von $1,599 ist der Fonds zur Unterstützung der Juden in Rußland auf $92,154 angewachsen, einschließlich von $3,760, welche Adolf Kraus nach New York abgeschickt hat. Für die Benefizvorstellung am 12. Dezember sind von den vierzig Logen bereits dreißig verkauft worden, und aus allen Anzeichen läßt sich schließen, daß das Haus ausverkauft werden wird. Pastor Frank W. Gunsaulus von der Zentralkirche, dessen Gemeinde $200 beigesteuert hat, ist erbötig, jederzeit auf Wunsch des Hilfsausschusses zum Besten der Sache einen Vortrag im Sinai-Tempel zu halten. Die Großloge des Unabhängigen Ordens der Odd Fellows in Springfield hat dem Hilfsfonds weitere $100 zugewendet.

Heilt Eczema

Krätze. Eczemaline — Stops itching instantly — Trade Mark. Friesel.

und alle Keimkrankheiten der Haut. Lindert augenblicklich juckende, brennende, schmerzende, schwitzende und erfrorene Füße.

Zu verkaufen bei allen Apothekern, 50c per Jar. 17nov.*2

Der Laden ist am Donnerstag, Danksagungstag, geschlossen

Noch 21 Einkaufstage bis Weihnachten. Aber die Tage des bequemen Einkaufens sind weniger als die Hälfte davon. Vermeidet das große Gedränge der letzten Tage und kauft jetzt, wo alles zu Euren Gunsten liegt. Feiertags-Waaren sind am vollständigsten — und zwar in jeder Hinsicht. Wenn gewünscht, behalten wir gekaufte Waaren für spätere Ablieferung. Wenn man an Weihnachts-Einkäufe denkt, denkt man natürlicherweise an The Fair. Der ganze sechste Floor bedeckt mit einer Million Spielsachen, tausenden von Puppen und Straßen-Gevierten von Feiertags-Buden, die passende Geschenke für Jedem bieten. Ohne alle Frage die größte Feiertags-Attraktion in Amerika.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. — Phone Private Exchange 3 — Postbestellungen ausgeführt.

Groceries

Danksagungstag-Dinner, hübsch verpackt in einem Korb, fertig zur Ablieferung, nur 2.95

Enthält das Folgende:

- Junger Turkey, 8 bis 10 Pfund.
- 1 Pfd. Büchse G. & D. Plum Pudding.
- 1 Packet Armours Mincemeat.
- 1 Quart Kronsbeeren.
- 1 Büchse Zuckercorn.
- 1 Packet Crispo Crackers.
- 1 Büchse Erdbeeren.
- 1 Pfd. gemischte Nüsse.
- 1 Büchse Bells Geflügel-Gewürz.
- 3 Pfund Süßkartoffeln.
- 1 Bund Kalamazoo Sellerie.

Derselbe Korb mit einer Gans, anstatt einem Turkey, 1.90; mit 5 Pfund Ente für 1.65; mit 2 jungen Hennen, 1.85.

Wir garantiren diese Körbe nur die feinsten Waaren zu enthalten, wie auch, daß sie in erster Klasse Zustande abgeliefert werden.

Wir führen eine volle Auswahl in Turkeys, Gänsen, Enten und Hühnern zu den niedrigsten Marktpreisen.

- 3-Pfd. Büchse Pumpkin für 9c
- Ballard's sol. gepackte Oysters, p. Qt. 27c
- Armour's Mincemeat, — 3 Packete 25c
- Monarch nasses Mincemeat, Qt.-Krug, 35c
- G. & D. Plum Pudding, — 1-Pfd. Büchse 19c
- Cape Cod Kronsbeeren, per Quart, 11c
- Jersey Süß-Kartoffeln, vier Pfund, 10c
- Kalamazoo Celery—morgen, per Bündel, 10c
- Fancy Koch-Aepfel, per Peck zu 45c
- Süße Orangen — morgen p. Dtz. 30c
- F'cy Zitronen, Dtz., 20c
- Fancy import. kernlose Rosinen, Pfd., 12c
- O. G. Java u. Mocha Kaffe, 3½ Pfd. für $1
- Morley's od. Braun & Fitts' Butterine, per Pfd. zu 16c
- Neue kernlose Rosinen, 1-Pfd. Packet, 12c
- Fancy italienische Pflaumen, per Pfund 5c
- F'cy neue Oregon Pflaumen, per Box, 95c
- Import. französische Pflaumen, p. Pfd. 18c
- Korinthen, Pfd. Gerein. Korinthen, Pfd. 10c
- F'cy import. Cluster Rosinen, Pfund, 25c
- Import. Layer Feigen, — per Pfund, 15c
- Neue Golden Datteln, Pfd. 7c
- Imp. Candied Kirschen od. gemischte Früchte, Pfund, 45c
- Jordan Shelled Mandeln, Pfund, 59c
- Frisch geschält. Walnußkerne, Pfund, 39c
- Neue weichschalige Calif. Walnüsse, Pfd. 19c
- Southwicks Beef Extract, 2-Unzen Jar, 25c
- Runkel Bros.' Koch-Chokolade, Pfund, 25c
- Paper Shell Mandeln, per Pfund, 21c
- Fancy polirte Pecans, per Pfund, 17c
- Louisiana Paper Shell Pecans, Pfd. 25c
- Fancy gemischte Nüsse — Pfund, 19c
- Crystallized Ginger, per Pfund, 35c
- B. & M. Corn., B., 11c
- Gesiebte frühe Juni-Erbsen, 2 Büchsen für 25c
- California Aprikosen —3-Pfd. Büchse, 14c
- F'cy Indiana solide eingem. Tomatoes, B. 12c
- Chinook Salmon — 1-Pfund Büchse, 16c
- Import. Oel-Sardinen, halbe Büchse, 25c
- Imp't. Tunny Fisch, morgen, Büchse, 18c
- Hotel Mushrooms per Büchse zu 17c
- Lea & Perrins Sauce, ½-Pint-Flasche, 21c
- Crispo Crackers — 3 Packete für 10c
- Coleman's Mustard Sardinen, Büchse, 10c
- Monarch od. Calumbia Catsup, Pint-Fl., 18c
- Roy'l Mint-Sauce, Fl. 15c
- Franz. präparirter Mustard, p. Krug, 10c
- Frisch grieb. Meerrettig, Flasche, 10c
- Star Gelatin — 3 Packete für 25c
- Kräuter f. Geflügel-Dressing, per Packet, 4c
- Bell's Geflügel-Gewürze, per Büchse, 10c
- Import. geschnittene StringBohnen, Qt. 10c
- Gr. Queen Oliven, Qt. 40c
- Import. Gänsebrüste per Pfund, zu 65c
- Große Gänseschenkel — per Pfund, 25c
- F'cy Proben-Thee, Pfd. 21c
- Graham od. Oatmeal Crackers, 3 Packete, 25c
- Frisch gebad. Frucht- od. Pound-Kuchen, Pfd. 18c

Danksagungs Candies

In dieser Woche wird Mittwoch der Chokolade-Tag sein. Ihr erhaltet eine Schachtel delikate Venetian Chocolates zu **20c** das Pfund. Verpackt in 1-, 2-, 3- und 5-Pfund Schachteln, per Pfund, **20c**

After-Dinner Cream Patties, Cinnamon, Sassafras, Wintergrün, Pfeffermintz, Zitronen, Orangen, Schokolade, Vanilla, Maple, Pistachio, Violet etc., reg. 25c, per Pfund, **15c.**

- Frisch gesalzene Mandeln, per Pfund zu 75c
- Blanched Virginia JumboPeanuts, per Pfund, 40c
- Frisch geröstete gesalzene Peanuts, per Pfund, 10c
- Fancy Canton Ginger, per Pfund nur 35c
- Glace Pineapple, per Pfund 35c und 50c
- Importirte französ. Fruits, per Pfund nur 35c
- Walnut Stuffed Dates, per Pfund zu 20c
- Spezielle Danksagungs - Mischung zu 20c

Das größte Lager von Danksagungs-Novitäten zu den niedrigsten Preisen.

Danksagungs Zigarren

- Bock Panetelas, 100, **$11**; jede, **21c**
- Park & Tilford Mi Favorite, 25, **$2**
- Armorelle Panetelas, 50, **3.90**; 3, **25c**
- Flor de Serada, Kiste von 25 zu **1.75**
- E. H. Gato Con. Esp., 5 für **30c**
- Selected Brut, Union-gemacht, St. **5c**
- White Beauty Seed und Havana, 25 für **1.10**
- Councillors Seed und Havana, 25 für **85c**
- Cremo, Kiste 50, **1.45**; 8 für **25c**
- Nickel Winners, 50, **1.25**; 2 für **5c**
- Red Queen, mit Union-Label, 50 zu **1.10**; 10 für **25c**
- Nellie Rice, Seed u. Havana, 25 **70c**

Pfeifen

Beste Qualität echte französische Briar Pfeifen, alle Formen und Größen, Spezialpreis, per Stück, **18c**

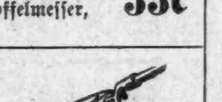
Rauch-Tabak

- Sweet Tip Top, 1⅝ Unz., 9 Pack., **35c.**
- Dukes Mixture, 1⅝ Uz., 9 Pack., **35c.**
- Giant, 2½ Uz., 8 Pack., 1½ Pfd., **30c.**
- Barker, 2½ Uz., 8 Pack., 1½ Pfd., **31c.**

Kau-Tabak

- Climax, Plug, **20c**
- Spear H'd, Plug, **21c**
- Horseshoe, Pfund, **40c**
- Star, per Pfund, **41c**

Verkauf von Danksagungs-Bedarf


Christy Messer - Set, bestehend aus 3 Stücken — Brot, Kuchen und Kartoffelmesser, **33c**

Harvey doppelte „Self - Baisting" Roast-Pfannen, aus glattem Eisen gemacht, zu nur **15c**

Bronsons Patent ventilirende Roast-Pfannen, große Sorte, zu **25c**

Bronson's und Waltons Nr. 55 verbesserte ventilirende Bratpfanne, zu **40c**

Mrs. Potts Bügeleisen, verzinnter Top, nickelpl., Set, **55c.**

Echte American Waffeleisen — Nr. 8 Größe — gewöhnlich 70c, zu **48c**

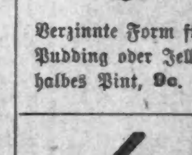
Die berühmten Griswold Hackmaschinen, für Fleisch, Gemüse, etc., **55c**

Dover Eierschlager, bei weitem besser wie alle anderen, zu **5c.**

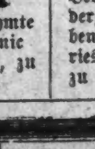
Fischform, Blech, schwer verzinnt, speziell, zu **30c.**

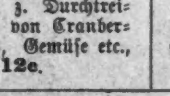
Bosleys berühmte Weatherstrips, 100 F., **39c.**

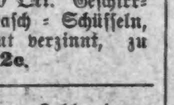
Kartoffel - Löffel, massiver Stahl, Ebenholzgriff, alle Größen, **12c.**


Verzinnte Form für Pudding oder Jelly, halbes Pint, **9c.**

Melonenförmige Jelly-Form, **29c.**


Berühmte Hygienic Filter, zu **19c.**

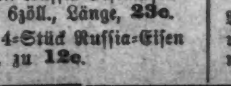

Verzinnte Collander, z. Durchtreiben von Cranberries, Gemüse etc., zu **12c.**


10 Qrt. Geschirrwasch - Schüsseln, gut verzinnt, zu **12c.**

Der berühmte Ohio Cooker, spart Speisen, Zeit, Gas und Arbeit, ganze Mahlzeit auf 1 Brenner gekocht, **4.35.**

Henis Frucht-Presse, zum Zerdrücken von Kartoffeln etc., **12c.**

Silvers Keystone Eierschlager u. Meßglas, **69c.**


Amerik. Russia Eisen Ofenröhre, 6zöll., Länge, **23c.**

6zöll. 4-Stück Russia-Eisen Kniee, zu **12c.**

Lackirte Kohleneimer, 15zöll. Größe, **12c.**

Ofenröhren - Dämpfer, 6zöll., speziell zu **5c.**

Barrel Aschensiebe, stark und gut gemacht, zu nur **23c.**